LEHRBUCH

DER

NEUOSTARMENISCHEN LITTERATURSPRACHE

Unter Mitwirkung

von

STEPHAN KANAJEANZ

bearbeitet

von

FRANZ NIKOLAUS FINCK

VAGARSCHAPAT
Druckerei des Klosters
S. ETSCHMIADSIN

MARBURG I. H.
N. G. Elwert'sche
Verlagsbuchhandlung

1902

LEHRBUCH

DER

NEUOSTARMENISCHEN LITTERATURSPRACHE

Unter Mitwirkung

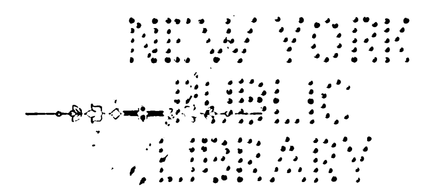
von

STEPHAN KANAJEANZ

bearbeitet

von

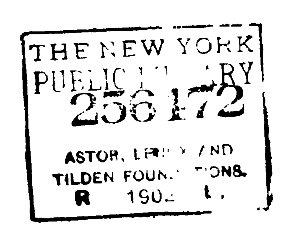
FRANZ NIKOLAUS FINCK



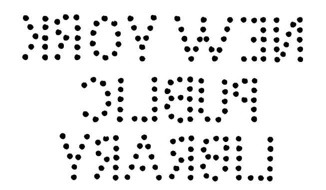
VAGARSCHAPAT
Druckerei des Klosters
S. ETSCHMIADSIN

MARBURG I. H.
N. G. Elwert'sche
Verlagsbuchhandlung

1902



Дозволено Цензурою 11 Сентября 1901 г. г. Тифлисъ.



VORWORT

Was dieses Buch lehren will, ist die auf dem Dialekt von Eriwan beruhende, jedoch durch künstlich aufrechterhaltenes Altarmisch stark beeinflusste Sprache Ostarmeniens, die ihre jetzige Gestalt nach Abowean's bahnbrechender Wirksamkeit hauptsächlich durch Steph. Nasarean, Michael Nalbandean und Rafael Patkanean erhalten zu haben scheint. Diese Sprache wird freilich keineswegs von allen Ostarmeniern frei gehandhabt, aber doch allgemein als mustergültig betrachtet, ist als solche das Organ einer vielleicht nicht gerade bedeutenden, aber doch mindestens beachtenswerten Litteratur geworden und ermöglicht selbst in Kreisen nur dialektisch Redender eine den Anforderungen des Alltagslebens genügende Verständigung.

Diese Bestimmung des Objekts der Darstellung fordert naturgemäss den Ausschluss alles dessen, was nur in dialektischer Sprache vorkommt, wie beispielsweise die Aussprache [gjeγ] statt [gjuγ]=գիւղ, das Partizip գալող statt եկող. Wo derartiges jedoch schon so um sich gegriffen hat, dass es auch auf der Bühne, in der Predigt, beim ernsten Vortrag, wenn auch wider

des Redners Wissen und Willen, vorkommt, da habe ich es selbstverständlich erwähnt, wie beispielsweise die Aussprache [sün] neben [sjun]—սիւն.

Dieses Lehrbuch soll nun weniger die *Erkenntnis* als vielmehr die *Beherrschung* der ostarmenischen Litteratursprache anbahnen, da diese Erkenntnis oder doch wenigstens ein Teil derselben als das einen Einblick in den Sprachbau erst Ermöglichende auf einem so wenig bebauten Felde in erster Linie Berücksichtigung verlangt. Diesem Zweck entsprechend sollen die grammatischen Regeln zunächst nur Mittel zur Erleichterung des Lernens sein, was manche Ungleichmässigkeit in der Behandlung des Stoffs, manches scheinbar nicht Folgerichtige in Wahrheit zur notwendigen Folge hat. Dazu gehört beispielsweise, dass zuweilen vom Laut, zuweilen von der Schrift ausgegangen wird, dass der Plural Հարցումներ in Հարցում-ներ zerlegt wird und nicht in Հարցումն-եր, wie der Sprachhistoriker es lieber sehn würde. Namentlich das aber möchte ich nachdrücklichst betonen, dass die hier und da vorkommenden Hinweise auf altarmenische Formen diesem Lehrbuche nicht das Gepräge einer historischen Grammatik verleihen, sondern nur dem etwa des Altarmenischen Kundigen eine Anknüpfung an Bekanntes bieten sollen.

Ich habe mich redlich bemüht nur zuverlässige Angaben zu machen, und ich hoffe, dass mir dies dank der Mitarbeit eines auf europäischen Hochschulen gebildeten Armeniers im Grossen und Ganzen gelungen ist. Die *Verantwortung* muss ich jedoch *allein* überneh-

men, da ich die Vorschläge meines Beraters nicht immer angenommen habe. Übrigens kann es sich höchstens darum handeln, ob ich da, wo ich bei nebeneinander vorkommenden Formen oder Redewendungen eine als die häufigere bezeichnet habe, das Richtige getroffen habe oder nicht, worüber sich ohne umfassende statistische Sammlungen ja häufig streiten lässt. Wo ich im Gegensatz zu anderen Lehrbüchern oder auch im Gegensatz zur herrschenden Meinung das Vorkommen einer Form behaupte, da vermag ich dies durch Belege aus anerkannten Schriftstellern zu beweisen.

Die Chrestomathie ist mit so reichlichen, nur ganz allmählich sich verringernden, Hinweisen auf die zur Anwendung kommenden Regeln der Grammatik versehn, dass der Benutzer dieses Lehrbuchs die Lektüre sofort oder doch nach ganz oberflächlicher Orientierung über den Sprachbau beginnen kann, und der gebotene Lesestoff wird hinreichen, um die Grundzüge des armenischen Sprachbaus einzuprägen. Der grammatiche Teil des Lehrbuchs beschränkt sich jedoch nicht auf das zum Verständnis der Lesestücke Erforderliche, sondern stellt einen Versuch dar, auch längere Zeit fortgesetzten Studien noch hinreichende Dienste zu leisten. Wieweit dies gelungen ist, mag die Erfahrung der Benutzer lehren. Soviel aber darf ich auf jeden Fall behaupten, dass dieses Lehrbuch in Bezug auf die Fülle des Gebotenen über die bisher erschienenen bzw. mir bekannt gewordenen weit hinausgeht, d. h. über die in armenischer Sprache geschriebenen Grammatiken von Palas-

sanean[1], Melikh—Thangean[2] und Ter—Ghevondean[3] sowie die in russischer Sprache verfassten Lehrbücher von Jaghubean[4] und Lavrov[5].

Der Fortsetzung der unter Leitung dieses Buches begonenen Studien stellt sich nun leider ein zwar keineswegs unüberwindliches, aber doch sehr störendes Hindernis entgegen, der Mangel an einem vollständigen Wörterbuche. Die einzige bis jetzt versuchte lexikalische Bearbeitung des neuostarmenischen ist das armenisch—russische Wörterbuch von Jaghubean[6], ein handliches Buch mit treffender Bestimmung der Grundbedeutungen, aber leider auch eine noch sehr unvollständige Sammlung. Da sich nun aber der Unterschied des Neuostarmenischen vom Neuwestarmenischen wie auch von der älteren Sprache weit mehr in der Grammatik zeigt als in der Verwendung des Sprachschatzes, so kann jedes westarmenicshe und altarmenische Wörterbuch zum vorläufigen Ersatz dienen, wobei das zwar auch unvollständige, aber im Verhältnis zu seinem Umfang doch sehr

---

1. Ս. Պալասանեան, Քերականութիւն մայրենի լեզուի, Ի. տիպ, Տփխիս 1894.

2. Ն. Մելիք—Թանգեան, Աշխարհաբառի քերականութիւն ամբողջութեամբ, Շուշի 1893.

3. Նիկողայոս Տէր-Ղևոնդեան, Մայրենի լեզուի քերականութեան տարերքը, Գ. տպագր. Թիֆլիս 1898.

4. Ягубьянъ, Руководство для изученія армянскаго языка. Тифлисъ 1899.

5. Б· Н. Лавровъ. Краткій самоучитель армянскаго языка, Тифлисъ 1899.

6. Կարապետ Եաղուբեան, Հայերէն—ռուսերէն բառարան. Карапетъ Ягубянъ, Армяпо—русскій словарь, Թիֆլիս 1891.

reichhaltige Werk von Calfa[1] besonders empfohlen sein mag. Aber auch dieses Hülfsmittel versagt wie jedes andere vor der Fülle der dialektischen Redewendungen, durch die manche moderne Erzähler ihre Helden aus dem Volk zu charakterisieren pflegen, vor einem Hindernis, gegen das auch der sprachkundige Besitzer einer wohlausgestatteten Bibliothek zuweilen vergebens kämpft. Denn bei den eigenartigen Verhältnissen Kaukasiens fällt Dialektisches häufig mit Fremdsprachlichem zusammen, und dann sind es wieder besonders häufig die noch nicht gebuchten Ausdrücke, die das Volk aufliest und zwar namentlich aus dem Türkischen, Tatarischen, Russischen, Georgischen und Persischen. Da werden nun wohl nur Spezialglossare helfen können, die auch—soweit es an mir liegt—helfen werden.

Unter den obwaltenden Umständen lässt sich dem Anfänger also nur ein Teil der neuostarmenischen Litteratur zur unmittelbaren Fortsetzung seiner Studien empfehlen, und manches, was mit zum Besten gehört, wie beispielsweise Abowean's Schriften, muss einer späteren Zeit vorbehalten bleiben.

Als erste, leichte Lektüre empfiehlt sich *Տէր—Ղևոնդեան*'s *Մայրենի լեզու*, ein aus mehreren Teilen bestehendes durchaus dialektfreies Lesebuch für Schulen, dann die in erster Linie für Kinder berechnete Zeitschrift *Աղբիւր* und darauf *Պալասանեան*'s Պաս-

1. A. de Nar Bey (A. Calfa), Dictionnaire arménien—français et français—arménien, 2-ème éd., Paris 1872. [arménien—français].

մութիւն Հայոց (Tiflis 1890, 2. Aufl.). Zu weiterem Studium können dann die Zeitschriften *Արարատ*, *Լումայ*, *Մուրճ*, *Տարազ*, *Թատրոն*, *Հանդէս Ազգագրական* empfohlen werden, leicht verständliche Romane bzw. Schilderungen wie beispielsweise *Րաֆֆի*'s Սամուէլ, *Շիրվանզադէ*'s Քաոս, *Այվազեան*'s Աշոտ երկաթ und Հիւսիսի Արծիւը sowie fast sämtliche Abhandlungen wissenschaftlichen Charakters, wie *Կոստանեան*'s Հայոց Վանքերը (Mosk. 1886), Հայոց հեթանոսական կրօնը (Vagarschapat 1879), Թովմա Մեծոփեցու յիշատակարանը (Tifl. 1892), Ս. Լուսաւորչի աջը (Vag. 1896), Համամ Արեւելցի (Vag. 1896), *Մալխասեան*'s Ուսումնասիրութիւն Փաւստոս Բիւզանդի պատմութեան (Wien. 1896) u. andere. Schon die Lektüre eines Teils der genannten Schriften wird den Studierenden in Stand setzen, auch schwierigen Bücher mit ziemlichem Erfolg in Angriff zu nehmen. Ich bringe einiges in Vorschlag, ohne damit jedoch an Nicht—Genanntem eine Kritik üben zu wollen: Ղ. *Աղայեանց*, Երկու քոյր, Անահիտ, Արութիւն եւ Մանուէլ, *Պռօշեանց*, Սօս եւ Վարդիթեր, Կռուածաղիկ, Հացի խնդիր, (unter dem Titel ‚Sako' ins Deutsche übers. v. Joh. Lalajan, Armen. Bibl. hgg. von Abg. Joannissiany, V, VI), Ցեցեր und die Gedichtsammlungen von *Յովհաննիսեան*, *Թումանեան*, *Աղայեանց*, und *Ծատուրեան*.

Tiflis, im Dezember 1901 Franz Nikolaus Finck.

INHALT.

1. Grammatik.

ERSTER TEIL.

Laut- und Schriftlehre § 1—8.

ZWEITER TEIL.

Wortlehre § 9—

DRITTER TEIL.

Satzlehre § 79—93

Berichtigungen.

S. I. Z. 4 l. *Altarmenisch* st. *Altarmisch.*
S. II. Z. 6 streiche *Erkenntnis.*
S. IV. Z. 9 l. *Neuostarmenischen* st. *neuostarme-nischen.*
S. V. Z. 14 l. *soweit* st. *seweit.*
S. VI. Z. 16 l. *schwierigere* st. *schwierigen.*
S. 8 Z. 9 l. [əntʿaʹnuɹ] st. [əntʿaʹnur].
S. 8 Z. 18 l. [meɹ] st. [mer].
S. 10 Z. 6 l. [kᵊʹtoɹ] st. [kᵊʹtor].
S. 20 Z. 5 l. *Beim* st. *Seim.*
S. 25 Z. 20 l. *Infinitiv* st. *Iufinitiv.*
S. 57 Z. 15 l. *Pronominalformen* st. *pronominal-formen.*
S. 57 Z. 16 l. *Personalpronomen* st. *Personalfor-men.*
S. 57 Z. 21 l. մեր st. մեղ.
S. 60 Z. 7 l. *begegneten* st. *überfielen.*
S. 65 füge zu § 78, 2 hinzu: Personalpronomina in der Verbindung mit առաջ oder յետոյ erscheinen jedoch auch bei örtlicher Bedeutung meist im Ablativ.
S. 67 Z. 8 l. *Verbs* st. *Vorbs.*
S. 70 Z. 17 l. *Infinitivs* st. *Iefinitivs.*

GRAMMATIK

ERSTER TEIL

LAUT- UND SCHRIFTLEHRE

ERSTES KAPITEL

Die einzelnen Sprachlaute und deren Schreibung.

§ 1. Die neuostarmenische Litteratursprache weist 35 qualitativ verschiedene Laute auf, zu deren Schreibung ein Alphabet von 38 Buchstaben dient.

Neben der gebräuchlichen Orthographie wird jedoch in diesem Buche—soweit eine genauere Bezeichnung der Laute erforderlich erscheint—noch eine phonetische Umschrift in eckigen Klammern zur Anwendung gebracht. Die Bedeutung der einzelnen Zeichen ergiebt sich aus folgender Uebersicht des Lautbestandes:

§ 2.

1. LAUTE MIT MUNDÖFFNUNG:

STIMMHAFTE			STIMMLOSE
Vordergaumenvokale:	Mittelgaumenvokale:	Hintergaumenvokale:	
i=i im d. **mit** (offen) ι, nur als zweiter Bestandteil der Diphthonge aι, eι, oι, uι,=i im frz. **si.** (geschl.) ü=ü im d. **dünn** (offen) e=e im d. **nett** (offen)	a=a im frz. **rat**	o=o im d. **Sonne** (offen) u=u im d. **und** (offen) ɵ, ein mit der Lippenstellung des i gesprochenes u wie im türk. ق, gäl. **laogh**	h=h im d. **Hand, Held, Himmel, Horn, Hund,** je nach dem folgenden Vokal.

2. LAUTE MIT MUNDVERSCHLUSS:

mit Verschlussbildung durch:	STIMMHAFTE mit Nasenresonanz:	STIMMLOSE OHNE NASENRESONANZ mit leisem Absatz:	mit festem Absatz:	mit gehauchtem Absatz:
die Ober-und Unterlippe:	m=m im d. **am**	b=b im südd., mttld. **bei**	p } dem akkustischen Effekt nach zwi-	p'=p im nordd. **Putz**
die Zungenspitze und die Alveolen:	n=n im d. **an**	d=d im südd., mttld **du**	t } schen (stimmlosem) b d g und den rom.,	t'=t im nordd. **Tier**
den hinteren Zungenrücken und die Grenze des harten und weichen Gaumens:	ŋ=ng im d. **eng**	g=g im südd., mttld. **Gott**	k } slav. Tenues liegend.	k'=k im nordd. **Kuh**

3. LAUTE MIT MUNDENGE:

MIT ENGENBILDUNG ZWISCHEN:	STIMMHAFTE	STIMMLOSE
der Ober-und Unterlippe:	w=u im d. **Quelle**	
der Unterlippe und den Oberzähnen:	v=v im engl. **voice**	f=f im d. **faul**
den Oberzähnen und der zu einer engen Rinne eingekerbten Zunge:	z=s im nordd. **See**	s=s im d. **Eis**
den Oberzähnen und der etwas eingezogenen, sonst wie bei der Bildung von j gehobenen Zunge:	ž=j im frz. **jour**	š=sch im d. **Schiff**
dem mittleren Zungenrücken und der Mitte des harten Gaumens:	j=j im d. **ja**	
dem hinteren Zungenrücken und dem weichen Gaumen:	γ=g im nordd. **sagen**	x=ch im d. **ach**
den Seitenrändern der Zunge und den Backenzähnen:	l=l im d. **lieb**	
den Alveolen und dem vorderen Zungenrand, wobei die Spitze in Schwingungen versetzt wird, und die Seitenränder der Vorderzunge sich nach vorn pressen:	r, ähnlich dem čech. ř, jedoch durch das weit schwächere spirantische Nebengeräuch unterschieden.	
den Alveolen und der nicht gerollten Zungenspitze bei vorgepressten Seitenrändern der Vorderzunge:	ɹ, ähnlich engl. r im **try**	
dem hinter den Alveolen gelegenen Teil des harten Gaumens und der aufwärts gerichteten, zitternden Zungenspitze:	ρ, dem akkustischen Effekt nach einem stark gerollten Zäpfchen—r ähnlich.	

Anm. 1. Die stärkstbetonte Silbe eines Wortes wird in der phonetischen Umschrift durch einen dem ersten Laut der Silbe vorausgehenden Accent bezeichnet. Mehrsilbige Wörter ohne Accentzeichen sind mit schwebender Betonung zu sprechen, etwa wie im Französischen. Die Stärke des kleingedruckten [ᵊ] (wie in [gᵊ'rel] ‚schreiben') — meist unmittelbar vor dem Hauptton — entspricht ziemlich genau der des ersten e in gerade, die des [ə], das die Grösse der Nachbarbuchstaben hat (wie in [ənt'a'nuɹ] ‚allgemein'), der des ü im überhaupt.

Anm. 2. Die Vokale sind in der Regel mittellang, bei nachdrücklicher Rede, jedoch nur unter dem Hauptton, auch lang und oft sogar merklich länger als im Deutschen. Bei solchen Gelegenheiten wird das regelrecht offene [o] durch ein geschlossenes ersetzt, während die Qualität der anderen Vokale unverändert bleibt.

§ 3. Die zur Schreibung der § 2 angegebenen Laute dienenden, rechtsläufigen Buchstaben sind:

	Druckschrift	Benennung	Zahlwert	LAUTWERT
1	Ա ա	[aɩb] այբ	1	[a], z.B. նա [na] ‚er, sie, es'. — այ vor Kons. [aɩ], z. B. ձայն [dzaɩn], ‚Stimme'; vor Vok. (ausser in այո ['ajo] ‚ja') [aɩj], z. B. Հայաստան [haɩja'stan] ‚Armenien'; wortausl. in allen mehrsilb. Wörtern sowie in einsilbigen Verbalformen [a], z.B. տղայ [tᵊ'γa] ‚Junge, Sohn'; տայ [ta], գայ [ga], լայ 3. Sg. Konj. Praes.

	Druckschrift	Benennung	Zahlwert	LAUTWERT
				von տալ [tal] ‚geben', գալ [gal] ‚kommen', լալ [lal] ‚weinen'; նա չի գայ [na tʻši ga] ‚er wird nicht kommen' u.s.w. կայ [ka] ‚es giebt'; in anderen einsilbigen [aɩ], z. B. հայ [haɩ] ‚Armenier'.—աւ vor stimmh. Lauten und im Auslaut [av], z. B. աւելի [ave̦ʹli] ‚mehr'; լաւ [lav] ‚gut, schön', vor stimmlosen Lauten [af], z. B. նաւթ [naftʻ] ‚Naphtha, Petroleum'.
2	Բ բ	[ben] բեն	2	wortanl. vor Kons. [bə] bzw. [b^{ə},] z.B. բժիշկ [b^{ə}ʹžišk] ‚Arzt'; wortausl. nach ր=[pʻ], z.B. երբ [jerpʻ] ‚wann'; sonst [b], z. B. բան [ban] ‚Ding'.
3	Գ գ	[gim] գիմ	3	wortanl. vor Kons. [gə] bzw. [g^{ə}], z.B. գդալ [g^{ə}ʹdal] ‚Löffel'; wortausl. [kʻ], z. B. թագ [tʻakʻ] ‚Krone', was wie auch die anderen auf գ auslautenden Wörter [kʻ] auch in Ableitungen und Zusammensetzungen behält, z. B. in թագաւոր [tʻakʻaʹvoɹ] ‚König' (eig. ‚Kronträger'); sonst [g], z. B. գալ [gal] ‚kommen'.
4	Դ դ	[da] դա	4	wortanl. vor Kons. [də] bzw. [d^{ə}], z.B. դժուար [d^{ə}žʹwaɹ] ‚schwierig'; wort-

	Druckschrift	Benennung	Zahlwert	LAUTWERT
				ausl. nach Kons. als Demonstrativsuffix (vgl. §72 Anm. 2; § 73, 1b; § 74, 2b) [^{ə}d], z.B. հայրդ ['haɩr^{ə}d] ‚dein Vater'; nach ր inl. und ausl., falls es nicht Demonstrativsuffix ist, [tʻ], z. B. կարդալ [kar'tʻal] ‚lesen', մարդ [martʻ] ‚Mensch'; sonst [d], z.B. դուռ [duρ] ‚Thür'.—դհ=[tʻ], z. B. ընդհանուր [əntʻa'nur] ‚allgemein'.
5	Ե ե	[jetʻš] եչ	5	vor ա und օ=[j], z.B. կեանք [kjaŋkʻ], ‚Leben', եօթն [jotʻ^{ə}n] ‚sieben'; wortanl. vor Kons. [je], z.B. ես [jes] ‚ich', ausgen. die enklitischen Formen եմ [em] ‚ich bin', ես [es] ‚du bist', ենք [eŋkʻ] ‚wir sind', են [en] ‚sie sind' wie beispw. in կարդում եմ [kar-tʻum em] ‚ich lese'; sonst [e], z. B. մեր [mer] ‚unser'.
6	Զ զ	[za] զա	6	wortanl. vor Verschlusslauten ohne Nasenresonanz [əz]. bzw. [^{ə}z], z.B. զբօսնել [^{ə}zbos'nel] ‚spazieren'; wortanl. vor anderen Kons. [z^{ə}] z. B. զրուցել [z^{ə}ru'tʻsel] ‚sich unterhalten'; sonst [z], z. B. ազատ [a'zat] ‚frei'.
7	Է է	[e] է	7	[e], z.B. էշ [eš] ‚Esel'.—էյ=[eɩ],

	Druckschrift	Benennung	Zahlwert	LAUTWERT
				z. B. թէյ [t'eι] ‚Thee'.
8	Ը ը	[jet'] ըթ	8	[ə], z. B. ընդ [ənd] ‚gegen'.
9	Թ թ	[t'o] թո	9	wortanl. vor Kons. [t'ə] bzw. [t'ᵊ], z.B. թռչել [t'ᵊρ't'šel] ‚fliegen'; sonst [t'], z.B. թանաք [t'a'nak'] ‚Tinte'.
10	Ժ ժ	[že] ժէ	10	wortanl. vor Kons. [žə] bzw. [žᵊ], z.B. ժլատ [žᵊ'lat] ‚geizig'; sonst [ž], z.B. ժամ [žam] ‚Stunde'.
11	Ի ի	[ini] ինի	20	vor Vok. meist [ij], z. B. միայն [mi'jaιn] ‚nur' neben [mi'aιn]; sonst [i], z.B. քիթ [k'it'] ‚Nase'.—իւ vor Vok. und im Ausl. [iv], z.B. հիւանդ [hi'vand] ‚krank', թիւ [t'iv] ‚Zahl'; vor Kons. [ju], in familiärer Unterhaltung jedoch ausser vor ղ und der Endung ութիւն fast nur [ü], besonders nach հ und ս, z.B. սիւն ‚Säule' beim Vortrag etc. [sjun], sonst meist [sün], dagegen z. B. immer գիւղ [gjuγ] ‚Dorf'.
12	Լ լ	[ljun] լիւն	30	wortanl. vor Kons. [lə] bzw, [lᵊ], z.B. լսել [lᵊ'sel] ‚hören'; sonst [l], z.B. լուռ [luρ] ‚schweigend'.
13	Խ խ	[xe] խէ	40	wortanl. vor Kons. [xə] bzw. [xᵊ], z.B. խմել [xᵊ'mel] ‚trinken'; sonst [x], z.B.

	Druckschrift	Benennung	Zahlwert	LAUTWERT
				խոտ [xot] ‚Gras‘.
14	Ծ ծ	[tsa] ծա	50	wortanl. vor Kons. [tsə] bzw. [ts^{ə}], z. B. ծնունդ [ts^{ə}'nund] ‚Geburt‘; sonst [ts], z.B. ծակ [tsak] ‚Loch‘.
15	Կ կ	[ken] կեն	60	wortanl. vor Kons. [kə] bzw. [k^{ə}], z.B. կտոր [k^{ə}'tor] ‚Stück‘; sonst [k], z.B. կաթ [kat'] ‚Milch‘.
16	Հ հ	[ho] հո	70	wortanl. vor Kons, [hə] bzw. [h^{ə}], z.B. հսկայ [h^{ə}s'ka] ‚Riese‘; wortausl. ganz schwach artikuliert gleich einem gehauchten Absatz des vorausgehenden Lauts, oder ganz stumm wie stets nach einem Kons., z, B, մահ [ma^{h}], [ma] ‚Tod‘, աշխարհ [aš'xaɹ] ‚Welt‘; sonst [h], z. B. հաստ [hast] ‚stark, fest‘.
17	Ձ ձ	[dza] ձա	80	wortanl. vor Kons. [dzə] bzw. [dz^{ə}], z.B. ձգել [dz^{ə}'gel] ‚werfen‘; nach ր=[t's], z.B. դարձ [dart's] ‚zurück‘; sonst [dz], z. B. ձու [dzu] ‚Ei‘.
18	Ղ ղ	[γat] ղատ	90	wortanl. vor Kons. [γə] bzw. [γ^{ə}], z.B. ղպտերէն [γ^{ə}pte'ren] ‚koptisch‘; wortausl. nach Kons. [^{ə}γ], z. B. աստղ ['ast^{ə}γ] ‚Stern‘; vor stimml. Lauten [x], z.B. թուղթ [t'uxt'] ‚Papier‘; sonst

	Druckschrift	Benennung	Zahlwert	LAUTWERT
				[γ], z.B. տղայ [t^{ə}'γa], Junge ‚Sohn'.
19	Ճ ճ	[tše] ճէ	100	wortanl. vor Kons. [tšə] bzw. [tš^{ə}], z. B. ճշմարիտ [tš^{ə}šma'rit] ‚wahr'; sonst [tš], z.B. ճաշ [tšaš].
20	Մ մ	[men] մէն	200	wortanl. vor Kons. [mə] bzw. [m^{ə}], z. B. մնալ [m^{ə}'nal] ‚bleiben'; wortausl. nach Kons. ^{ə}m, z. B. այժմ ['aɩž^{ə}m] ‚jetzt'; sonst [m], z.B. իմ [im] ‚mein'.
21	Յ յ	[hi] յի	300	wortanl. [h], z.B. յետ [het] ‚nach'. —այ s. ա.—էյ s.—է.—ոյ s. ո.—
22	Ն ն	[nu] նու	400	wortanl. vor Kons. [nə] bzw. [n^{ə}], z.B. նշան [n^{ə}'šan] ‚Zeichen'; wortausl. nach Kons. ^{ə}n, z.B. ակն ['ak^{ə}n] ‚der Edelstein'; inl. vor գ, կ und ք=[ŋ], z. B. անգամ [aŋ'gam] ‚mal' (ausgen. ան—,un'—wie in անգէտ [an'get] ‚unwissend'); sonst [n], z.B. նուշ [nuš] ‚Mandel'.
23	Շ շ	[ša] շա	500	wortanl. vor Verschlusslauten ohne Nasenresonanz [əš] bzw. [^{ə}š], z.B. շտապել [^{ə}šta'pel] ‚sich beeilen'; wortanl. vor anderen Kons. [šə] bzw. [š^{ə}] z. B. շրջել [š^{ə}r'džel] ‚drehen'; sonst [š], z.B. շուն [šun] ‚Hund'.

	Druckschrift	Benennung	Zahlwert	LAUTWERT
24	Ո ո	[vo] ուո	600	wortanl. [vo], z.B. որդի ['vort'i] ‚Sohn‘ (ausgen. die Wörter mit anl. ո+վ z.B. ով [ov] ‚wer‘, die Fremdwörter ովկիանոս [ovkianos] ‚Ozean‘, ովա-զիս [ovazis] ‚Oase‘, ովսաննա [ovsanna] ‚Hosanna‘, und deren Ableitungen); sonst [o], z.B նոր [noɹ] ‚neu‘. —ոյ vor Kons. meist [uɩ], z.B. քոյր [k'uɩɹ] ‚Schwester‘, zuweilen [u], z.B. ոյժ [už] ‚Kraft‘ neben [uɩž] (auch ուժ geschrieben); vor Vok. [oɩj] z. B. գոյութիւն [goɩju't'jun] ‚Sein‘; wortausl. in einsilb. Wörtern [oɩ], z. B. խոյ [xoɩ] ‚Widder‘ (als Sternbild); wortausl. in mehrsilbigen Wörtern [o], z.B. յետոյ ['heto] ‚nachher‘.—ու wortausl. und vor Kons. [u], z. B. դու [du] ‚du‘, թուփ [t'up'] ‚Strauch‘; sonst [w], z. B. զզուելի [zᵊzwe'li] ‚ekelhaft‘.
25	Չ չ	[t'ša] չա	700	wortanl. vor Kons. [t'šə] bzw. [t'šᵊ], z. B. չգոյութիւն [t'šᵊgoɩju't'jun] ‚Nichtsein‘; sonst [t'š], z.B. չար [t'šaɹ] ‚böse‘.
26	Պ պ	[pe] պէ	800	wortanl. vor Kons. [pə] bzw. [pᵊ], z.B.

	Druckschrift	Benennung	Zahlwert	LAUTWERT
				պղպեղ [p^{ə}γ'peγ] ‚Pfeffer'; nach ր=[p'], z. B. որպէս ['voɹp'es] ‚wie'; sonst [p], z. B. պահել [pa'hel] ‚bewahren, behüten'.—պհ=[p'], z. B. սեպհական [sep'a'kan] ‚eigen, besonder'.
27	Ջ ջ	[dše] ջէ	900	wortanl. vor Kons. [dšə] bzw. [dš^{ə}], z. B. ջրաղաց [dš^{ə}ra'γat's] ‚Wassermühle'; sonst [dš], z. B. ջորի ['dšori] ‚Maulesel'.
28	Ռ ռ	[ρa] ռա	1000	wortanl. [^{ə}ρ], z. B. Ռուս [ə'ρus] ‚Russe'; sonst [ρ], z. B. ծուռ [tsuρ] ‚krumm'.
29	Ս ս	[se] սէ	2000	wortanl. vor Verschlusslauten ohne Nasenresonanz [əs] bzw, [^{ə}s], z. B. ստանալ [^{ə}sta'nal] ‚empfangen'; wortanl. vor anderen Kons. [sə] bzw. [s^{ə}], z. B. սրահ [s^{ə}'ra^{h}, s^{ə}'ra] ‚Saal'; wortausl. nach Kons. [^{ə}s], z. B. գիրքս ['girk'^{ə}s] ‚mein Buch'; sonst [s], z. B. սա [sa] ‚dieser, diese, dieses'.
30	Վ վ	[vev] վե	3000	wortanl. vor Kons. [və] bzw. [v^{ə}], z. B. վճարել [v^{ə}tša'rel] ‚bezahlen'; als Stellvertreter von ու (vgl. §34 u. §66 Anm. 2) [w], z. B. սիրվում է (neben սիրւում է, սիրուում է) [sir'wum e]; sonst [v], z. B. վատ [vat] ‚schlecht'.

	Druckschrift	Benennung	Zahlwert	LAUTWERT
31	Տ տ	[tjun] տիւն	4000	wortanl. vor Kons. [tə] bzw. [t^{ə}], z.B. տպարան [t^{ə}par′an] ‚Druckerei‘; nach ր=[t‘], z. B. պարտ [part‘] ‚Schuld, Verpflichtung‘; sonst [t], z.B. շատ [šat] ‚viel, sehr‘.
32	Ր ր	[re] րէ	5000	wortausl. nach Vok. [ɹ], z.B. որ [voɹ] ‚welcher, welche, welches‘, ‚dass‘ (ebenso, wenn ein derartiges Wort das erste Glied einer Zusammensetzung bildet, wie որպէս [voɹp‘es] ‚wie‘ |‚welche Weise‘|; wortausl. nach Kons. [^{ə}ɹ], z. B. փոքր [′p‘ok‘^{ə}ɹ] ‚klein‘; sonst [r], z.B. գործ [gorts] ‚Werk, Arbeit‘.
33	Ց ց	[t‘so] ցո	6000	wortanl. vor Kons. [t‘sə] bzw. [t‘s^{ə}], z. B. ցցել [t‘s^{ə}t‘sel] ‚aufrichten‘; sonst [t‘s], z.B. բայց [baɪt‘s] ‚aber‘.
34	Ւ ւ	[hjun] յիւն	7000	als Stellvertreter von ու (vgl. § 34 u. § 66 Anm. 2) [w], z.B. սիրւում է (neben սիրուում է, սիրվում է) [sir′wum e] ‚er wird geliebt‘; sonst [v], z.B. արեւելք [are′velk‘] ‚Osten‘. —աւ s. ա.—իւ s. ի.—ու s. ո.
35	Փ փ	[p‘jur] փիւր	8000	wortanl. vor Kons. [p‘ə] bzw. [p‘^{ə}], z. B. փչել [p‘^{ə}′t‘šel] ‚wehen‘; sonst

	Druckschrift	Benennung	Zahlwert	LAUTWERT
				[p'], z.B. փայտ [p'aɪt] ‚Holz'.
36	Ք ք	[k'e] քէ	9000	wortanl. vor Kons. [k'ə] bzw. [k'ᵊ] z.B. քնել [k'ᵊ'nel] ‚schlafen'; sonst [k'], z.B. քիթ [k'it'] ‚Nase'.
37	Օ օ	[o] օ	—	[o], z. B. օր [oɹ] ‚Tag'.
38	Ֆ ֆ	[fe] ֆէ	—	wortanl. vor Kons. [fᵊ], z. B. Ֆրանսիա [fᵊ'ransia] ‚Frankreich'; sonst [f], z.B. ֆերման [fer'man] ‚Ferman'.

Anm. 1. Wenn 4 Konsonantenzeichen im Wortanlaut stehn, so ist, wenn das zweite ein ր ist, nur zwischen diesem und dem ersten ein [ə] bzw. [ᵊ] zu ergänzen, in allen anderen Fällen zwischen dem ersten und zweiten ein stark reduziertes und zwischen dem zweiten und dritten ein nur wenig reduziertes [ᵊ], z.B. խրտնել [xᵊrt'nel] ‚bange werden, erschrecken', aber բժշկել [bᵊžəš'kel] ‚heilen'. Wenn 5 Konsonantenzeichen im Wortanlaut stehn, so ist zwischen dem ersten und zweiten sowie zwischen dem dritten und vierten ein [ə] zu ergänzen, wobei letzteres stärker reduziert ist, z. B. խրխնջալ [xᵊrxᵊnd'žal] wiehern'.

Anm. 2. Buchstabenverbindungen. Statt եւ wird fast allgemein das Zeichen և gebraucht. Weniger verbreitete Verbindungen sind: ﬔ = մ ե, ﬕ = մ ի, մէ = մ է, ﬖ = վ ն, ﬗ = մ խ, մկ = մ կ, մթ = մ թ, յն = յ ն:

Anm. 3. Schriftgattungen. Neben dem angeführten Alphabet, das als Rundschrift (բոլորագիր) bezeichnet

wird, sind noch verschiedene andere Schriftgattungen in Gebrauch, deren wichtigste die Kursivschrift (նօտրագիր), die Kurrentschrift (շեղագիր od. շղագիր) und die Norman'sche (նորման) sind. Die erstere weicht jedoch nur bei den kleinen Buchstaben von der Rundschrift ab.

1. Kursivschrift: ա բ գ դ ե զ է ը թ ժ ի լ խ ծ կ հ ձ ղ ճ մ
յ ն շ ո չ պ ջ ռ ս վ տ ր ց ւ փ ք օ ֆ

2. Kurrentschrift: Ա Բ Գ Դ Ե Զ Է Ը Թ Ժ Ի Լ Խ
ա բ գ դ ե զ է ը թ ժ ի լ խ
Ծ Կ Հ Ձ Ղ Ճ Մ Յ Ն Շ Ո Չ Պ
ծ կ հ ձ ղ ճ մ յ ն շ ո չ պ
Ջ Ռ Ս Վ Տ Ր Ց Ւ Փ Ք Օ Ֆ
ջ ռ ս վ տ ր ց ւ փ ք օ ֆ

Norman'sche Schrift: Ա Բ Գ Դ Ե Զ Է Ը Թ Ժ Ի Լ Խ
ա բ գ դ ե զ է ը թ ժ ի լ խ
Ծ Կ Հ Ձ Ղ Ճ Մ Յ Ն Շ Ո Չ Պ
ծ կ հ ձ ղ ճ մ յ ն շ ո չ պ
Ջ Ռ Ս Վ Տ Ր Ց Ւ Փ Ք Օ Ֆ
ջ ռ ս վ տ ր ց ւ փ ք օ ֆ

Anm. 4. Interpunktationszeichen und Accente. Zur Interpunktation dienen 4 Zeichen: ein Doppelpunkt (վերջակէտ), der etwa dem Punkt im Deutschen entspricht; ein Punkt (կէտ), der meist unserem Semikolon, zuweilen auch unserem Punkt entspricht; ein Komma (ստորակէտ), dessen Verwendung ungefähr die des deutschen Kommas ist; ein Gravis (բութ), der eine kurze Pause andeutet, sei's um das dieser vorausgehende Wort als beachtenswert erscheinen zu lassen, sei's dass die Aufmerksamkeit auf das Folgende gelenkt werden soll.

Als Zeichen des Nachdrucks dient ein Akut (շեշտ), als Fragezeichen ein ՞ (հարցական), das über dem Fragepronomen bzw. über dem Wort steht, auf das die Antwort sich in erster Linie zu beziehen hat. Das Zeichen ՜ (զարմացական) weist auf eine dem Ausdruck des Gefühls dienende Stimmmodulation.

Anm. 5. Silbentrennung. Für die Silbentrennung, deren Zeichen ein wagerechter Strich ist, gelten folgende Regeln:

Ein Konsonant zwischen Vokalen gehört der zweiten Zeile an, z. B. ժա-մա-նակ ,Zeit'.

Von zwei Konsonanten gehört zu jeder Zeile einer, z. B. իշ-խան ,Fürst'.

Von drei Konsonanten teilt man zwei der ersten und einen der zweiten Zeile zu, z. B. երկ-րա-չափ ,Geometer'.

Massgebend für die Zählung der Konsonanten ist der Buchstabe, nicht der Laut.

Wenn eine von zwei zu trennenden Silben den Vokal [ə] enthält, so wird derselbe auch dort, wo er der üblichen Orthographie gemäss sonst nicht geschrieben wird, zum Ausdruck gebracht. Wörter wie բժիշկ [bəˈžišk] ,Arzt', գլուխ [gəˈlux] ,Kopf' werden also im Falle der Silbentrennung բը-ժիշկ, գը-լուխ geschrieben. Anlautendes [^{ə}z], [^{ə}s], [^{ə}š] bzw. [əz], [əs], [əš], und auslautendes [^{ə}m], [^{ə}γ] wird meist nicht als besondere Silbe betrachtet und demgemäss in der Regel überhaupt nicht abgetrennt, es sei denn, dass das [ə] immer durch ը bezeichnet würde. Ein einziger Vokal in einer neuen Zeile wird meist vermieden; սիրէի, 1. Sing. Konj. Imperf. von. սիրել ,lieben', wird demnach im allgemeinen nicht in սի-րէ-ի zerlegt, sondern nur in սի-րէի.

Anm. 6. Grossschreibung. Grosse Anfangsbuchstaben verwendet man regelmässig für das erste Wort eines Satzes (nach einem Doppelpunkt; vgl. Anm. 4), für Eigen-

namen, in Briefen für die Pronomina der angeredeten Person, sowie für den auf dieselbe bezüglichen Titel und dergl., für das Wort **Աստուած** ‚Gott‘, **Տէր** ‚Herr‘ in Beziehung auf Gott bzw. Christus, ferner oft für Monatsnamen und die Bezeichnungen der Wochentage, bei Büchertiteln und endlich in vielen anderen, der jeweiligen Entscheidung anheimgestellten Fällen, wo eine besondere Achtung oder Ehrfurcht zum Ausdruck gebracht werden soll.

§ 4. Die einzelnen Laute werden in der Schrift folgendermassen zum Ausdruck gebracht: [i] durch ի (§ 3, 11).—[ü] durch իւ (§ 3, 11).—[ɩ] durch յ (§ 3, 1. 7. 24).—[e] durch ե (§ 3, 5) und է (§ 3, 7).—[a] durch ա (§ 3, 1) und այ (§ 3, 1).—[o] durch ո (§ 3, 24), օ (§ 3, 37) und ոյ (§ 3, 24).—[u] durch ու (§ 3, 24), ո (§ 3, 24), ոյ (§ 3, 24) und ւ (§ 3, 11).—[ə] durch ը (§ 3, 8). Unbezeichnet bleibt [ə] im Wortanlaut vor զ (§ 3, 6), շ (§ 3, 23) und meist vor ս (§ 3, 29), falls den durch diese Buchstaben bezeichneten Lauten ein Verschlusslaut ohne Nasenresonanz folgt; im Wortinlaut in allen Fällen ausser der Silbentrennung (§ 3 Anm. 5) und der Poesie. Siehe § 3, 2. 3. 4. 6. 9. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 19. 20. 22. 23. 25. 26. 27. 29. 30. 31. 32. 33. 35. 36. 38 und § 3 Anm. 1.—[h] durch յ (§ 3, 21) und հ (§ 3, 16).—[b] durch բ (§ 3, 2).—[p] durch պ (§ 3, 26).—[p‘] durch փ (§ 3, 35), բ (§ 3, 2), պհ (§ 3, 26) und պ (§ 3, 26).—[m] durch մ (§ 3, 20).—[d] durch դ (§3, 4), ձ (§3, 17) und ջ (§3, 27).—[t‘] durch տ (§ 3 31), ծ (§ 3, 14) und ճ (§3, 19).—[t‘] durch թ (§ 3, 9), դհ (§ 3, 4), դ (§ 3,4), տ (§3, 31), ձ (§ 3, 17), չ (§ 3, 25)

und ց (§ 3, 33).—[n] durch ն (§ 3, 22).—[g] durch գ (§ 3, 31).—[k] durch կ (§ 3, 15).—[k'] durch ք (§ 3, 36) und գ (§ 3, 3).—[ŋ] durch ն (§ 3, 22).—[w] durch ու (§ 3, 24), վ (§ 3, 30) und ւ (§ 3, 34).—[v] durch վ (§ 3, 30) und ւ (§ 3, 1. 11. 34). Unbezeichnet bleibt [v] im Wortanlaut vor [o] (§ 3, 24).—[f] durch ֆ (§ 3, 38). —[z] durch զ (§ 3, 6) und ձ (§ 3, 17).—[s] durch ս (§ 3, 29), ծ (§ 3, 14), ց (§ 3, 33).—[ž] durch ժ (§ 3, 10) und ջ (§ 3, 27).—[š] durch շ (§ 3, 23), ճ (§ 3, 19) und չ (§ 3, 25).—[j] durch ե (§ 3, 5) und ի (§ 3, 11). Unbezeichnet bleibt es im Wortanlaut vor [e] (§ 3, 5), nach ի vor Vokal (§ 3, 11) und nach [ι] vor Vokal (§ 3, 1. 24).— [γ] durch ղ (§ 3, 18).—[x] durch խ (§ 3, 13) und ղ (§ 3. 18).—[l] durch լ (§ 3, 12)—[r] und [ɹ] durch ր (§ 3, 32).—[ρ] durch ռ (§ 3, 28).—

ZWEITES KAPITEL

Das Lautgefüge.

§ 5. Lautangleichung. Wortauslautendes [n] wird vor [g], [k] und [k'] meist durch [ŋ] ersetzt, z. B. [mi šuŋ kaɹ] մի շուն կար ‚es war einmal ein Hund'; [šun] շուն ‚Hund'.

Anm. Statt der stimmlosen Laute [d] [t] [b] [p] [g] [k] erscheinen nach [m] und [n], sowohl im Wortinlaut wie im Wortauslaut, zuweilen die entsprechenden stimmhaften Konsonanten [d]=d im nordd. ‚du'. [b]=b im nordd. ‚bei' und [g]=g im nordd. ‚gut'.

§ 6. **Lautschwund.** Ein wortauslautender Konsonant schwindet, wenn das nächste Wort mit demselben Laut beginnt, z. B. [mi j 'uri šun] մի ուրիշ շուն ‚ein anderer Hund‘: ['uriš] ուրիշ ‚anderer‘. Hinsichtl. des Einschubs von [j] s. § 7. Beim schnellen Sprechen findet diese Regel auch auf die als Einzellaute betrachteten Affrikaten [dž] [tš] [t‘š] [dz] [ts] [t‘s] Anwendung, wobei zudem [dž] [tš] [t‘š] bzw. [dz] [ts] [t‘s] als gleich gelten, z. B. [a'ρογ t‘šem] առողջ չեմ ‚ich bin nicht gesund‘: [a'ρογdž] ‚gesund‘. Dagegen [a'ρογdž em] oder [a'ρογ džem] (dem wortanlautenden Vokal geht kein Kehlkopfverschluss voraus wie im Deutschen, was die Hinüberziehung des [dž] veranlasst) ‚ich bin gesund‘.

Anm. Hinsichtlich des Lautübergangs von [i] und [u] zu [ə], von [e] zu [i] und [uı] zu [u] sowie des Schwunds von [i] und [u] innerhalb der Deklination s. § 66 Anm. 2.

§ 7. **Lauteinschub.** Zwischen wortauslautendes [i] und wortanlautenden Vokal wird [j], zwischen wortauslautendes [u] und wortanlautenden Vokal wird [w] eingeschoben, z. B. [mi j oɹ] aus [mi oɹ] մի օր ‚eines Tages‘, ['heρu w e] aus ['heρu e] հեռու է ‚es ist weit‘.

Anm. 1. Statt [w] wird vor Vordergaumenvokalen zuweilen auch [j] eingeschoben.

Anm. 2. Die in den §§ 5. 6. 7 erwähnten Lautänderungen unterbleiben bei langsamer und sorgfältiger Artikulation.

§ 8. **Betonung.** Der Wortaccent ruht in der Regel auf der letzten Silbe, z. B. կամուրջ [ka'murdž] ‚Brücke‘, dazu der Instrumental կամուրջով [kamur'džov]. Eine

Ausnahme bilden: 1. immer: die Endsilben [əs], [əd], [ən], [ə], [əm], [ər], [əγ] (§ 3, 29. 4. 22. 20. 32. 18), die Endsilben der als Partizipien fungierenden Gerundien գալիս ['galis] ‚kommend', տալիս ['talis] ‚gebend', լալիս ['lalis] ‚weinend, und die Kasussuffixe vor Postpositionen, z.B. ճաշից յետոյ ['tšašit's 'heto] ‚nach dem Mittagessen' բժշկի մօտ [bə'žəški mot] ‚beim Arzt'. 2. meist: zweisilbige Wörter auf ի wie արի ['ari] ‚komm!', գինի ['gini] ‚Wein' (doch meist լինի li'ni] ‚möge sein'). Wörter, deren Endsilbe einer starkbetonten Silbe unmittelbar vorausgeht, wie մի ուրիշ շուն [mi j 'uri šun] ‚ein anderer Hund' (vgl. § 6 u. 7) und endlich die Deminutivendungen -իկ und -ուկ wie in հայրիկ ['haɩrik] ‚Väterchen' etc. Abgesehn von den unter 1 und 2 erwähnten Fällen, wo der Accent meist auf der vorletzten Silbe ruht, wird die Endbetonung sehr oft, namentlich bei den im Satze weniger stark hervorgehobenen Wörtern, durch eine schwebende Betonung verdrängt.

ZWEITER TEIL.

WORTLEHRE

ERSTES KAPITEL.

DAS VERB.

A. Allgemeingültiges und Einteilung.

§ 9. Beim Verb unterscheidet man, soweit es mit der jeweiligen Bedeutung zu vereinbaren ist:

a. 2 Grundformen: Aktiv und Passiv;

b. 5 Redeweisen: Indikativ, Konjunktiv (wenn keine Konjunktion vorausgeht, der Bedeutung nach dem Imperativ gleich), Konditional, Necessitativ (entspr. d. engl. ,I am to ....'), Imperativ; beim

α. Indikativ 7 Zeiten: Praesens, Imperfekt (entspr. franz. imparfait), Aorist (entspr. franz. passé défini), Perfekt (entspr. franz. passé indéfini), Plusquamperfekt, Futurum I (dem deutschen entsprechend), Futurum II zur Angabe, dass eine zukünftige Handlung beim Eintritt einer anderen vollendet sein wird.

β. Konjunktiv 4 Zeiten: Praesens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt;

γ. Konditional 2 Zeiten: Praesens und Praeteritum;

δ. Necessitativ die 7 beim Indikativ genannten Zeiten, von denen jedoch nur 2, das Praesens und Imperfekt, im allgemeinen Gebrauch sind, während der

ε. Imperativ nur im Praesens vorkommt;

c. 2 Zahlen: Singular und Plural;

d. 3 Personen, von denen die dritte des Plurals auch zur Angabe eines unbestimmten Objekts (,man') dient;

e. 7 Verbalnomina: Infinitiv, Gerundium (urspr. Akk. Plur. eines Part. Nec.; vgl. երկուս § 71, 2) zur Bezeichnung eines mit der Haupthandlung zeitlich zusammenfallenden Vorgangs, zu dessen Ausdruck jedoch noch häufiger der Instrumental des Infinitivs dient), Gerundiv (urspr. Dat. Sing. des Infinitivs) zur Bezeichnung eines Zwecks, 2 Partizipien der Praesens (von denen eines, das auf -ում auslautende, nur in Verbindung mit dem Verbum Substantivum zum Ersatz für das verlorene Praesens und Imperfekt des Indikativ vorkommt), 2 Partizipien des Perfekts, von denen das auf -ել auslautende wesentlich verbaler, das auf -ած auslautende wesentlich nominaler Natur ist.

§ 10. Die Mittel zum Ausdruck der § 9 angeführten Unterscheidungen sind:

1. Suffixe;
2. die (zur Futurbildung dienende) Partikel կը (vor Vokalen կ')
3. Umschreibungen durch Verbalnomina in Verbindung mit Formen des Hülfsverbs լինել ,sein'.

Anm. Die Partikel կը, կ' vird vielfach auch mit dem folgenden Verb zusammengeschrieben, also beispw. կտամ ,ich werde geben' neben կը տամ (wie in diesem Lehr-

buche geschrieben wird), կասեմ ‚ich werde sagen‘ neben կ՚ասեմ.

§ 11. Konjugation des Hülfsverbs լինել (hinsichtlich der Formen, die es ausserdem als selbständiges Verb aufweist, § 47):

Ind. Praes.	Sing.	1. եմ (vgl. § 3, 5)	2. ես (vgl. § 3, 5)	3. է
	Plur.	1. ենք (vgl. § 3, 5)	2. էք	3. են (vgl. § 3, 5)
Imperf.	Sing.	1. էի	2. էիր	3. էր
	Plur.	1. էինք	2. էիք	3. էին
Fut. I	Sing.	1. կը լինիմ	2. կը լինիս	3. կը լինի
	Plur.	1. կը լինինք	2. կը լինիք	3. կը լինին
Kond. Praes.	Sing.	1. կը լինէի	2. կը լինէիր	3. կը լինէր
	Plur.	1. կը լինէինք	2. կը լինէիք	3. կը լինէին
Konj. Praes.	Sing.	1. լինիմ	2. լինիս	3. լինի
	Plur.	1. լինինք	2. լինիք	3. լինին
Imperf.	Sing.	1. լինէի	2. լինէիր	3. լինէր
	Plur.	1. լինէինք	2. լինէիք	3. լինէին

§ 12. Beim Verb ist ein Praesensstamm und ein Aoriststamm zu unterscheiden, und nach der Verschiedenheit des ersteren sind drei, durch die Endungen des Konj. Praes. Akt. gekenzeichnete Hauptkonjugationen anzusetzen:

1. die ե- Konjugation mit der Unterabteilung der նե-, չե- und ցնե- Stämme: սիրել ‚lieben‘, հագնել ‚anziehn, anlegen‘, թռչել ‚fliegen‘, սովորեցնել ‚lehren‘—1. Sing. Konj. Praes. սիրեմ, հագնեմ, թռչեմ, սովորեցնեմ;
2. die ի—Konjugation mit der Unterabteilung der նի-

und չի- Stämme: խօսել ‚sprechen', հասնել ‚erreichen', փախչել ‚fliehn'.—1. Sing. Konj. Praes. խօսիմ, հասնիմ, փախչիմ (vgl. jedoch Anm. 1);

3. die ա- Konjugation mit der Unterabteilung der անա- und ենա- Stämme: կարդալ ‚lesen', խոստանալ ‚versprechen', կամենալ ‚wünschen'.—1. Sing. Konj. Praes. կարդամ, խոստանամ, կամենամ.

Diesen drei Hauptkonjugationen gegenüber sind die an Zahl geringen Abweichungen als Unregelmässigkeiten anzusehn. In Betracht kommen die Verben անել, (§ 36), առնել (§ 37), ասել (§ 38), բանալ (§ 39), բերել (§ 40), գալ (§ 41), գիտենալ (§ 42), դառնալ (§ 43), դնել (§ 44), թողնել (§ 45), լալ (§ 46), լինել (§ 47), կալ (§ 48), կենալ (§ 49), ունենալ (§ 50), ուտել (§ 51), սկսել (§ 52), տալ (§ 53), տանել (§ 54), տեսնել (§ 55).

Anm. 1. Fast alle zur ի- Konjugation zu rechnenden Verben nehmen auch die Formen der ե- Konjugation an, was beim Infinitiv schon zu einer fast vollständigen Verdrängung der früheren Endung իլ geführt hat.

Anm. 2. Die der ի- Konjugation zuzurechnenden Verben werden im Glossar durch ein nachgesetztes ‚i-St.' bezeichnet, Buchstaben, bei denen Zweifel darüber entstehn können, ob sie der Wurzel oder dem Praesenssuffix znzurechnen sind, durch einen die Zugehörigkeit kennzeichnenden Bindestrich abgetrennt z. B. խաչ-ել ‚kreuzigen' (zu խաչ ‚kreuz'), aber թռ-չել ‚fliegen'.

Anm. 3. հարցնել ‚fragen' aus älterem հարց-անել zu հարց hat sich den ցնե- Stämmen angeschlossen.

§ 13. Aoriststamm:

bei ե-St.=Wurzel+եց-: սիրել ‚lieben', Pr.-St. սիր-ե-, Aor.-St. սիր-եց-.

bei նե-St.=Wurzel: հագնել ‚anziehen', Pr.-St. հագ-նե-, Aor.-St. հագ-:

bei չե-St.=Wurzel: թռչել ‚fliegen', Pr.-St. թռ-չե-, Aor.-St. թռ-:

bei ցնե-St.=Wurzel+ցր-: սովորեցնել ‚lehren', Pr.-St. սովորե-ցնե-, Aor.-St. սովորե-ցր-. (Hinsichtlich der 3. Sing. Aor. vgl. jedoch § 16, Anm. 2).

bei ի-St.=Wurzel+եց-: խօսել ‚sprechen', Pr.-St. խօս-ի-, Aor.-St. խօս-եց-.

bei նի-St.=Wurzel: հասնել ‚erreichen', Pr.-St. հաս-նի-, Aor.-St. հաս-.

bei չի-St.=Wurzel: փախչել ‚fliehn', Pr.-St. փախ-չի-, Aor -St. փախ-.

bei ա-St.=Wurzel+աց-: կարդալ ‚lesen', Pr.-St. կարդ-ա-, Aor.-St. կարդ-աց-.

bei անա-St.=Wurzel+աց-: խոստանալ ‚versprechen', Pr.-St. խոստ-անա-, Aor.-St. խոստ-աց-.

bei ենա-St.=Wurzel+եց: կամենալ ‚wünschen', Pr.-St. կամ-ենա-, Aor.-St. կամ-եց-;

also:

=Wurzel bei նե-, չե-, նի-, չի- Stämmen,
=Wurzel+եց- bei ե-, ի- und ենա- Stämmen,
=Wurzel+աց- bei ա- und անա- Stämmen,
=Wurzel+ցր- bei ցնե- Stämmen.

B. Konjugation der regelmässigen Verben.
(Über negierte Verbalformen s. § 35).

I Aktiv.

§ 14. Ind. Praes.-: Part. Praes. auf *-ում* (dadurch gebildet, dass diese Endung an Stelle des auslautenden Vokals des Praesensstamms (vgl. § 1?. 13) bzw. an Stelle der Infinitivendung *-ել*, *-ալ* tritt) und Ind. Praes. des Hülfsverbs *լինել* (s. § 11), also *սիրում եմ*, *հագնում եմ*, *թռչում եմ*, *սովորեցնում եմ*, *խօսում եմ*, *հասնում եմ*, *փախչում եմ*, *կարդում եմ*, *խոստանում եմ*, *կամենում եմ* u. s. w.

§ 15. Ind. Imperf.—: Part. Praes. auf *-ում* (vgl. § 14) und Ind. Imperf. des Hülfsverbs *լինել* (s. § 11), also *սիրում էի*, *սիրում էիր*, *սիրում էր* u. s. w.

§ 16. Ind. Aor.:

bei *ե-*, *ի-* und *ա-* Stämmen (vgl. § 12. 13.): Aoriststamm mit folgenden Personalendungen: Sing. 1. *-ի*, 2. *-իր*, 3.—, Plur. 1. *-ինք*, 2. *-իք*, 3. *-ին*, also *սիրեցի*, *սիրեցիր*, *սիրեց*, *սիրեցինք*, *սիրեցիք*, *սիրեցին* u. s. w.

bei *նե-*, *չե-*, *նի-*, *չի-*, *անա-* und *ենա-* Stämmen (vgl. § 12. 13.): Aoriststamm mit folgenden Personalendungen: Sing. 1. *-այ*, 2. *-ար*, 2. *-աւ*, Plur. 1. *-անք*, 2. *-աք*, 3. *-ան*, also *թռայ*, *թռար*, *թռաւ*, *թռանք*, *թռաք*, *թռան* u. s. w.

bei *ցնե-* Stämmen (vgl. § 12. 13.): Aoriststamm mit den für die *ե-*, *ի-* und *ա-* Stämme gültigen Personalendungen. Statt des regelrechten Aoriststamms auf *-ցր-*

erscheint jedoch bei der 3. Pers. Sing. immer der auf -ցրեց-, also սովորեցրի, սովորեցրիր, սովորեցրեց u.s.w.

Anm. 1. Der Aorist der ի- Stämme weist auch, jedoch selten, die Endungen այ, ար, աւ, անք, աք, ան auf.

Anm. 2. Der Aorist der ցնե- Stämme wird auch, jedoch selten, von einem Stamme auf -ցրեց- oder -ցուց- gebildet, in der 3. Pers. Sing. auch von einem Stamme auf -ցրուց.

§ 17. Ind. Perf. Part. Perf. auf -ել (vgl. § 33) oder, wenn die Handlung nachdrücklich als eine abgeschlossene betont wird, auf -ած (vgl. § 33) und Ind. Praes. des Hülfsverbs լինել (s. § 11), also սիրել եմ, սիրել ես u.s.w.

§ 18. Ind. Plusquamperf.: Part. Perf. auf -ել oder -ած (vgl. § 17) und Ind. Imperf. des Hülfsverbs լինել (s. § 11), also սիրել էի, սիրել էիր u.s.w.

§ 19. Ind. Fut. I.: Partikel կը (vgl. § 10, 2) und Praesensstamm (vgl. § 13) mit den Endungen des Konj. Praes. (s. § 21), also կը սիրեմ, կը սիրես u.s.w.

§ 20. Ind. Fut. II: Part. Perf. auf -ած (vgl. § 33) und Fut. I des Hülfsverbs լինել (vgl. § 11), also սիրած կը լինիմ, սիրած կը լինիս u.s.w.

§ 21. Konj. Praes.: Praesensstamm (vgl. § 13) und folgende Endungen: Sing. 1. -մ, 2. -ս, 3—(ohne Endung. Statt ausl. ե wird jedoch է, statt ա՝ այ geschrieben), Plur. 1. -նք, 2. -ք (Statt ե des Stammsuffixes wird է geschrieben), 3. -ն, also սիրեմ, սիրես, սիրէ,

սիրենք, սիրէք, սիրեն. կարդամ, կարդաս, կարդայ u. s. w.

§ 22. Konj. Imperf.: Bei *ե-, նե-, չե-, ցնե-, ի-, նի-* und *չի-* Stämmen: Praesensstamm (vgl. § 13) mit Ersatz des auslautenden Vokals durch *է* und folgenden Endungen: Sing. 1. *-ի*, 2. *-իր*, 3. *-ր*, Plur. 1. *-ինք*, 2. *-իք*, 3. *-ին*, also *սիրէի, սիրէիր* u.s.w.—Bei *ա-, անա-* und *ենա-* Stämmen: Praesensstamm (vgl. § 13) mit denselben Endungen, mit *յ* vor den vokalisch anlautenden, also *կարդայի, կարդայիր, կարդար* u.s.w.

§ 23. Konj. Perf.: Part. Perf. auf *-ած* (vgl. § 33) und Konj. Praes. des Hülfsverbs *լինել* (vgl. § 11), also *սիրած լինիմ, սիրած լինիս* u.s.w.

§ 24. Konj. Plusquamperf.: Part. Perf. auf *-ած* (vgl. § 33) und Konj. Imperf. des Hülfsverbs *լինել* (vgl. § 11), also *սիրած լինէի, սիրած լինէիր* u.s.w.

§ 25. Kond. Praes.: Konj. Imperf. (vgl. § 22) mit vorausgehender Partikel *կը* (vgl. § 10, 2), also *կը սիրէի, կը սիրէիր* u.s.w.

§ 26. Kond. Praet.: Part. Perf. auf *-ած* (vgl. § 33) und Kond. Praes. des Hülfsverbs *լինել* (vgl. § 11), also *սիրած կը լինէի, սիրած կը լինէիր* u.s.w.

§ 27. Necess.: Gerundiv (vgl. § 31) und die Formen des Hülfsverbs *լինել* (vgl. § 11), also *խօսելու եմ, խօսելու ես* u.s.w.

§ 28. Imperat.: 2. Pers. Sing.:

bei *ա-* St. gleich dem Praesensstamm (vgl. § 13), z.B. *կարդա*;

bei *ե-* und *ի-* St. gleich der Wurzel mit der Endung

-իր oder -է, z. B. սիրիր, սիրէ, խօսիր, խօսէ; bei ցնե- St. gleich dem Aoriststamm (vgl. § 13) mit der Endung -ու. z. B. սովորեցրու;
bei նե-, նի-, չե-, չի-, անա- unn ենա- St. gleich dem Aoriststamm (vgl. § 13) mit der Endung -իր, also թողիր, կամեցիր u.s.w.

2. Pers. Plur.:

Aoriststamm (vgl. § 13) mit der Endung -էք. also սիրեցէք, հագէք, թողէք u.s.w.

§ 29. Infinitiv: Praesensstamm (vgl. § 13)+լ, also սիրել, կարդալ u. s. w. Die ի-, նի-, չի- Stämme ersetzen die ältere, auf -իլ auslautende, Form jedoch fast immer durch die auf ել. Vgl. § 12 Anm. 1.

§ 30. Gerundium: Infinitiv +իս, z. B. սիրելիս (vgl. § 9).

Anm. Eine seltenere Nebenform ist die auf -ի statt -իս:

§ 31. Gerundiv: Infinitiv +ու, z. B. սիրելու (Vgl. § 9).

§ 32. Partic. Praes. auf -ող. Bei ե-, նե-, չե-, ցնե-, ի-, նի- und չի- St.: Praesensstamm (vgl. § 13) ohne auslautenden Vokal +ող, z. B. հագնող; bei anderen Stämmen: Aoriststamm (vgl. § 13) +ող, z. B. կարդացող.

Anm. Die նե-, նի-, չե-, չի- und ցնե- Stämme weisen neben der regelmässigen Ableitung vom Praesensstamm auch die vom Aoriststamme auf.

§ 33. Part. Perf. auf -ել und -ած (vgl. § 9): Bei ե- und ի- Stämmen: Praesensstamm (vgl. § 13) ohne

auslautenden Vokal + -*ել* bzw. -*ած*, z.B. *սիրել*, *սիրած*; bei anderen Stämmen: Aoriststamm (vgl. § 13) + -*ել* bzw. -*ած*, z.B. *կարդացել*, *կարդացած*.

II. Passiv.

§ 34. Die Passivformen werden von einem besonderen Stamme gebildet. Derselbe entsteht dadurch, dass das Suffix -*ուի* bei *ե*-, *ի*-, *նե*-, *նի*-, *չե*-, *չի*- und *ցնե*- Stämmen an die Stelle des auslautenden Vokals tritt, bei *ա*-, *անա*- und *ենա*- Stämmen aber dem Aoriststamm angehängt wird, also *սիրուի*- u.s.w., aber *կարդացուի*- u.s.w. An diesen Stamm treten die Endungen des Aktivs in derselben Weise wie bei *ի*- Stämmen, und zwar im Aorist noch ziemlich häufig, bei besseren Sriftstellern sogar meistens, die § 16 Anm. 1. angeführten. Der Infinitiv endigt auf *ուիլ* oder *ուել*; das Gerundium und Gerundiv werden jedoch immer von letzterer Form abgeleitet. Statt *ու* wird vor *ու* meist *ւ*, von einigen auch *վ* geschrieben, also beispw. *սիրւում է* ,er wird geliebt' (neben seltnerem *սիրվում է*, *սիրուում է*). Vgl. auch § 66 Anm. 2.

III. Negativkonjugation.

§ 35. Die Verneinung des Verbs wird im Imperativ durch die Prohibitivpartikel *մի*, in allen anderen Fällen durch das aus dem Worte *ոչ* ,nicht' entstandene

Negativpraefix չ- zum Ausdruck gebracht. Dabei ist jedoch folgendes zu bemerken:

1. Das Hülfsverb tritt meist vor das Verbalnomen, z. B. չեմ սիրում ‚ich liebe nicht‘ neben selteneren, mehr volkstümlichem սիրում չեմ.
2. Im Fut. I und II sowie im Kond. Praes. und Praet. tritt an Stelle der Umschreibung durch den Konj. mit կը (vgl. §§ 19, 20, 26 u. 25) die durch das Hülfsverb լինել (vgl. § 11) mit dem Infinitiv, wobei bei ե-, նե-, չե- und ցնե- Stämmen das ե der Endung durch ի ersetzt und auf diese Weise eine Verwechslung des Futurs I mit dem Ind. Perf. bzw. des Kond. Praes. mit dem Ind. Plusquamperf. vermieden wird, also:
   չեմ սիրիլ ‚ich werde nicht lieben‘ (dagegen չեմ սիրել ‚ich habe nicht geliebt‘; vgl. § 17) u. s. w.;
   սիրած չեմ լինիլ ‚ich werde nicht geliebt haben‘ u. s. w.;
   չէի սիրիլ ‚ich würde nicht lieben‘ (dagegen չէի սիրել ‚ich hatte nicht geliebt; vgl. § 18) u. s. w.;
   սիրած չէի լինիլ ‚ich würde nicht geliebt haben‘ u. s. w.
3. Bei der dritten Person Sing. Fut. I u. II wird չէ fast ausnahmslos durch չի (aus altem չէ ի ‚ist in ...‘) ersetzt.

Anm. zu Nr. 2 u. 3. Statt des Infinit. wird zuweilen eine auf ein (im Westarmenischen allgemein gebräuchliches) Partizip auf -եր, -իր, -ար zurückgehende, praktisch aus dem Infinitiv durch Entfernung des auslautenden լ zu gewinnende Form gebraucht, wobei zu beachten ist, dass dann

bei ա-, ենա- und անա- Stämmen այ statt ա geschrieben wird, also: չեմ սիրի, չեմ կարդայ u. s. w.

4. Im Imperat. lautet die 2. Pers. Sing. bei ա-, անա- u. ենա- Stämmen auf -ալ oder -ար, bei anderen auf -իլ oder -իր aus, und zwar treten diese Endungen an den Praesensstamm ohne auslautenden Vokal. Die 2. Pers. Plur. ist gleich der 2. Pers. Plur. Konj. Praes. Es heisst also: մի սիրիր oder մի սիրիլ ‚liebe nicht!'. մի սիրէք ‚liebt nicht!', մի կարդար oder մի կարդալ ‚lies nicht!'. մի կարդաք ‚lest nicht!' u. s. w.
5. Mehrere Negationen heben einander nicht auf, z. B. ոչ մի տեղից օգնութիւն չգտաւ ‚nirgends fand er Hülfe' (wörtl. ‚nicht von einer Seite fand er nicht Hülfe').

C. Konjugation der unregelmässigen Verben.

§ 36. ընել ‚machen, thun' (altarm. առնել; vgl. § 37)—Ohne Passiv.—Aor. ըրի, ըրիր, ըրեց od. ըրաւ, ըրինք, ըրիք, ըրին; sehr selten ըրեցի, ըրեցիր, ըրեցինք, ըրեցիք, ըրեցին.—Imperat. ըրա, ըրէք.—Part. Perf. ըրեր, ըրած.—Part. Praes. ընող od. ըրող.—Sonst rglm. als ե- St.—

§ 37. առնել ‚nehmen, kaufen' (altarm. առնուլ; vgl. § 36)—. Aor. առայ, առար, առաւ, առանք, առաք, առան; seltener առի, առիր, առեց, առինք, առիք, առին.—Imperat. առ, առէք.—Sonst rglm. als նե- St.—

§ 38. ասել ‚sagen‘.—Aor. ասացի, ասացիր, ասաց, ասացինք, ասացիք, ասացին; weniger häufig ասեցի, ասեցիր, ասեց, ասեցինք, ասեցիք, ասեցին; sehr selten ասի, ասիր, ասաւ, ասինք, ասիք, ասին.—Imperat. ասա oder ասիր, ասացէք; seltener ասէք.—Sonst rglm. als ե- St.—

§ 39. բանալ ‚öffnen‘.—Imperat. բաց, բացէք.—Sonst rglm. als անա- St.—

§ 40. բերել ‚bringen, herbringen‘.— Aor. բերի, բերիր, բերաւ od. բերեց, բերինք, բերիք, բերին; seltener բերեցի, բերեցիր, բերեցինք, բերեցիք, բերեցին.— Imperat. բեր, բերէք.—Sonst rglm. als ե- St.—

§ 41. գալ ‚kommen‘.— Ind. Praes. u. Imperf. durch Umschreibung mit dem Gerundium (vgl. § 46 u. § 53), գալիս եմ, գալիս ես, u. s. w.—Aor. եկայ, եկար, եկաւ, եկանք, եկաք, եկան.—Imperat. եկ oder (häufiger) արի, եկէք.—Part. Praes. եկող.—Part. Perf. եկել, եկած.—Sonst rglm. als ա- St.—

§ 42. գիտենալ ‚wissen‘.— Ind. Praes. գիտեմ, գիտես, գիտէ, գիտենք, գիտէք, գիտեն.—Ind. Imperf. գիտէի, գիտէիր, գիտէր, գիտէինք, գիտէիք, գիտէին.—Sonst rglm. als ենա- St.—

§ 43. դառնալ ‚sich wenden, werden‘.—Imperat. դարձիր, դարձէք.—Im Aor., Part. Praes. und Perf. durch die Formen von դարձ-նել ersetzt, also դարձայ u. s. w.—Sonst rglm. als ա- St.—

§ 44. դնել ‚in eine Lage bringen, setzen, legen‘.— Aor. դրի, դրիր, դրաւ od. դրեց, դրինք, դրիք, դրին; seltener դրեցի, դրեցիր, դրեցինք, դրեցիք, դրեցին.—

Imperat. դիր, դրէք.—Part. Perf. դրել, դրած.—Passivst. դրուի- .— Sonst rglm. als ե- St.—

§ 45. թողնել ‚lassen, verlassen, erlauben‘.—Aor. թողեցի, թողեցիր, թողեց, թողեցինք, թողեցիք, թողեցին, oder թողի, թողիր, թողինք, թողիք, թողին.— Imperat. թող, թողէք.—Sonst rglm. als նե- St.—

§ 46. լալ ‚weinen‘.—Ind. Praes. u. Imperf. durch Umchreibung mit dem Gerundium (vgl. § 41 u. § 53), լալիս եմ, լալիս ես u. s. w.—Sonst rglm. als ա- St.—

§ 47. լինել ‚sein‘.— Ind. Praes. u. Imperf. եմ, ես u. s. w. bzw. էի, էիր u. s. w. (s. § 11), wie immer als Hülfsverb, oder rglm. als ե- St., also լինում եմ, լինում ես u. s. w.—Aor. ‚wurde‘ u. s, w. եղայ, եղար, եղաւ, եղանք, եղաք, եղան.— Imperat. եղիր, եղէք.— Part. Praes. եղող.—Part. Perf. եղել, եղած.—Sonst rglm. als ե- St.—

§ 48. կալ ‚sein, existieren‘.—In dieser Bedeutung nur im Praes. u. Imperf. gebraucht und zudem fast nur in der dritten Person.—Ind. Praes. կամ, կաս, կայ, կանք, կաք, կան.—Ind. Imperf. կայի, կայիր, կար, կայինք, կայիք, կային.—Aor., Part. Praes. u. Perf., Imperat. u. Perf. s. § 49.—

§ 49. կենալ ‚bleiben, wohnen, leben‘.—Aor. կացայ, կացար, կացաւ, կացանք, կացաք, կացան (von կալ; vgl. § 48); seltener կեցայ, կեցար, կեցաւ, կեցանք, կեցաք, կեցան.—Imperat. կաց, od. կացիր, կացէք (von կալ; vgl. § 48) od. կեցէք.—Part. Praes. u. Perf. կացող, կացել, կացած (von կալ; vgl. § 48).—Sonst rglm. als ենա- St.—

§ 50. ունենալ ‚haben‘.—Ind. Praes. ունիմ, ու-

նէս, ունի, ունիմք, ունիք, ունին.—Ind. Imperf. ունէի, ունէիր, ունէր, ունէինք, ունէիք, ունէին.—Sonst rglm. als ենա- St.—

§ 51. ուտել ‚essen‘.—Aor., Part. Perf. und Imperat. vom Stamme կեր-: Aor. կերայ, կերար, կերաւ, կերանք, կերայք, կերան.—Imperat. կեր, կերէք.—Part. Perf. կերել, կերած.—Passivstamm ուտուի—, im Aor. jedoch կերուեցայ, կերուեցար u. s w.—Sonst rglm. als ե- St.—

§ 52. սկսել ‚anfangen‘.—Neben dem rglm. Aor. սկսեցի, սկսեցիր u. s. w. auch, jedoch selten, սկսայ, սկսար, սկսաւ, սկսանք, սկսայք, սկսան.—Sonst rglm. als ե- St.—

§ 53. տալ ‚geben‘.—Ind. Praes. u. Imperf. durch Umschreibung mit dem Gerundium (vgl. § 41 u. § 46), տալիս եմ, տալիս ես u. s. w.—Aor. տուի, տուիր, տուաւ od. տուեց. տուինք, տուիք, տուին; seltener տուեցի, տուեցիր, տուեցինք, տուեցիք, տուեցին.—Imperat. տուր, տուէք.—Part. Praes. տուող.—Part. Perf. տուել, տուած.—Passivstamm տրուի.—Sonst rglm. als ա- St.—

§ 54. տանել ‚führen, tragen, hinbringen; gewinnen‘.—Aor. տարայ, տարար, տարաւ, տարանք, տարայք, տարան; sehr selten տարի, տարիր, տարեց, տարինք, տարիք, տարին.—Imperat. տար, տարէք.—Part. Perf. տարել, տարած.—Passivstamm տարուի.—Sonst rglm. als ի- St.—

§ 55. տեսնել ‚sehn‘.—Imperat. տես, տեսէք.—Sonst. rglm. als նե- St.

ZWEITES KAPITEL.

DAS NOMEN UND PRONOMEN.

A. Allgemeingültiges. Bedeutung der Kasus.

§ 56. Beim Nomen und Pronomen unterscheidet man:

2. Zahlen: Singular und Plural;
7. Kasus: Nominativ, Akkusativ, Genitiv, Dativ, Ablativ, Instrumental und Lokativ.

Anm. 1. Eine Andeutung grammatischen Geschlechts enthält das auf weibliche Wesen beschränkte Suffix -ուհի (z.B. աշակերտուհի ‚Schülerin‘: աշակերտ ‚Schüler‘), ohne jedoch irgendwie auf die Gestaltung des Satzes einzuwirken.

Anm. 2. Bei einer Gruppe eng zusammengehöriger Wörter wird meistens nur das letzte mit einer Kasusendung versehn, z. B. ճիչ ու աղմուկով ‚mit Geschrei und Lärm‘, Մատթէոս Ուռհայեցու ժամանակագրութիւնք ‚Matthäus v. Edessa's Chronik‘.

§ 57. Der Singular im kollektiven Sinne ist sehr beliebt. Die Pluralbezeichnung unterbleibt stets nach քանի ‚wieviele‘, մի քանի ‚einige‘ sowie nach Kardinalzahlen, wenn das folgende Nomen unbestimmt ist und im Nominativ oder Akkusativ steht.

§ 58. Der Nominativ, meist durch seine Stellung vor Verb und Objektskasus gekennzeichnet, fungiert als Subjekts-, Praedikats- und Anredekasus, z. B. շունը հաչում է ‚der Hund bellt', ծիծեռնակը թռչուն է ‚die Schwalbe ist ein Vogel', աղջիկ, արի այստեղ ‚Mädchen, komm hierher.'

§ 59. Der Akkusativ, meist durch seine Stellung hinter dem Subjektskasus gekennzeichnet, dient:

1. zur Bezeichnung eines von der Verbalhandlung unmittelbar betroffenen Gegenstandes bzw. als unbelebt oder unvernünftig betrachteten Wesens (vgl. Anm. zu 2), z. B. գիրք եմ կարդում ‚ich lese ein Buch';
2. zur Bezeichnung eines von der Verbalhandlung unmittelbar betroffenen, als belebt oder vernünftig betrachteten Wesens, wenn das dieses andeutende Nomen ohne Demonstrativsuffix (vgl. § 74, 2 b) erscheint, z. B. հայր և մայր ունիմ ‚ich habe Vater und Mutter'. Vgl. § 61, 1;

Anm. Dem Menschen näher stehende Tiere werden bald als belebte oder vernünftige, bald als unbelebte oder unvernünftige betrachtet, andere Tiere gelten fast immer als unbelebt oder unvernünftig.

3. zur Bezeichnung des Resultats der durch das Verb dargestellten Handlung, z. B. հաց են պատրաստում ‚man bereitet Brot';
4. zur Bezeichnung eines Zeitpunkts oder als Mass dienenden Zeitraums, z. B. մի օր ‚eines Tages', հինգ

տարի յետոյ ‚fünf Jahre später‘ (dagegen հինգ տարուց յետոյ ‚nach fünf Jahren; vgl. § 78 Anm. 2);

5. zur Bezeichnung einer Raumstrecke, z. B. նա հինգ վերստ է գնում ‚er geht fünf Werst weit‘;
6. zur Bezeichnung eines Ziels, z. B. քաղաք եմ գնում ‚ich gehe in die Stadt‘;
7. zur Bezeichnung eines Zwecks, z, B. ձեր կենացը ‚auf Ihr Wohl!‘ (beim Zutrinken);
8. zur Angabe einer allgemeinen Beziehung, z. B. մի մարդ անունը Յովսէփ ‚ein Mann mit Namen Josef‘ (häufiger jedoch Յովսէփ անունով; vgl. § 63, 3).

Anm. Alle Praepositionen ausser առանց und բացի regieren den Akkusativ. Vgl. jedoch § 78 und § 72 Anm. 3.

§ 60. Der Genitiv, nie mit dem Demonstrativsuffix -ն, -ը (vgl. § 74, 2 b) verbunden (vgl. § 61), von Büchertiteln, einigen feststehenden (altarmenischen) Redewendungen und der Poesie abgesehn, stets vor dem Wort, von dem er abhängt, dient:

1. zur Angabe des Ganzen, von dem das bestimmende Wort einen Teil bezeichnet, z. B. աշխարհի վերջը ‚das Ende der Welt‘;

Anm. Bei Stoffnamen wird die appositionelle Nachstellung bevorzugt, z. B. մի կտոր միս ‚ein Stück Fleisch‘.

2. zur Angabe des Besitzers oder dessen, wozu das durch das bestimmende Wort Benannte gehört, z.B.

մօրս տունը ‚meiner Mutter Haus‘, կրակի ծուխը ‚der Rauch des Feuers‘;

Anm. Hierzu sind auch wohl Wendungen wie die folgende zu rechnen: մի ռուբլու ինչ կը տաս ‚was wirst du für einen Rubel geben?‘, ‚wieviel bekomme ich für einen Rubel?‘

3. zur Angabe des Urhebers dessen, was durch das bestimmende Wort benannt wird, z. B. Ս. Գրիգորի հիմնած դպրոցները ‚die vom heiligen Gregor begründeten Schulen‘.

Anm. Alle Postpositionen ausser առաջ ‚vor‘ (zeitlich) und յետոյ ‚nach‘ regieren beim Nomen und Pronomen der 3. Person den Genitiv. Vgl. § 78, 2.

§ 61. Der **Dativ**, beim Substantiv fast immer mit einem der Demonstrativsuffixe ս, դ, ն, ը (vgl. § 74, 2 b), dient:

1. zur Bezeichnung eines von der Verbalhandlung unmittelbar betroffenen, als belebt oder vernünftig betrachteten Wesens, wenn das dieses andeutende Nomen mit einem Demonstrativsuffix (vgl. § 74, 2 b) verbunden ist, z. B. պատուիր քո հօրը ‚ehre deinen Vater!‘. Vgl. § 59, 2;
2. zur Bezeichnung des von der Verbalhandlung mittelbar Betroffenen, z. B. գիրքը տուր հօրդ ‚gieb deinem Vater das Buch!‘;
3. zur Bezeichnung der Person, der die Satzaussage gilt, z. B. բարև ձեզ (wörtl. ‚mit Gutem euch!‘;

բարև=altarm. բարեաւ, Instr. zu բարի) ‚guten Tag‘ (die gebräuchlichste Begrüssungsformel);

4. zur Bezeichnung einer Stelle im Raum, z. B. ճա- նապարհին ‚auf dem Wege‘;
5. zur Bezeichnung der Richtung, z. B. նա ցած նա- յեց ջրին ‚er sah aufs Wasser hinab‘;
6. zur Bezeichnung eines Zeitpunkts, z. B. չորրորդ դա- րու սկզբին ‚zu Anfang des vierten Jahrhunderts‘.

§ 62. Der Ablativ dient:

1. zur Bezeichnung des Ausgangspunkts, z. B. նա ցած թռաւ կամուրջից ‚er flog von der Brücke herab‘;

   Anm. Hierzu ist auch der Ablativ vor den Postpositionen առաջ und յետոյ zu rechnen. Vgl. § 78, 2.

2. zur Bezeichnung der Ursache, z. B. կենդանին խա- բուել էր իր ստուերից ‚das Tier war durch seinen Schatten getäuscht worden‘;
3. zur Bezeichnung des Stoffs, aus dem etwas gemacht wird, z. B. հացը պատրաստում են ալիւրից ‚Brot bereitet man aus Mehl‘;
4. zur Bezeichnung der Masse, aus der ein Teil genommen ist, z. B. աշակերտներից ոմանք գրում էին ‚einige von den Schülern schrieben, waren mit Schreiben beschäftigt‘.

§ 63. Der Instrumental dient:

1. zur Bezeichnung des Mittels, z. B. կաւիճով գրել ‚mit Kreide schreiben‘;
2. zur Bezeichnung begleitender Umstände, z. B. մեծ աղմուկով անցնում էին ‚sie zogen mit grossem Lärm vorüber‘;

3. zur Bezeichnung der Art und Weise, z. B. *Հեշտութեամբ գրել* ‚mit Leichtigkeit schreiben‘;
4. zur Bezeichnung einer dauernden Eigenschaft, z. B. *մի մարդ մեծ ընդունակութիւններով* ‚ein Mann von grossen Fähigkeiten‘;
5. zur Bezeichnung einer Raumerstreckung, z. B. *Նա պիտի անց կենար կամուրջով* ‚er musste über eine Brücke hinübergehn‘;
6. zur Bezeichnung einer Zeiterstreckung, z. B. *տարիներով* ‚Jahre hindurch‘;
7. zur Angabe des Preises, z. B. *այս գիրքը առայ մէկ ռուբլով* ‚ich habe dieses Buch für einen Rubel gekauft‘;

§ 64. Der Lokativ bezeichnet den Raum, innerhalb dessen, oder die Zeit, innerhalb deren die Verbalhandlung stattfindet, z. B. *դուք ուսումնարանում* (od. *ուսումնարանումն*) *ինչ էք անում* ‚Was thut ihr in der Schule?‘.

Anm. Bei stärkerer Betonung des Inneren, Umgrenzten wird die Postposition *մէջ* bevorzugt.

B. Die Nominalformen.

I. Das Substantiv.

§ 65. Nach der Verschiedenheit des Stammauslauts sind drei, durch die Endung des Genitiv gekennzeichnete, Hauptdeklinationen zu unterscheiden:

die *ի-* Deklination: *բաժակ* ‚Trinkglas', Gen. *բաժակի*;
die *ու-* Deklination: *եկեղեցի* ‚Kirche', Gen. *եկեղեցու*;
die *ան-* Deklination: *եզ* ‚Ochs', Gen. *եզան*; *հարցում* ‚Frage', Gen. *հարցման*; *տէրութիւն* ‚Herrschaft', Gen. *տէրութեան*.

Anm. Die an Zahl geringen Abweichungen sind als Unregelmässigkeiten anzusehn. s. § 67.

§ 66. Deklinationsbeispiele (vgl. § 65):

ի- Deklination

	Sing.	Plur.
Nom.-Akk.	*բաժակ*	*բաժակ-ներ*
Gen.-Dat.	*բաժակ-ի*	*բաժակ-ներ-ի*
	Vgl. §§ 60. 61.	
Abl.	*բաժակ-ից*	*բաժակ-ներ-ից*
Instr.	*բաժակ-ով*	*բաժակ-ներ-ով*
Lok.	*բաժակ-ում*	*բաժակ-ներ-ում*

ու- Deklination

	Sing.	Plur.
Nom.-Akk.	*եկեղեցի*	*եկեղեցի-ներ* [*եկեղեց-իք*]
Gen.-Dat.	*եկեղեց-ու*	*եկեղեցի-ներ-ի*
	Vgl. §§ 60. 61.	
Abl.	*եկեղեց-ուց*	*եկեղեցի-ներ-ից*
Instr.	*եկեղեց-ով*	*եկեղեցի-ներ-ով*
Lok.	*եկեղեց-ում*	*եկեղեցի-ներ-ում*

ան- Deklination

	I	II	III
		Singular	
Nom.-Akk.	եզ	հարցում (od. հարցումն)	տէրութիւն
Gen.-Dat.	եզ-ան	հարցմ-ան	տէրութեան
Vgl. §§ 60. 61.			
Abl.	եզ-ն-ից	հարցում-ից	տէրութիւն-ից
Instr.	եզ-ն-ով	հարցում-ով հարցմ-ամբ	տէրութիւն-ով տէրութեամբ
Lok.	եզ-ն-ում	[հարցմ-ան մէջ]	[տէրութեան մէջ]
		Plural	
Nom.-Ak.	եզ-ն-եր	հարցում-ներ	տէրութիւններ
Gen.-Dat.	եզ-ն-եր-ի	հարցում-ներ-ի	տէրութիւն-ներ-ի տէրութեանց
Vgl. § 60. 61.			
Abl.	եզ-ն-եր-ից	հարցում-ներ-ից	տէրութիւն-ներ-ից
Instr.	եզ-ն-եր-ով	հարցում-ներ-ով	տէրութիւն-ներ-ով
Lok.	եզ-ն-եր-ում	[հարցում-ներ-ի մէջ]	տէրութիւն-ներ-ի մէջ]

Anm. 1. Pluralbildung. a. Das Pluralsuffix -ներ ist nur bei mehrsilbigen Wörtern wie բաժակ ‚Trinkglas‘, Ռուս ‚Russe‘ (vgl. § 3, 28) u. s. w. in Gebrauch (vgl. jedoch b. und d.) sowie scheinbar auch bei den (im Glossar durch Angabe des Plurals gekennzeichneten) jetzt einsilbigen alten ն-Stämmen, deren auslautendes ն in Folge von Verwechslung mit dem Demonstrativsuffix (vgl. § 74, 2 b) im Nom.-Akk. Sing. geschwunden ist, sich aber vor dem Pluralsuffix -եր wie auch im Abl., Instr., Lok. des Sing. erhalten hat. Vgl. եզ. Sonst wird -եր gebraucht, z. B. փիղ ‚Elefant‘, Plur. փղ-եր;

b. Zweisilbige Wörter, deren zweite Silbe den redu

zierten Vokal [ə] enthält, wie աստղ ['əst^{ə}ɣ] ,Stern', տարր ['tar^{ə}ɹ] ,Element', weisen neben -ներ auch -եր auf, also աստղեր oder աստղներ;

c. Eintritt in ein Kompositum mit Bindevokal (ա, nach Wörtern, die auf ի auslauten, ե aus * իա) ruft bei einsilbigen Wörtern keine Änderung hinsichtlich des Pluralsuffixes hervor, falls nicht ein neuer Begriff entsteht, der den Zusammenhang mit dem Einzelwort vergessen lässt, was immer beim Nomen Actoris der Fall ist, z. B. դաս-ա-կարգ ,Klassenordnung'. Plur. դաս-ա-կարգ-եր, aber խմբա-գիր ,Redakteur' (zu խմբել ,vereinigen' und գիր ,Schrift'), Plur. խմբ-ա-գիր-ներ, dagegen ձեռ-ա-գիր ,Handschrift', Plur. ձեռ-ա-գրեր oder ձեռագիրներ (neben seltenerem ձեռագրներ). Komposita ohne Bindevokal werden in allen Fällen als mehrsilbige Wörter behandelt, z.B. ջրհոր ,Brunnen' (ջուր+հոր), Plur. ջրհորներ;

d. -ներ erscheint endlich auch bei einsilbigen Wörtern, um mit der Bezeichnung der Mehrzal die eines Possessivverhältnisses zu verbinden, z. B. դարձան Հայաստան հետները բազմաթիւ յոյն գրքեր և հայ թարգմանութիւն-ներ բերելով: ,sie wandten sich nach Armenien, wobei sie zahlreiche griechische Bücher und armenische Übersetzungen mit sich führten'. Palassanian [հետ ,mit', substantiviert gewissermassen=,Genosse', հետ-ներ-ը ,als ihre Genossen']. Vgl. ausserdem մտածեց երկպառակութիւն ձգել մէջները ,er beabsichtigte Streit unter ihnen zu stiften'.

Anm. 2. Ausfall oder Reduktion von [i] und [u], Übergang von [iv] in [w], [e] in [i], [ui] in [u].—Infolge von Enttonung (vgl. § 9) unterliegt der (durch einen folgenden Konsonanten) gedeckte Vokal der letzten Silbe des Nom.-Akk. Sing. in allen anderen Kasus folgenden Veränderungen:

a. ի fällt in der Schrift im Sing. ausser Deminutiven auf -իկ und Wörtern auf -իք immer, im Plur. jedoch meist

nur bei einsilbigen Wörtern aus, z. B. սիրտ ‚Herz‘, Gen. Sing. սրտի. Abl. Sing. սրտից u. s. w., Plur. սրտեր u. s. w., ուսուցիչ ‚Lehrer‘, Gen. Sing. ուսուցչի u. s. w., (aber հայրիկ ‚Väterchen‘, Gen. հայրիկի u. s. w., հայրենիք ‚Vaterland‘, Gen. հայրենիքի u. s. w.), dagegen Plur. ուսուցիչներ u. s. w. Die Aussprache ergiebt sich aus § 3, z. B. [sər'ti] nach § 3, 29, [usut's't'ši] nach § 3, 33;

b. ու fällt in der Schrift im Sing. bei einsilbigen Wörtern immer aus, bei mehrsilbigen jedoch—ausser dem Gen.-Dat. der ան- Dekl. III (§ 66)—in der Regel nicht, im Pluralis fast nur bei einsilbigen, z. B. ջուր ‚Wasser‘ Gen. Sing. ջրի u. s. w., Plur. ջրեր u. s. w., թռչուն ‚Vogel‘, Gen. Sing. meist թռչունի, seltener թռչնի, Plur. fast nur թռչուններ u. s. w. Hinsichtlich der Aussprache s. § 3;

c. auslautendes իւ [iv] geht vor vokalisch anlautenden Endungen (infolge des Ausfalls von [i]) in [w] über, das vor ու durch ւ, seltener durch վ oder ու, sonst durch ու bezeichnet wird (vgl. § 34 u. § 3, 24. 30. 34), z. B. հաշիւ ‚Rechnung‘, Gen. Sing. հաշուի, Lok. Sing. հաշւում, aber Plur. հաշիւներ u. s. w., թիւ ‚Zahl‘, Gen. Sing. թուի, Plur. թուեր u. s. w;

d. է einsilbiger Wörter wird im Sing. in der Regel ի, z. B. սէր ‚Liebe‘, Instr. սիրով, (Hinsichtlich des Gen. s. § 67, I. 6.) էշ ‚Esel‘, Gen. իշի. Das է mehrsilbiger Wörter bleibt dagegen meist unverändert;

e. ոյ einsilbiger Wörter wird im Instr. Sing. zu ու, z. B. լոյս ‚Licht‘, Instr. լուսով u. s. w. (Hinsichtlich des Gen. Sing. s. § 67, I. 5). Das ոյ der mehrsilbigen Wörter bleibt dagegen meist unverändert.

Anm. 3. Ablativ auf է.—Statt der Endungen -ից, -ուց des Ablat. (die ursprünglich zur Bezeichnung des Gen. Plur. dienten) findet sich auch die ältere Endung -է, und zwar:

a. in feststehenden Redensarten adverbialen Charak-

ters wie **ժամէ ժամ** ‚von Stunde zu Stunde‘, **տարուէ տա-
տարի** ‚von Jahr zu Jahr‘, **քաղաքէ քաղաք** ‚von Stadt zu Stadt‘, **մէկէն ի մէկ** ‚auf einmal, plötzlich‘ u. s. w. neben regelmässigem **ժամից ժամ** u. s. w. Neben **տնէ տուն** ‚von Haus zu Haus‘ ist auch **տնէ ցտուն‘** [**ց** aarm. Praepos. unter Anderen auch erhalten in **ցտեսութիւն** ‚auf Wiedersehn‘];

b. bei Substantiven adjektivischen Charakters wie **արծաթէ գդալ** ‚Löffel von Silber, silberner Löffel‘, **հողէ աման** ‚Gefäss von Thon, thönernes Gefäss, Thongefäss‘, **մօրէ մէկ** ‚eingeboren‘ (volkstümlich).

Anm. 4. Auslautendes **յ** mehrsilbiger Wörter schwindet vor der Pluralendung **-ներ** und dem Demonstrativsuffix **-ն**, z. B. **տղաներ**, **տղան** von **տղայ** ‚Knabe‘, **երեկոներ**, **երեկոն** von **երեկոյ** ‚Abend‘. Statt eines auslautenden **ա** erscheint vor einem Vokal **այ**, z. B. **Վիեննայում** ‚zu Wien‘ von **Վիեննա**.

Anm. 5. Neben **ակրութիւններ** erscheint auch **ակ-
րութիւնք**, entsprechend im Gen. **ակրութեանց**.

Anm. 6. Die **ի-** Deklination gilt schon heute für den bei weitem grössten Teil aller Substantiva und ist auf dem Wege, andere Arten der Flexion mehr und mehr zu verdrängen, was zahlreiche Doppelformen hervorruft. Den stärksten Widerstand leisten diesem Vordringen der **ի-** Deklination die wohl noch ausnahmslos der **ու-** Deklination folgenden Infinitive sowie die der **ան-** Deklination angehörenden Abstrakta auf **-ութիւն**. Zu letztern vgl. jedoch Anm. 9.

Anm. 7. Zur **ու-** Deklination gehören alle Infinitive, fast sämtliche im Nom. Sing. auf **-ի** auslautenden Substantiva sowie die Wörter **Աստուած** ‚Gott‘ (vgl. jedoch hinsichtlich des Gen. Sing. § 67, I. 5), **դար** ‚Jahrhundert‘, **մարդ** ‚Mensch, Mann‘ (Plur. s. § 67, II. 3), **սէր** ‚Liebe‘ (vgl. jedoch hins. des Gen. Sing. § 67. I. 6) und **ամուսին** ‚Gemahl‘.

Anm. 8. Dem Beispiel I der **ան-** Deklination folgen die

alten ն- Stämme, die ihr auslautendes ն des Nom. in Folge von Verwechslung mit dem Demonstrativsuffix (vgl. § 74, 2. b) verloren haben wie բեռ, գառն, դուռ, եղ, թոռ, ծունկ, ձուկ, մուկ, նուռ u. s. w., dem Beispiel II die meisten zweisilbigen Substantiva auf -ում oder -ուն, dem Beispiel III alle zwei- oder mehrsilbigen auf -իւն (vgl. jedoch Anm. 9.)

Anm. 9. Personennamen auf -ութիւն folgen der ի-Deklination, z. B. Յարութիւնի գիրքը ‚Haruthiun's Buch' aber յարութեան օրը ‚der Tag der Auferstehung' (vgl. Anm. 8).

§ 67. Unregelmässige Formen.

I. Unregelmässige Singularformen neben regelmässigem Pluralis (sofern nicht das Gegenteil bemerkt ist):

1. Verwandtschaftsnamen auf -այր, z. B. հայր ‚Vater' Gen. հօր, wovon Abl. հօրից, Instr. հօրով. Ebenso: մայր ‚Mutter', եղբայր ‚Bruder' und die mit einem dieser Wörter zusammengesetzten Substantiva wie նախահայր ‚Ahne' u. s. w.

2. Substantiva mit dem Gen. auf -ոջ, wie կին ‚Frau', Gen. կնոջ, Abl. կնոջից u. s. w. (Plur. s. § 67, II. 3). Ebenso: աներ ‚Schwiegervater', ընկեր ‚Freund', տալ ‚Schwägerin' (Mannes-Schwester), տիկին ‚Frau, Puppe', տէր ‚Herr' (Gen. տիրոջ; vgl. § 66 Anm. 2), քոյր ‚Schwester' (Gen. քրոջ).

Anm. աներ und ընկեր folgen auch, jedoch selten, der ի- Deklination.

3. Temporalnomina mit dem Gen. auf -ուայ (wie meist vor Konsonanten) oder -ուան (wie meist vor

Vokalen), z. B. *օր* ‚Tag‘, Gen. *օրուայ*, *օրուան*, Abl. *օրուանից* oder (häufiger) *օրից*, Lok. *օրում*, Instr. *օրով*. Ebenso, neben Bildung des Gen. nach der *ի*- Deklination, *ամառ*, ‚Sommer‘, *անգամ* ‚Mal‘, *առաջ* ‚vorher‘, *գիշեր* ‚Nacht‘, *երեկ* ‚gestern‘, *կէսօր* ‚Mittag‘, *ձմեռ* ‚Winter‘, *յետ* ‚nach‘, *մահ* ‚Tod‘, *շաբաթ* ‚Woche‘, *ցերեկ* ‚Tag‘ (im Gegensatz zur Nacht), *վաղը* ‚morgen‘, neben Bildung des Gen. nach der *ու*- Dekl., *տարի* ‚Jahr‘, *ամիս* ‚Monat‘ bildet häufiger den Gen. auf -*ի*, immer in Redensarten wie *ամսի քանի՞սն է* ‚der Wievielte ist heute?‘, *ամսի երկուսն է* ‚heute ist der Zweite‘ u. s. w., ebenso *ժամանակ* ‚Zeit‘, *հերու* ‚Vorjahr‘.

Anm. *հիմա*, *հիմի*, *հիմիկ* ‚jetzt‘ hat im Gen. *հիմիկուայ*, *հիմիկուան*; *այժմ* ‚jetzt‘ hat *այժմեան*, *այժմուայ* oder *այժմուան*, *առաւօտ* ‚Morgen‘ *առաւօտեան*, *երեկոյ* ‚Abend‘ *երեկոյեան*; *առաւօտեան* bedeutet auch ‚am Morgen‘, *երեկոյեան* ‚am Abend‘. Vgl. damit *առաւօտները* ‚morgens‘, *երեկոները* ‚abends‘.

4. *անուն* ‚Name‘ hat im Gen. *անուան*, Instr. *անուանով* u. s. w., *ծնունդ* ‚Geburt‘, *ծննդեան* und folgt im übrigen dem Beispiel III der *ան*- Deklination (vgl. § 66). *շուն* ‚Hund‘ und *տուն* ‚Haus‘ haben im Gen. *շան* bzw. *տան* wovon im Abl. *շանից* u. s. w. Neben *շանից*, *տանից* u.s.w. kommt auch *շնից*, *տնից* u.s.w. vor.

5. Den Gen. auf -*ոյ* bilden *յոյս* ‚Hoffnung‘ und *լոյս* ‚Licht‘ mit gleichzeitigem Ersatz des *ոյ* durch

ու (also յուսոյ, լուսոյ neben der regelm. Form յուսի, լուսի), սէր ‚Liebe', հաւատ ‚Glaube', սուր ‚Säbel', հուր ‚Feuer' in Հրոյ երկիր ‚Feuerland', ausserdem Աստուած ‚Gott'. Zu յոյս, լոյս, սէր und Աստուած vgl. ausserdem § 66 Anm. 7.

6. Den Gen. auf -այ bilden konsonantisch oder auf է und ի auslautende Eigennamen wie Տրդատ, Հռիփսիմէ, Նայի (neben der regelm. Form nach der ի-, ու-Dekl.) sowie die Wörter աղջիկ ‚Mädchen' (das neben աղջկայ jedoch auch աղջկան aufweist) und կնիկ ‚Frau' (կնկայ). Über den Plur. von աղջիկ s. § 67, II. 3.

Anm. Das auslautende է u. ի werden vor der Kasusendung zu ե, also Հռիփսիմէ, Նայի Gen. Հռիփսիմեայ, Նայեայ.

7. դուստր ‚Tochter' (das übrigens fast ganz durch աղջիկ ‚Mädchen' verdrängt worden ist) und կայսր ‚Kaiser' haben im Gen. neben der regelm. Form nach der ի- Dekl. auch դստեր (vgl. § 66 Anm. 2) und կայսեր.

II. Unregelmässige Pluralformen neben regelmässigem Singular (sofern nicht das Gegenteil bemerkt ist):

1. Ein Nom.-Akk. Plur. auf -ք mit dem Gen. auf -ոց bzw. -ից bzw. -աց findet sich neben der im Nom.-Akk. häufigeren regelmässigen Form bei Völkernamen wie Հայք ‚Armenier', Հայոց, Յոյնք ‚Griechen', Յունաց, Ռուսք ‚Russen', Ռուսաց, Քուրդք ‚Kurden', Քուրդաց, Մոնղոլք ‚Mongolen', Մոնղոլաց, Հոնք ‚Hunnen' Հոնաց, Չէչէնք ‚Tschetschenzen', Չէչէնաց, Լեհք ‚Polen', Լեհաց. Dem Beispiele

von Հայք folgen պահք, պահոց ‚Fasten‘ und zuweilen երեխայք, երեխայոց ‚Kinder‘ (hins. տղայք s. d. Anm.), dem Beispiele von Յոյնք folgt ծնողք, ծնողաց ‚Eltern‘.

Anm. Հրէայք ‚Hebräer‘ hat im Gen. Հրէից, տղայք (oder տղերք) ‚Knaben, Jungen‘ տղայոց neben seltenem տղոց.

2. a. Familiennamen auf -եան wie Մամիկոնեան ‚Mamikonier‘ und die gleichendenden Bezeichnungen von Anhängern, Jüngern u.s.w. wie Պղատոնեան ‚Platoniker‘, Կանտեան ‚Kantianer‘, bilden den Nom.-Akk. Plur. regelm. oder auf -ք, den Gen. auf -ց, also Մամիկոնեաններ oder Մամիկոնեանք, Մամիկոնեանց, Պղատոնեաններ oder Պղատոնեանք, Պղատոնեանց, Կանտեաններ oder Կանտեանք, Կանտեանց. Die nur im Plur. gebräuchlichen Bezeichnungen von Anhängern u.s.w. wie Վարդանանք ‚Vardaner‘ bilden den Gen. auf -անց, also Վարդանանց.

b. Familiennamen auf -ունի bilden den Nom.-Akk. Plur. regelm. od. auf -ք, den Gen. auf -եաց mit Ausfall des auslautenden -ի, z.B. Արշակունի. Nom.-Akk. Plur. Արշակունիներ oder Արշակունիք, Gen. Արշակունեաց. Diesem Muster folgt auch նախնիք ‚Vorfahren‘, Gen. նախնեաց.

c. Wörter auf -ացի oder -եցի, die eine Herkunft oder lokale Zugehörigkeit bezeichnen sowie որդի ‚Sohn‘ und Ասորի ‚Syrer‘ bilden den Nom.-Akk. Plur. regelmässig oder auf -ք, den gen. auf -ոց mit

Ausfall des auslautenden *-ի*, also beispielsweise *քաղաքացի* ‚Städter‘, Nom.-Akk. Plur. *քաղաքացի-ներ* oder *քաղաքացիք*, Gen. *քաղաքացոց*, *Կարնեցի* ‚aus Karin (Erzerum) Stammender, ‚Kariner‘, Nom.-Akk. Plur. *Կարնեցիներ* oder *Կարնեցիք*, Gen. *Կար-նեցոց* und *Ասորիներ* oder *Ասորիք* ‚Syrer‘, Gen. *Ասորոց*, *որդիներ* oder *որդիք* ‚Söhne‘, Gen. *որդոց*.

3. *մարդ* ‚Mensch, Mann‘ (d. Sing. s. § 66 Anm. 7) hat im Plur. *մարդիկ*, *մարդկանց*, *մարդկանցից* u. s. w., *կին* ‚Frau‘ (d. Sing. s. § 67, I. 2) hat *կա-նայք*, *կանանց*, *կանանցից* u. s. w., *աղջիկ* ‚Mädchen‘ (d. Sing. s. § 67, I. 6) hat im. Nom.-Akk. Plur. *աղջիկներ*, *աղջկերք* oder, jedoch sehr selten, *աղջկունք*, im Gen. *աղջիկների*, *աղջկանց* oder *աղջ-կերանց*.

4. *անձ* ‚Person‘ hat im Gen. Plur. *անձանց* (neben der regelm. Form).

II. Das Adjektiv.

§ 68. Das Adjektiv ist im attributiven und praedikativen Gebrauch unveränderlich, z. B. *մի ծոյլ տղայ* ‚ein fauler Knabe‘, *նա ծոյլ է* ‚er ist faul‘.

Anm. Als Substantiv behandelt und demgemäss dekliniert wird das Adjektiv immer, wenn es allein steht, auch dann, wenn ein Substantiv zu ergänzen ist, z. B. *կարմիր գինի էք կամենում թէ ճերմակ: Կարմիրից տուէք*. ‚Wün-

sehen Sie roten oder weissen Wein? Geben sie mir von dem roten!'

§ 69. Dem Ausdruck der Begriffsverstärkung dient, wenn kein Vergleich stattfindet, die Vorsetzung von Adverbien wie *շատ* ,viel, sehr' oder die Wiederholung, z. B. *շատ կամաց* ,sehr langsam' oder (häufiger) *կամաց կամաց*.

Anm. Wiederholung mit gleichzeitigem Ersatz des Anfangskonsonanten durch *մ* dient zum Ausdruck der Verallgemeinerung, z. B. *գիրք—միրք* ,Bücher und dergleichen' (türk. كتاب متاب), *ծուռ—մուռ* ,krumm und schief', *լուռ—մուռ* ,stumm und still', *սուտ—մուտ* ,erdichtet und erlogen, grundfalsch' u. s. w.

Hinsichtlich des Ausdrucks der relativen Verstärkung sind sechs Arten zu unterscheiden, von denen die beiden ersten dem Komparativ, die letzten vier dem Superlativ entsprechen:

1. dem zu verstärkenden Adjektiv wird das Adverb *աւելի* ,mehr' vorgesetzt, und das verglichene Wort wird durch *քան թէ*, *քան* oder (jedoch seltener) *քանց* (aus altarmenischem *քան զ-*) ,als' angeknüpft, z. B. *ծիծեռնակը աւելի գեղեցիկ է քան թէ* (oder *քան* oder *քանց*) *ճնճղուկը* ,die Schwalbe ist hübscher als der Sperling';

Anm. Zuweilen wird auch das zu verstärkende Adjektiv ohne vorausgehendes *աւելի* mit dem verglichenen Wort durch *քան* verknüpft, also *ծիծեռնակը գեղեցիկ է քան ճնճղուկը* ,die Schwalbe ist hübscher als der Sperling'.

2. das zu verstärkende Adjektiv wird dem Ablativ des verglichenen Worts in unveränderter Form nachgesetzt, z. B. *ծիծեռնակը ճնճղուկից գեղեցիկ է* ‚die Schwalbe ist hübscher als der Sperling‘. Vgl. das Türkische (صاغلق وارلقدن يكدر ‚Gesundheit ist besser als Reichtum‘ u. a.).

3. das zu verstärkende Adjektiv wird dem Ablativ des verglichenen Worts nachgesetzt und mit dem bestimmten Artikel versehn (vgl. § 74, 2), z. B. *կոլիբրին թռչուններից գեղեցիկն է* ‚der Kolibri ist der schönste unter den Vögeln, der schönste Vogel‘.

4. die Verstärkung des Adjektivs geschieht durch Vorsetzung von *ամենա-* ‚aller-, höchst‘, z. B. *նա ամենափոքրն է* ‚er ist der Kleinste‘.

5. das zu verstärkende Adjektiv wird dem durch das verglichene Wort attributiv bestimmten Ablativ von *ամեն* ‚jeder‘ nachgesetzt und mit dem bestimmten Artikel versehn (vgl. § 74, 2), z. B. *նա թռչուններից ամենագեղեցիկն է* ‚er ist der schönste (od. allerschönste) Vogel‘.

Anm. Daneben wird zuweilen auch noch die altertümliche Konstruktion *նա թռչուններից ամենից գեղեցիկն է* gebraucht.

6. das zu verstärkende Adjektiv folgt dem Gen. Plur. des verglichenen Worts und wird mit dem bestimmten Artikel versehn (vgl. § 74, 2), z. B. *վատերի վատը* ‚der Schlechteste‘.

Anm. 1. Erscheint das zu verstärkende Adjektiv in

Verbindung mit einem Substantiv, so wird in den Fällen, wo der bestimmte Artikel erforderlich ist (3, 4, 5, 6), dieser dem Substantiv angehängt, z. B. *կոլիբրին ամենափոքր թռչունն է* ‚der Kolibri ist der kleinste Vogel'.

Anm. 2. Gelegentlich erscheint auch noch der altarmenische Komparativ auf *-գոյն*.

Anm. 3. Ein Ausdruck zur Bezeichnung des Übermasses wie das deutsche «zu, allzu» fehlt der armenischen Umgangssprache. *ուշ է* heisst demgemäss je nach der Situation ‚es ist spät' oder ‚es ist zu spät'. Wo jedoch besondere Genauigkeit erstrebt wird, kann das deutsche «zu, allzu» durch *չափազանց* wiedergegeben werden.

III. Das Numerale.

§ 70. Das attributive adjektivische Numerale bleibt unverändert, und die (durch eine Kardinalzahl) gezählten Gegenstände oder Personen werden, wenn das sie bezeichnende Wort sonst unbestimmt ist und im Nom. oder Akk. steht, durch den Singular, sonst meist (ausser nach 1) durch den Plural ausgedrückt, z. B. *հարիւր ձու* ‚hundert Eier', aber *այս հարիւր ձուերը* ‚diese hundert Eier', *այս հրատարակութիւնը կատարուած է վեց ձեռագրերի* (od. *ձեռագիրներին*) *համեմատութեամբ* ‚diese Ausgabe beruht auf einer Vergleichung von sechs Handschriften'.

§ 71. Das selbständige Numerale folgt der *ի*-Deklination mit folgenden Besonderheiten: *մի* ‚ein', *երկու* ‚zwei', *եօթը* ‚sieben', *ինը* ‚neun', *տասը* ‚zehn' nehmen die Endungen an die Stämme *մին-*, *երկուս-* (einen alten Akk. Plur.; vgl. das Gerundium § 9), *եօթ-*

ինն-, տաս- oder տասն-, z. B. մենք ճաշում ենք ճիշտ ժամի երկուսին ‚wir essen Punkt zwei zu Mittag‘, հինգը տասի (oder տասնի) կէսն է ‚fünf ist die Hälfte von zehn‘.

Anm. 1. Bei zusammengesetzten Kardinalzahlen (hinsichtl. der Ordinalzahlen s. Anm. 3) wird nur die letzte dekliniert, z. B. նա մեռաւ հազար ութ հարիւր երեքին ‚er ist 1803 gestorben‘. Vgl. § 56, Anm. 2.

Anm. 2. Die Kardinalzahlen sind: 1 մէկ (auch indefinites Pronomen ‚irgend ein‘) մի (auch indefinites Pronomen, meist unbestimmter Artikel), 2 երկու, 3 երեք, 4 չորս, 5 հինգ, 6 վեց, 7 եօթը (vor Vokalen häufiger եօթն), 8 ութ (seltener ութը), 9 ինը (vor Vokalen häufiger ինն), 10 տասը (vor Vokalen häufiger տասն); —von 11—19: տասնումէկ oder տասնեմէկ, տասներկու u. s. w. (vor Vokalen meist ohne ու bzw. ե); 20 քսան, 21—29 քսանումէկ oder քսանմէկ u. s. w., 30 երեսուն, 40 քառասուն, 50 յիսուն, 60 վաթսուն, 70 եօթանասուն, 80 ութսուն, 90 իննսուն, ինըսուն (immer [inəˈsun] gesprochen), 100 հարիւր, 101 u. s. w. հարիւր մէկ u. s. w., 200 u. s. w. երկու հարիւր u. s w., 1000 հազար, 1000000 (մի) միլիոն.

Anm. 3. Die ersten 4 Ordinalzahlen sind: 1 առաջին, 2 երկրորդ, 3 երրորդ, 4 չորրորդ. Alle anderen werden durch Anhängung von -երորդ an die entsprechenden Kardinalzahlen (bei 7, 9 und 10 an եօթն-, ինն-, տասն-, bei zusammengesetzten an die letzte) gebildet, wobei die auf -ուն auslautenden das ու zuweilen verlieren, z. B. վաթսուներորդ ‚sechzigster‘ (neben վաթսներորդ), հարիւր քսան հինգերորդ ‚hundertfünfundzwanzigster‘.

Anm. 4. Distributivzahlen werden durch Wiederholung (so stets bei 1 und 2 sowie meist bei allen bis 6) oder durch Anhängung von -ական an die Kardinalzahl gebildet, wobei für եօթը, ինը und տասը das Anm. 3 Bemerkte gilt.

Anm. 5. Bruchzahlen entstehn durch eine Kombination von Kardinalzahlen mit Ordinalzahlen auf երորդ od. որդական (zu 3, 4 vgl. jedoch Anm. 3), z. B. մէկ տասներորդ, մէկ տասնորդական ‚ein Zehntel'. Besonders zu merken sind: կէս ‚Hälfte, halb' und քառորդ ‚Viertel'.

Anm. 6. Selbständige Kardinalzahlen mit angehängtem ն und folgendem էլ ‚auch' dienen zur Bezeichnung einer Gruppe Zusammengehörender, wie երկուսն էլ ‚beide, alle beide'.

Anm. 7. Anfügung von -անոց an die Kardinalzahlen schafft Mass- und Wertbezeichnungen wie beispielsweise երեսունանոց մի շիշ տուր ‚gieb mir eine Flasche zu 30 (sc. Kopeken)'. Vgl. երեսուն կոպէկանոց մի շիշ գինի տուր ‚gieb mir eine Flasche Wein zu dreissig Kopeken'!

C. Die pronominalformen.

I. Personalformen.

(seltenere Formen sind durch Kurrentschrift gekennzeichnet).

§ 72. 1. Pers.

	Sing.	Plur.
Nom.	ես	մենք
Gen.	իմ	մեր
Dat.-Akk.	ինձ	մեզ
Abl.	ինձնից, *ինձանից*	մեզնից, *մեզանից*
Instr.	ինձնով, *ինձանով*	մեզնով, *մեզանով*
Lok.	ինձնում, *ինձանում*	մեզնում, *մեզանում*

2. Pers.

	Sing.	Plur.
Nom.	դու	դուք
Gen.	քո	ձեր
Dat.-Akk.	քեզ	ձեզ
Abl.	քեզնից, քեզանից	ձեզնից, ձեզանից
Instr.	քեզնով, քեզանով	ձեզնով, ձեզանով
Lok.	քեզնում, քեզանում	ձեզնում, ձեզանում

3. Pers.

	reflexiv. Sing.	demonstrativ Vgl. § 74. Sing.
Nom.	[ինքը] Vgl. Anm. 1.	նա
Gen.	իւր, իր	նորա, նրա
Dat.-Akk.	իրեն, իրան	նորան, նրան vgl. Anm. 3.
Abl.	իրենից, իրանից	նորանից, նրանից
Instr.	իրենով, իրանով	նորանով, նրանով
Lok.	իրենում, իրանում	նորանում, նրանում

	Plur.	Plur.
Nom.	իրենք, իրանք	նորանք, նրանք, նոքա
Gen.	իրենց, իրանց	նորանց, նրանց, նոցա
Dat.-Akk.	իրենց, իրանց	նորանց, նրանց, նոցա
Abl.	իրենցից, իրանցից	նորանցից, նրանցից, նոցանից
Instr.	իրենցով, իրանցով	նորանցով, նրանցով, նոցանով
Lok.	իրենցում, իրանցում,	նորանցում, նրանցում, նոցանում

Statt des vortonigen ի kann auch իւ eintreten, also իւրեն, իւրան u.s.w. was jedoch nur selten geschieht.

Anm. 1. Die eigentliche Bedeutung von ինքը (vor Vokalen ինքն) ist ‚selbst'.

Anm. 2. Das Personalpronomen wird in Verbindung mit einem eine unbestimmte Zahl bezeichnenden Adjektiv auch durch das entsprechende Demonstrativsuffix (vgl. § 74, 2. b) vertreten, z. B. նա ինձ ամենիցդ շատ է սիրում ‚er liebt mich am meisten von euch allen'.

Anm. 3. Nach der Praeposition դէպի ‚gegen' (vgl. § 78, 1) wird statt նորան oder նրան die Form նա gebraucht.

II. Possessivpronomen.

§ 73,1. Als adjektivisches, stets unverändertes, Possessivpronomen dient:

a. Der Genitiv des Personalpronomens. Vgl. § 72. Dabei wird das durch das Possessivpronomen bestimmte Substantiv mit dem Demonstrativsuffix (vgl. § 74) der entsprechenden oder der dritten Person versehn, im Plur. jedoch meist mit dem der dritten, z. B. իմ գիրքս oder իմ գիրքը ‚mein Buch', քո գիրքդ oder քո գիրքը ‚dein Buch', իւր գիրքը ‚sein Buch' (‚liber suus'), նորա գիրքը ‚sein Buch' (‚liber eius'), մեր գիրքը ‚unser Buch' u. s. w.. Steht jedoch das durch das Possessivpronomen bestimmte Substantiv im Genitiv, so wird das Demonstrativsuffix der 1. und 2. Pers. selten, das der dritten nie angewandt, also beispw. իմ ծնողաց հետ ‚mit meinen Eltern, seltener իմ ծնողացս հետ, aber ‚mit seinen Eltern' nur: իւր ծնողաց հետ.

b· das Demonstrativsuffix (vgl. § 74) allein, für den Plural ‚unser, euer, ihr' jedoch nur, wenn sich aus dem Vorausgehenden ergiebt, dass kein Singular vorliegt, z. B. գիրքս ‚mein Buch' (nicht ‚unser Buch'), aber ճանապարհին աւազակներ պատահեցան մեզ և ունեցածներս ձեռներիցս խլեցին ‚auf dem Wege überfielen uns Räuber und nahmen uns unser Eigentum ab'.

Anm. Vgl. ausserdem § 66 Anm. 1 d.

2. Als substantivisches Possessivpronomen dient der Genitiv des Personalpronomens, der bis auf folgende Besonderheiten der ի- Deklination folgt: քո und նորա (նրա) werden durch die Stämme քոն- und նորան- (նրան-) ersetzt; իւր wechselt nach Belieben mit իրան-, իրեն-.

Im Plur., der übrigens meist durch den Sing. erzetzt wird, werden neben den regelmässigen Formen իմեր, քոներ, մերեր, ձերեր auch die nach folgendem Muster gebraucht: իմոնք, իմոնց, իմոնցից u.s.w. Statt իրաններ erscheint fast nur իւրայինք (neben իրայինք) und իւրայիններ (neben իրային-ներ).

Anm. In der Bedeutung ‚meine Angehörigen, deine Angehörigen' u. s. w. werden die Formen իմոնք, քոնոնք u. s. w stets ohne den bestimmten Artikel gebraucht.

III. Demonstrativpronomen.

§ 74, 1. Als substantivisches Demonstrativpronomen dient:

a. ***սա*** ‚dieser, diese, dieses hier', ***դա*** ‚dieser, diese, dieses da', ***նա*** ‚jener, jene, jenes', dekliniert nach § 72, ***նա***;

b. ***այս*** ‚dieser, diese, dieses hier', ***այդ*** ‚dieser, diese, dieses da', ***այն*** ‚jener, jene, jenes', auf den Nom. und Akk. des Sing. beschränkt. Vgl. auch 2. a;

c. ***նոյն*** ‚derselbe' u. s. w., ***միևնոյն*** ‚einundderselbe' u. s. w., auf den Nom. und Akk. des Sing. beschränkt;

d. ***ինչ*** ‚das' (eigentl. ‚Sache'), dekl. nach der ***ի***- Dekl.

2. Als adjektivisches, stets unverändertes, Demonstrativpronomen dient:

a. ***այս***, ***այդ***, ***այն***; vgl. 1. b;

b. die Suffixe ***-ս*** ‚hier', ***-դ*** ‚da', ***-ն*** ‚dort' (so vor oder nach einem Vokal, sonst durch ***ը*** ersetzt). Dieselben dienen zur Verstärkung des Personalpronomens, z. B. ***դու ինքդ օգնիր քեզ*** ‚hilf dir selbst'. ***ն*** bzw. ***ը*** fungiert ausserdem auch als bestimmter Artikel.

Anm. 1. Über den Gebrauch der Demonstrativsuffixe als Personalpronomina s. § 72 Anm. 2, über den als Possessivpronomina s. § 73, 1. b.

Anm. 2. Der bestimmte Artikel wird im allgemeinen häufiger angewandt als im Deutschen. Zu bemerken ist namentlich der Gebrauch bei Eigennamen, z. B. ***Հայկը ծոյլ տղայ էր*** ‚Haik war ein fauler Knabe'.

IV. Interrogativpronomen.

§ 75. 1. Als substantivisches Interrogativpronomen dienen ով ‚wer?', ինչ ‚was?' որ ‚welcher, welche, welches?', քանի ‚wieviele?, որքան, որչափ ‚wieviel'?, որպիսին ‚welcher?' ինչպիսին ‚was?' Die Deklination der drei erstgenannten ergiebt sich aus folgenden Tabellen:

Sing.

Nom.	ով	ինչ	որ	stets mit dem Suffix -ն bzw. -ը.
Akk.	ում	ինչ	որ	
Gen.	ում	ինչի / ինչու	որի	
Dat.	ում	ինչին	որին	
Abl.	ումնից, ումից	ինչից	որից	
Instr.	ումնով, ումով	ինչով	որով	
Lok.	[ում մէջ]	ինչում	[որի մէջ]	

(zu ինչ: statt des vortonigen ի auch, jedoch selten, ը, also ընչի, ընչու u. s. w.)

Plur.

Nom.	ովքեր	ինչեր	meist umschrieben durch:	որոնք
Akk.	fehlt	ինչեր		որոնք
Gen.	fehlt	ինչերի	ինչ բաների	որոնց
Dat.	fehlt	ինչերին	» բաներին	որոնց
Abl.	fehlt	ինչերից	» բաներից	որոնցից
Instr.	fehlt	ինչերով	» բաներով	որոնցով
Lok.	fehlt	ինչերում	» բաներում	որոնցում

Die übrigen folgen der ի- Deklination, wobei jedoch քանի durch den Stamm քանիս ersetzt wird.

Anm. Statt des Akk. wird der Dativ gebraucht, wenn das Pronomen sich auf belebte bzw. vernünftige Wesen bezieht. Vgl. hierzu § 61. 1 u. § 59, 2 Anm.

2. Als adjektivische Interrogativpronomina dienen *ո՞ր*, *ի՞նչ*, *քա՞նի*, *ո՞րքան*, *ո՞րչափ*, *ո՞րպիսի*.

V. Relativpronomen.

§ 76. Als Relativpronomen dient *որ*, im substantivischen Gebrauch dekliniert wie das gleichlautende Interrogativpronomen, jedoch ohne Demonstrativsuffix. Vgl. § 75, 1.

Anm. Zur Bezeichnung des Subjekts und direkten Objekts dient im Plur. auch bei substantivischem Gebrauch häufig die adjektivische Form *որ*.

VI. Indefinite Pronomina.

§ 77, 1. *ոմանք* ‚einige‘, Plural zu dem undeklinierbaren *ոմն*, hat im Gen. u. Dat. *ոմանց*, im Abl. *ոմանցից*, im Instr. *ոմանցով*, im Lok. *ոմանցում*;

2. *իրար* und *մէկզմէկ* ‚einander‘, ohne Plur., folgen der *ու*- Deklination (vgl. § 66); *միմեանց* ‚einander‘ (Akk., Gen., Dat.) hat im. Abl. *միմեանցից*, Instr. *միմեանցով*;

3. *մի քանի* ‚einige‘ folgt der *ի*- Dekl. (vgl. § 66), wobei jedoch die Endungen wie auch der Artikel an den Stamm *քանիս*- treten. Vgl. *երկու* § 71;

4. alle anderen folgen der *ի*- Dekl.: *մէկը* od. *մինը* ‚jemand‘, statt deren zuweilen auch *ոքմին* gebraucht wird, *մէկնումէկը* ‚irgend jemand‘, wofür häufig die

Umschreibung *որ և է մէկը* eintritt; *ոչ ոք* ‚niemand‘ (ohne Plur.), *ոչինչ* ‚nichts‘ (ohne Plur.), *միւս-ը* ‚der andere, zweite, nächste‘, *ուրիշ-ը* ‚der andere‘, *իւրաքանչիւր* od. *ամէն ոք* ‚jeder‘ (ohne Plur.), *ամէն-ը* oder *ամենք-ը* ‚alle‘, die als Subjekt stets ein pluralisches Praedikatsverb erfordern, *այսպիսի-ն*, *այդպիսի-ն*, *այնպիսի-ն*. *որպիսի-ն* ‚ein solcher‘, Plur. *այսպիսիք-ը* od. *այսպիսիներ-ը* u. s. w. *ինչպիսի-ն* ‚ein solches, so etwas‘, *որքան-ը*, *այսքան-ը* ‚soviel‘, *նոյնքան-ը* ‚ebensoviel‘.

Anm. 1. Statt des in Palassanean's Grammatik angeführten *իքմին* ‚etwas‘ sagt man in der Regel *մի բան* oder *ինչ որ մի բան* ‚irgend etwas‘.

Anm. 2. Im adjektivischen Gebrauch bleiben diese Pronomina alle unverändert.

DRITTES KAPITEL.

Praepositionen und Postpositionen.

§ 78.

1. Von den Praepositionen regiert *բացի* ‚ausser‘ (aus älterem *բաց ի*) den Ablativ, *առանց* ‚ohne‘ den Genitiv (vgl. jedoch Anm. 1), während alle anderen den Akk. erfordern.

Anm. 1. *առանց* erfordert beim pers. Pron. d. ersten und zweiten Person sowie beim reflexiven persönl. Prono-

men der dritten Pers. den Dativ, beim demonstrativen persönl. Pronomen der dritten Person den Gen. od. Dat..

Anm. 2. Über den Ersatz des Akk. նորան, նրան durch նա s. § 72 Anm. 3.

2. Von den Postpositionen regieren առաջ ‚vor' und յետոյ ‚nach' in zeitlicher Bedeutung den Abl., առաջ ‚vor' und յետոյ ‚nach' in örtlicher Bedeutung, sowie alle anderen den Gen.

Anm. 1. Beim Personalpronomen der ersten und zweiten Person werden fast nur die Dativformen statt der Genitivformen gebraucht.

Anm. 2. Von den Postpositionen առաջ und յետոյ unterscheide man die gleichlautenden Adverbien ‚vorher' und ‚nachher', wie in der Wendung հինգ տարի յետոյ fünf Jahre nachher' (‚später'). Letztere erscheinen stets im Anfang einer Erzählung wie շատ տարիներ առաջ ‚vor vielen Jahren' (eigentl. ‚viele Jahre [von jetzt an gerechnet] vorher').

Anm. 3. Beim Gebrauch der Postpositionen առաջ und յետոյ wird die zeitliche Auffassung und demgemäss die Verbindung mit dem Ablativ nach Möglichkeit bevorzugt. So sagt man beispielsweise: Երևանից Վաղարշապատ գնալիս, Էջմիածնի վանքից առաջ կը տեսնէք Զուարթնոց եկեղեցին ‚wenn ihr von Eriwan nach Wagharschapat geht, werdet ihr vor dem Kloster von Etschmiadsin (d. h. ehe ihr das Kloster erreicht) die Zwarthnotz Kirche sehn.

Anm. 4. Die sog. Postpositionen lassen in Wendungen wie վրաները յարձակուեց ‚er stürzte sich auf sie' (eig. er stürzte sich auf ihre Oberflächen. Vgl. § 66 Anm. 1.d) den eigentlich nominalen Charakter noch deutlich erkennen. Sie als Postpositionen zu behandeln erscheint jedoch deshalb zweckmässiger, weil sie in der Mehrzahl der Fälle

ohne Demonstrativsuffix gebraucht werden und beim Pronomen der 1. u. 2. Person mit dem Dativ verbunden werden. Fungierten sie in allen Fällen als Nomina, so dürfte es natürlich nicht heissen *ինձ մօտ* ‚bei mir‘ (wie man fast immer sagt), sondern nur *իմ մօտս* oder *իմ մօտը* oder *մօտս*.

DRITTER TEIL

SATZLEHRE.

ERSTES KAPITEL.

Der einzelne Satz.

§ 79. Der Kern des Satzes ist das Verbum finitum, bei dem durch besondere Endungen die Verbalperson vom Verbalinhalt deutlich geschieden wird. Mit dem Verbum finitum verbinden sich in der Regel nähere Bestimmungen, und zwar:

1. unmittelbare, wie beispielsweise das Subjekts- und Objektswort;
2. mittelbare, d. h. die unmittelbaren Bestimmungen wiederum näher bestimmende, wie beispielsweise die Attribute.

A. Die unmittelbaren Bestimmungen.

§ 80. Das Subjektswort, d. h. die unmittelbare

Bestimmung der Verbalperson, ist ein Nomen oder Pronomen im Nominativ und stimmt hinsichtlich des Numerus meist mit der Verbalperson überein, z. B. շունը հաչում է ‚der Hund bellt‘.

Anm. 1. Die Pronomina fehlen meist, falls nicht ein besonderer Nachdruck auf sie gelegt werden soll.

Anm. 2. In folgenden Fällen kann mit einem singularischen Substantiv auch eine Pluralform des Verbs verbunden werden:

a. wenn ein Kollektivum durch ein pluralisches Attribut bestimmt wird, z. B. երեխաների մեծ մասը հիւանդացան ‚die Mehrzahl der Kinder erkrankte‘;

b. wenn ein singularisches Substantiv durch ein auf Mehrheit deutendes Kardinal-Zahlwort bestimmt wird, z. B. հարիւր երեխայ հիւանդացան ‚hundert Kinder erkrankten‘;

c. wenn mit dem Subjektswort ein anderes Substantiv oder Pronomen durch հետ ‚mit‘ verbunden wird, das die Verbalperson in gleicher Weise bestimmt. z. B. հայրս մօրս հետ գիւղ գնացին ‚mein Vater ging mit meiner Mutter ins Dorf. (= mein Vater und meine Mutter gingen ins Dorf‘).

§ 81. Die Praedikatsbestimmungen, d. h. die unmittelbaren Bestimmungen des Verbalinhalts, sind:

1. das Objektswort. Dieses ist ein Nomen im Akk. oder Dat., oder ein Pron. im Dat.—Der Akk. bezeichnet einen von der Verbalhandlung unmittelbar betroffenen Gegenstand sowie ein von der Verbalhandlung unmittelbar betroffenes als belebt oder vernünftig betrachtetes Wesen, dessen Benennung ohne Demonstrativsuffix gebraucht wird. Vgl. § 59. 1. 2.—Der Dativ bezeichnet ein von der Verbal-

handlung unmittelbar betroffenes als belebt oder vernünftig betrachtetes Wesen, dessen Benennung mit einem Demonstrativsuffix verbunden ist, sowie alles von der Verbalhandlung nur mittellbar Betroffene. Vgl. § **66. 1. 2.**

2. das Praedikatsnomen oder -Pronomen, stets im Nom. Vgl. § 58.
3. eine adverbiale Bestimmung, und zwar:
   a. ein eigentliches Adverb, z. B. ***Նա ցած թռաւ*** ‚er flog hinab‘;
   b. ein Substantiv, z. B. ***Նա ցած թռաւ կամուրջից*** ‚er flog von der Brücke herab‘;
   c. ein Substantiv mit einer Praeposition oder Postposition, z. B. ***Էշը բարեկամացաւ շան հետ*** ‚der Esel befreundete sich mit einem Hund‘;
   d. das Gerundiv, z. B. ***վաղը կը գա՞ք ինձ հետ զբօսնելու*** ‚werden Sie morgen mit mir spazieren gehn?‘

B. Die mittelbaren Bestimmungen.

§ 82. Als mittelbare Bestimmungen dienen Adjektive, Partizipien, Zahlwörter, Pronomina, Substantiva (als Apposition vor-oder nachgestellt, vgl. § 93, II. 1. Anm., als Attribut im Gen. od. Abl. vorangehend) und Adverbien.

ZWEITES KAPITEL.

DAS SATZGEFÜGE.

A. Die Verbindung von zwei oder mehreren Hauptsätzen.

§ 83. Abgesehn von dem sehr häufigen Falle, dass die Zusammengehörigkeit nur aus der Unvollständigkeit des ersten Gedankens oder eines der folgenden zu erschliessen ist, dieselbe also sprachlich überhaupt nicht zum Ausdruck kommt, besteht das verbindende Element meist in einer den zweiten, bzw. folgenden Satz eröffnenden Konjunktion. Von diesen kommen in Betracht: և (ու) ‚und‘, էլ ‚auch‘, կամ ‚oder‘, բայց ‚aber‘, իսկ ‚jedoch‘.

B. Die Verbindung eines Hauptsatzes bzw. zweier oder mehrerer Hauptsätze mit einem Nebensatze bzw. zweien oder mehreren Nebensätzen.

I. Unmittelbare Nebensätze, d. h. solche, die an Stelle unmittelbarer Satzbestimmungen stehn.

§ 84. Die Subjekts-und Objektssätze werden durch eine der Konjunktionen որ, թէ ‚dass‘ eingeleitet, z.B. կարելի չէ, որ այնպէս լինի ‚es ist nicht möglich, dass es sich so verhält‘; ասում են, թէ ոչխարը յիմար է ‚man sagt, das Schaf sei dumm‘.

§ 85. Bei den Temporalsätzen ist zu unterscheiden, ob der durch sie bezeichnete Vorgang mit dem im Hauptsatz ausgedrückten gleichzeitig stattfindet oder diesem folgt. Im ersteren Falle wird er meist durch ***երբ*** ‚als, wann, wenn‘, zuweilen auch durch das gleichbedeutende ***երբոր*** eingeleitet, in letzterem Falle durch ***մինչև*** ‚bis‘, z. B. ***երբ դուրս գնաց, նա ինձ ասաց*** ‚als er ausging, sagte er mir‚...‘; ***նա սպասեց, մինչև ես եկայ*** ‚er wartete, bis ich kam‘.

Anm. 1. Nebensätzen, die im Deutschen durch ‚ehe, bevor‘ eingeleitet werden, entspricht die Postposition ***առաջ*** ‚vor‘ mit dem Ablativ des Infinitivs, z. B. ***իմ հեռանալուց առաջ նա ասաց*** ‚bevor ich fortging, sagte er ....‘.

Anm. 2. Nebensätzen, die einen der Verbalhandlung des Hauptsatzes vorausgehenden Vorgang bezeichnen, entspricht die Postposition ***յետոյ*** ‚nach‘ mit dem Ablativ des Infinitivs, z. B. ***քո հեռանալուց յետոյ նա ասաց*** ‚nachdem du fortgegangen warst, sagte er ....‘.

§ 86. Kausalsätze werden in der Regel durch ***որովհետև*** ‚weil‘ eingeleitet, z. B. ***չես կարող դուրս գնալ, որովհետև հիւանդ ես*** ‚du kannst nicht ausgehn, weil du krank bist‘.

§ 87. Finalsätze werden durch eine der Konjunktionen ***որ, թէ*** ‚dass, damit‘ eingeleitet. Das Verb steht in der Regel im Konj. Praes., auch dann, wenn das des Hauptsatzes eine vergangene Handlung bezeichnet, z. B. ***ես խնդրեցի, որ ինձ համար էլ ակնոց առնի*** ‚ich bat, er möge mir auch eine Brille kaufen‘.

§ 88. Konzessivsätze werden durch ***թէև, թէ-***

ոպէտ oder ***թէպէտ և*** eingeleitet. Der zugehörige Hauptsatz beginnt oft mit ***բայց*** ‚aber, doch‘, z. B. ***թէև դու ամենից մեծ ես, բայց չես ուզում աշխատել*** ‚obwohl du der grösste (älteste) bist, willst du doch nicht arbeiten‘.

§ 89. Konditionalsätze werden entweder durch ***եթէ*** ‚wenn‘ eingeleitet und weisen dann beim Verb meist den Konjunktiv auf, oder sie beginnen ohne Konjunktion und enthalten ein Verb im Indikativ. Dem Praesens des Nebensatzes entspricht in beiden Fällen in der Regel ein Futurum des Hauptsatzes, dem Imperfektum ein Konditionalis des Praesens, dem Plusquamperfekt ein Konditionalis des Praeteritums, z. B. ***եթէ կամենաս, կը գամ*** ‚wenn du es wünschest, werde ich kommen‘; ***եթէ կամենայիր, կը գայի*** ‚wenn du es wünschtest, würde ich kommen‘; ***եթէ կամեցած լինէիր, եկած կը լինէի*** ‚wenn du es gewünscht hättest, würde ich gekommen sein‘; ***ուզէիր, կը գայի*** ‚wenn du es wünschtest, würde ich kommen‘ u. s. w.

§ 90. Komparativsätze s. § 69.

II. Mittelbare Nebensätze.

§ 91. Die mittelbaren Nebensätze, Vertreter eines Attributs, werden durch das Relativpronomen oder eine Konjunktion eingeleitet, z. B. ***ինչ հասկ, որ լիքն է, կռանում է դէպի գետին*** ‚der Halm, der gefüllt ist, neigt sich zu Boden‘. ***յոյս ունիմ, թէ վաղը գեղեցիկ***

եղանակ կը լինի ‚ich hoffe, dass morgen schönes Wetter sein wird‘.

DRITTES KAPITEL

Wortstellung.

§ 92. Die Wortstellung ist im allgemeinen eine derartige, dass alles Bestimmende dem zu Bestimmenden vorangeht und dabei die Bestimmung der Verbalperson der des Verbalinhalts, z.B. *այդ ճշմարիտ է* ‚das ist wahr‘; *նա մեզ ուտելիք տուեց* ‚er gab uns Speise‘.

§ 93. Eine Ausnahme von dieser Regel findet in folgenden Fällen statt:

I. immer:

1. beim Gerundiv, den Postpositionen und den Demonstrativsuffixen.
2. wenn durch die regelrechte Wortfolge ein Missverständnis entstehn würde, z. B. *գիրքը տուր հօրդ* oder *հօրդ տուր գիրքը* ‚gieb deinem Vater das Buch!‘ (*հօրդ գիրքը տուր* heisst ‚gieb deines Vaters Buch‘).
3. In den Wendungen *հայր սուրբ* ‚heiliger Vater‘ als Anrede der Wardapeten, und *Աստուած իմ* ‚mein Gott‘!

II. meist:

1. bei der Apposition, z. B. *մի կտոր միս* ‚ein Stück Fleisch‘.

Anm. 1. Bei Eigennamen wird die regelrechte Stellung meist beibehalten, z. B. Գիւլնազ տատը ‚die Grossmutter Giulnas‘, Վռամշապուհ թագաւոր ‚der König Vramschapuh‘.

Anm. 2. Als ursprüngliche Apposition ist auch das fast immer nachgestellte ջան ‚lieb‘ = pers. türk. جان ‚Seele, Leben‘ aufzufassen; հայր ջան ‚lieber Vater‘ entspricht dem jüdisch—deutschen ‚Vater—Leben‘.

2. bei dem zur Umschreibung des Praesens und Imperfekt dienenden Partizip auf -ում, wenn dem Verbalausdruck ein starkbetontes Wort vorangeht, und bei der Negativkonjugation, z. B. ի՞նչ ես ասում ‚was sagst du?‘, ես չեմ ուզում ‚ich will nicht‘.
3. bei Bestimmungen, die aus mehreren Wörtern bestehn oder eine Ergänzung durch den folgenden Satz erfordern, z. B. աթոռն ունի չորս ոտ, նստատեղ և թիկունք ‚der Stuhl hat vier Beine, einen Sitz und eine Lehne‘; Ծոյլ աշակերտը հարցրեց ջանասէրին «դու ի՞նչ ես անում, որ ...» ‚Ein fauler Schüler fragte einen fleissigen: «Was thust du, dass ...»‘.
4. bei Sätzen, die in eine direkte Rede eingeschaltet werden oder dieser unmittelbar folgen, z. B. «այս է քո ակնոցը», ասաց հայրս ‚das ist deine Brille, sagte mein Vater‘.
5. bei den den Anfang von Märchen und ähnlichen Erzählungen bildenden Redensarten, z.B. լինում է չի լինում, կար չկար ‚es war einmal‘.
6. beim Praedikatsnomen, auf das ein besonderer

Nachdruck gelegt wird, z. B. *շատ կեղտոտ է մեր խոզը* ‚unser Schwein ist sehr schmutzig‘.

7. beim Imperativ, z. B. *տուր ինձ մի բաժակ ջուր* ‚gieb mir ein Glas Wasser‘!

Anm. Die volkstümliche Redeweise scheint jedoch die regelrechte Stellung *մի բաժակ ջուր տուր* (aber ohne *ինձ*) zu bevorzugen.

III. Zuweilen: bei der Wendung *գիշեր բարի* (neben *բարի գիշեր*) ‚gute Nacht‘ und der Antwort *լոյս բարի*.



CHRESTOMATHIE

ՔՐԻՍՏՈՆԷԱԿԱՆ ԳՐԱԿԱՆՈՒԹԵԱՆ[1] ՍԿԻԶԲԸ[2] ԵՒ ԶԱՐԳԱՒԱՃՈՒՄԸ.

(*Ստեփաննոս Պալասանեան, Պատմութիւն Հայոց*[3], *Թիֆլիզ* 1890, *էջ* 219—232)։

Քրիստոնէութեան սկիզբը լուսաւորութեան սկզբնաւորութիւնն եղաւ[4] *Հայոց համար*[5]. *առաջին դպրոցները*[6] *Լուսաւորչի*[7] *աշխատութեամբ*[8] *հաստատուեցան*[9] *մեր*[10] *մէջ*[11]։ *Սակայն Ս. Գրիգորի հիմնած*[12] *դպրոցները ազգային կրթութեան*[13] *համար չէին*[14] *և չէին էլ կարող լինել, նախ այն պատճառով*[15]՝ *որ նոցա*[16] *մէջ մատակարարուած*[17] *ուսումը օտար (ասորի և յոյն) լեզուներով*[18] *էր*[19] *լինում, և երկրորդ՝ նոցա*[20] *գլխաւոր նպատակն էր Աւետարանի*[21] *քարոզիչներ*[22] *և եկեղեցական պաշտօնեաներ*[23] *պատրաստել*։

Այս առաջին փորձից[24] *յետոյ*[25] *յաջորդ վճռական քայլն*[26] *անելու*[27] *մի մեծ արգելք կար*[28], *այն*

---

[1] § 66 Anm. 8. [2] § 74, 2. [3] § 67, II. 1. [4] § 47. [5] § 78,2. [6] § 66 Anm. 1. [7] § 66 Anm. 2 [8] § 66 Anm. 8. [9] § 34. § 16. [10] § 72. [11] § 78, 2. [12] § 33. [13] § 66 Anm. 8. [14] § 35. § 47. [15] § 66 Anm. 6. [16] § 72. [17] § 33. § 34. [18] § 66 Anm. 1 und 6. [19] § 47. [20] § 72. [21] § 66 Anm. 6. [22] § 66 Anm. 6. [23] § 66 Anm. 1 und 4. [24] § 66 Anm. 6. [25] § 78, 2. [26] § 74, 2 b. [27] § 66 Anm. 7. [28] § 48.

k'ristonea'kan gərakanu'tjan əs'kizbə jev bargava'tšumə.

step'anos palasan'jan, patmu't'jun ha:'jot's, 't'ifliz ha'zaɹ ut' har'juɹ inə'sun, edž 'jerku har'juɹ tasə'ninə 'mint'šev 'jerku har'juɹ jeresu'nerku.

k'ristoneu't'jan əskizbə lusavoru't'jan əskəzbnavoru't'junən je'γav haι'jot's hamaɹ. aϱa'džin dəprot's'nerə lusa'voɹt'ši ašxatu't'jamb hastatwe't'san meɹ medž. sa'kaιn surp' grigo'ri him'nats dəprot's'nerə azga'jin kərt'u't'jan hamaɹ t'še'in jev t'šein el ka'roγ li'nel, nax aιn pattša'ϱov, voɹ 'not'sa medž matakara'rwats u'sumə otaɹ ('asori jev huιn) lezune'rov eɹ li'num, jev jerk'rort' 'not'sa gəlxa'vor nəpa'takən eɹ aveta'rani k'arozit'š'neɹ jev jekeγet'sa'kan paštonja'neɹ patras'tel.

aιs aϱa'džin 'p'ort'sit's 'heto ha'džort' vətšəϱa'kan 'k'aιlən ane'lu mi mets ar'gelk' kaɹ, aιn

է[1] հայ լեզուի[2] սեպհական տառերի[3] պակասու-թիւնը, և ահա այս պակասը վիճակուեցաւ[4] լրացնել Մեսրոպ[5] Մաշտոցին։

Տարօն գաւառի[6] Հացիկ գիւղից[7] էր Մեսրոպ։ Փոքր հասակում Ներսէս Մեծին[8] աշակերտելով[9], ուսումնասիրեց[10] յոյն, ասորի և պարսիկ լեզուները, և ապա դիւանադպրի[11] պաշտօնով արքունիքը[12] մտաւ[13]։ Բայց շուտով հեռացաւ[14] նա արքունիքից և աշխար-հից հրաժարուելով[15]՝ ճգնաւորական կեանք վարեց[16] իւր մի քանի աշակերտների հետ[17], որոնց[18] ձեռըն-տուութեամբը սկսաւ[19] Աւետարանը քարոզել Հայաս-տանի այն կողմերը, ուր դեռ քրիստոնէութիւնը ար-մատացած[20] չէր։ Այդ ժամանակները Ս. Գիրքը և ընդհանրապէս բոլոր ժամասացութեան գրքերը յու-նարէն և մանաւանդ ասորերէն լեզուով էին[21] կար-դացւում[22] հայ եկեղեցիներում, և ժողովուրդը այդ օտար լեզուները չհասկանալով[23] անմխիթար դուրս էր գալիս[24] Աստուծոյ[25] տաճարից։ Այս անտեղու-թեան առաջն առնելու համար՝ Ս. Մեսրոպ իւր առա-քելութեան մէջ ստիպուած էր Աստուածաշունչը նախ ասորերէն կարդալ և ապա հայերէն թարգմանել իւր ունկնդիրներին, որով[26] և գործը դժուարանում էր[27],

---

[1] § 47. § 11. [2] § 66 Anm. 6. [3] § 66 Anm. 1 und 6. [4] § 34. [5] Vgl. § 56 Anm. 2 und § 71 Anm. 1. [6] „des Gaus Taron“ s. Anm. 5. [7] s. Anm. 5. „aus dem Dorfe Hazik“. [8] s. Anm. 2. [9] § 9 e. [10] § 16. [11] § 66 Anm. 2. [12] § 59, 6. [13] § 16. [14] § 16. [15] § 34. [16] § 16. [17] ‚mit einigen seiner Schüler‘. [18] § 85, 1. [19] § 52. [20] § 33. [21] § 37. [22] § 34. § 35. [23] § 35. § 9 e. [24] § 41. [25] § 67, I. 6. [26] § 75. 1. [27] § 15.

e haɩ le'zwi sep'a'kan ta'ϱeri pakasu't'junə, jev a'ha aɩs pa'kasə vitšakwe't'sav lərat's'nel 'mesrop mašto't'sin.

'taron ga'vaϱi 'hat'sik gju'γit'sən eɹ 'mesrop. 'p'ok'əɹ hasa'kum 'nerses 'metsin ašakert'e'lov, usumnasi'ret's huɩn, 'asori jev 'parsik lezu'nerə, jev 'apa divanadəp'ri pašto'nov ark'u'nik'ə mə'tav.
baɩt's šu'tov heϱa't'sav na ark'uni'k'it's jev aš'xarhit's həražarwe'lov tšəgnavora'kan kjank' va'ret's ir (jur) mi 'k'ani ašakert''neri het, vo'ront's dzeϱəntwu't'jambə əskə-'sav aveta'ranə k'aro'zel haɩjas'tani aɩn koγ'merə, uɹ deϱ k'ristoneu't'junə armata't'sats t'šeɹ. aɩd žamanak-'nerə surp' 'girk'ə jev ənt'anra'pes bo'loɹ žamasat'su't'jan gər'k'erə huna'ren jev mana'vand asore'ren lez'wov ein kart'at's'wum haɩ jekeγet'sine'rum, jev žoγo'vurt'ə aɩd otaɹ lezu'nerə t'šəhaskana'lov, anməxi't'aɹ durs eɹ 'galis astu'tsu tatšarit's. aɩs anteγu't'jan a'ϱadžən aϱne'lu ha-'maɹ surp' 'mesrop iɹ aϱak'elu't'jan medž əstip'wats er astwatsa'šunt'šə nax asore'ren kar'dal jev a'pa haɩe'ren t'argma'nel juɹ unkəndirne'rin, vorow jev 'gortsə dəžwa-ra'num eɹ,

մանաւանդ իւր աշակերտների համար։ Այս հանդամանքն էր, որ Ս. Գիրքը հայերէն թարգմանելու և հետևապէս հայ լեզուի տառերը գտնելու գեղեցիկ միտքը ներշնչեց Մեսրոպին[1]։ Իւր խորհուրդը Սահակ Պարթևին յայտնելով, կաթողիկոսը մի ժողով գումարեց Վաղարշապատում, որի նպատակն էր հայերէն լեզուի գրերը ստեղծելու միջոցների վրայ խորհրդակցել։ Վռամշապուհ թագաւորը, որ այս ժողովին ներկայ էր, յայտնեց թէ Ասորիք եղած[2] ժամանակը[3] լսել էր թէ Դանիէլ անունով ասորի եպիսկոպոսի մօտ հայ լեզուի հին տառեր կային[4]։ Անմիջապէս մարդ ուղարկուեցաւ ասորի եպիսկոպոսի մօտ, և յիշեալ տառերը բերուեցան[5]։ Սահակ և Մեսրոպ աշակերտներ ժողովեցին և փորձեցին այն տառերը սովորեցնել նոցա։ Երկու տարի անընդհատ աշխատելուց յետոյ, նոքա տեսան, որ այդ նշանագրերը բաւական չեն մեր լեզուի բոլոր հնչիւնները բացատրելու. պակաս էին եօթը ձայնաւորները և եօթը բաղաձայն գրեր[6], որոնք հայերէնի յատուկ հնչիւններին էին վերաբերում։ Ս. Մեսրոպ դիմեց Հայաստանից դուրս այլևայլ ձեռնհաս անձանց[7] օժանդակութեանը, բայց ոչ մի տեղից օգնութիւն չգտաւ[8]։ Իւր բոլոր ակնկալութիւնների մէջ խաբուելով, Մեսրոպ ամենևին չվհատեցաւ, այլ ինքն իւր մէջ կենտրոնանալով գիշեր ցերեկ խորհում էր իւր գիւտի վրայ, մինչև որ վեր-

---

[1] § 74, 2. Anm. 2. [2] § 47. [3] ‚zur Syrien Zeit' d. h. „zur Zeit, als er in Syrien gewesen war“, „zur Zeit seines Aufenthalts in Syrien“. [4] § 48. [5] § 40. [6] § 66 Anm 5. [7] § 67, II. 4 [8] § 35, 5.

ջապէս հասաւ բաղձանքին, պատմագրի[1] գեղեցիկ խօսքերի համեմատ՝ «երկուութացեալ հոգւոյն աչաց թաթ ձեռին աջոյ՝ գրելով ի վերայ վիմի»։

Մեսրոպեան տառերի գիւտը մի նոր դարագլուխ է կազմում հայ ազգի տարեգրութիւնների մէջ. Նորանից սկիզբն են առնում ազգային կրթութիւնը և ազգային ճոխ գրականութիւնը, որոնց շնորհով հայերը քաղաքական կեանքի անկումից յետոյ՝ իրանց գոյութիւնը պահպանեցին իբրև առանձին ազգութիւն։ «Եթէ[2]», ասում է Նէյման գերմանացին, «հայերը բոլոր այն փոթորիկների մէջ՝ որ Ե. դարուց սկսած դղրդեցին Ասիան և մանաւանդ Հայաստանը, կարողացան իբրև մի անկախ քրիստոնեայ ազգ մնալ, պատճառը գլխաւորապէս ազգային լեզուի տառերի գիւտին տալու է, որով կարելի եղաւ սեպհական գրականութիւն ունենալ և մի առանձին հոգևոր կազմութիւն պահպանել»։

Տառերի գիւտի անմիջական արդիւնքն եղան[3] այն դպրոցները, որ Սահակ ու Մեսրոպ Վռամշապուհի ձեռնտուութեամբ բաց արին[4] Հայաստանի այլևայլ

[1] § 66 Anm. 2. [2] „Dass sich die Armenier unter allen Stürmen, denen seit dem fünften Jahrhundert Vorderasien und vornehmlich Armenien ausgesetzt waren, als ein selbständiges christliches Volk erhalten haben, ist vorzüglich diesem der eigentümlichen Sprache des Volkes angepassten Alphabete, wodurch eine einheimische Litteratur und eine selbständige geistige Bildung der Nation möglich gemacht wurde, zuzuschreiben". Carl Friedrich Neumann, Versuch einer Geschichte der armenischen Litteratur, Leipz. 1836, S. 35. [3] § 47. [4] § 36.

դպրատներում: Սոցա մէջ ժամանակով և նշանակու-
թեամբ առաջին տեղը բռնում է Վաղարշապատի
դպրոցը, որ մի տեսակ մայր ուսումնարան կամ ու-
սուցչանոց էր միւս դպրոցների համար: Այստեղ
կրթուեցան Սահակի ու Մեսրոպի այն աշակերտները՝
որոնք տառերի գիւտի ժամանակ բաւական հասակ
ունէին[1], և կարող էին իրանց վարդապետներին
գործակից լինել թէ ուսուցանողութեան և թէ
թարգմանութիւնների մէջ: Այսպէս են՝ Յովսէփ Վա-
յոց Ձորից և Ղևոնդ երէց Վանանդեցին, կրօնական
պատերազմի երկու մեծ ախոյեանները, Եզնիկ Կող-
բացի, Կորիւն Աքանչելի, Յովսէփ Պաղնացի, Յովհան
Եկեղեցացի և ուրիշները, որոնք ընդհանուր անուամբ
կոչւում են առաջին աշակերտք կամ Թարգմանիչք: Սոքա
իրանց վարդապետների առաջնորդութեամբ ցրուեցան
Հայաստանի այլևայլ կողմերը, ժողովեցին բազմաթիւ
«ուշեղ և քաջասուն, փափկաձայն և երկարոգի» մա-
նուկներ, և նորաբաց դպրոցներում մատակարարեցին
նոցա նոյն ժամանակի կրթութիւնը: Այս կարգի աշա-
կերտներից են Մ. Խորենացի, Մամբրէ, Դաւիթ Ան-
յաղթ, Գիւտ, Եղիշէ, Յովհան Մանդակունի, Ղազար
Փարպեցի և ուրիշ շատերը, որոնք ծանօթ են մեզ
կրտսեր Թարգմանիչք անունով: Այս ուսումնավայրերի
կրթութեան ծրագիրը ընդհանրապէս կրօնական—աս-
տուածաբանական բնաւորութիւն ունէր[2]. Ս. Գիրքը,
եկեղեցական պաշտաման գրքերը, նշանաւոր ս. հայ-
րերի գրուածները,—սոքա էին հայ պատանիների

[1] § 50. [2] § 50.

ուսումնասիրութեան առարկաները, որոնք անհրաժեշտ էին եկեղեցական կոչումն ընդունող անձանց[1] համար։ Այսպիսով հոգևորական դասը կրթութեամբ և բարոյական արժանաւորութիւններով ազգի յառաջադէմ մասը կազմելով, ժողովրդական լուսաւորութեան ղեկավարութիւնը իւր վրայ առաւ[2]։ Ամէն բանից աւելի քրիստոնէական սկզբունքները տարածելու և մեր հայրենիքի հոգևոր պէտքերը լցուցանելու հոգ տանելով, բնական է որ նոքա ժողովրդի մտաւոր շարժմանը կրօնական ուղղութիւն տային, և այս ուղղութիւնը ինչպէս կրթութեան՝ այնպէս և գրականութեան վրայ տարածեց իւր հզօր ազդեցութիւնը։

Դպրոցների հաստատութեան հետ Ս. Սահակ և Մեսրոպ սկսան եկեղեցական գրքերի թարգմանութեան զբաղուիլ յոյն և ասորի լեզուներից, սկիզբ դնելով այն գրական շարժմանը՝ որ այնպիսի եռանդով շարունակեցին նոցա աշակերտները, և որի նմանը այնուհետև երբէք տեսնելու չէր Հայաստանը։ Այս գործունէութեան ամենամեծ արդիւնքն եղաւ[3] Ս. Գրքի թարգմանութիւնը, որ նոյն իսկ օտարների վկայութեամբ համարւում է «դշխոյ ամենայն թարգմանութիւնների»։ Երկու անգամ թարգմանուեցաւ Ս. Գիրքը հայերէն. նախ ասորական օրինակից թարգմանուեցան այն հատուածները՝ որ անհրաժեշտ էին եկեղեցական պաշտամունքի համար, և ապա եօթանասնից կոչուած ընտիր յոյն օրինակի վրայ սրբագրուեցան և մնացած մասերն էլ հայերէնի վերածուեցան։ Ընդ-

---

[1] § 67, II. 4. [2] § 37. [3] § 47.

համրապէս Հին Կտակարանի Թարգմանութիւնը ամբողջապէս Ս. Սահակին է ընծայւում, բացի Առակաց գրքից, որ Նոր Կտակարանի հետ Թարգմանեց Ս. Մեսրոպը. երկուսին էլ գործակցեցին երիցագոյն աշակերտներից ոմանք։

Ս. Գրքի հայկական Թարգմանութիւնը բացի իւր կրօնական նշանակութիւնից՝ ունի դարձեալ մեծ նշանակութիւն հայ լեզուի զարգացման պատմութեան մէջ։ Ցայտնի է, որ հայերէն լեզուն շատ վաղ ժամանակներից այլևայլ գաւառական բարբառների էր բաժանուած, առաւել կամ նուազ տարբերութեամբ միմեանցից, ինչպէս որ տարբերւում են արդի հայ գաւառական բարբառները, որոնք ոչ այլ ինչ են՝ եթէ ոչ հին գաւառալեզուների նորագոյն սերունդները։ Հեթանոսութեան վերջին դարերում այս գաւառալեզուներից մէկը, Արարատեան նահանգի բարբառը, որ ինչպէս յայտնի է՝ քաղաքական և մտաւոր կեանքի կենտրոնն եղած[1] է միշտ, իշխեց միւս բարբառների վրայ։ Այս արքունի կամ ոստանիկ բարբառը, գործածւելով[2] իբրև խօսուն լեզու Թագաւորական պալատում և նախարարների տներում, և իբրև գրաւոր լեզու քաղաքական ու կրօնական դիւաններում, հետզհետէ կոկուեցաւ ու մշակուեցաւ։ Դ. դարու սկզբին այդ լեզուն արդէն բաւական կանոնաւորուած էր և զանազան գաղափարներ բացատրելու ընդունակ, ինչպէս որ երևում է նոյն դարու հեղինակների գրուածներից, Թէև նա դեռ բոլորովին զերծ չէր

[1] § 47. [2] § 44.

արևելեան շատախօսութիւնից, մթութիւնից ու անո-րոշութիւնից, որ մեծ մասամբ ասորական լեզուի ազ-դեցութեան հետևանք էին։ Տառերի գիւտից յետոյ հայերէն լեզուն իւր պատմութեան նոր շրջանի մէջ է մտնում։ Այստեղ Ս. Գրքի և ուրիշ ինքնագիր ու թարգմանական գրուածների մէջ, հեղինակների ու թարգմանիչների կիրթ ճաշակի և մեծ հմտութեան շնորհով, լեզուն իւր կատարելութեան ամենաբարձր կէտին է հասնում. նա կոկւում ու հարստանում է, պարզ ու ճշգրիտ, ճոխ միանգամայն և ամփոփ կեր-պարանք է ընդունում. և այս յատկութիւնները յոյն լեզուի ու կրթութեան արդիւնք էին, որոնք նոյն ժամանակները մուտ գտան Հայոց մէջ։

Արդէն Դ. դարում շատ հայ երիտասարդներ անձնական ուսումնասիրութիւնից յորդորուած՝ սկսել էին յաճախել Յունաց երկիրը գիտութեան աղբիւրից իրանց ծարաւը յագեցնելու համար։ Աթէնքի ճեմա-րանի մէջ նոյն դարում բազմաթիւ հայ ուսանողներ կային, որոնք իրանց գիտութեամբն ու բնատուր ձիր-քերովը Յունաց նախանձը շարժում էին։ Նոցա մէջ նշանաւոր եղաւ մանաւանդ Պրոյերեսիոս կամ Պարոյր Հայկազն, Գրիգոր Նազիանզացու և Բարսեղ Կեսարա-ցու ուսուցիչը, որի հանճարի վրայ զարմացած՝ Հռո-մայեցիք պղնձէ արձան կանգնեցին նորան այսպիսի արձանագրութեամբ. «Թագաւորների Թագուհին Հռոմ՝ պերճախօսութեան Թագաւորին» (Regina regum Roma regi eloquentiae)։ *Հայ գիտնականութեան այս առա-ջին կարապետներին Ե. դարում յաջորդեցին ուրիշ-ները։ Ս. Սահակ և Մեսրոպ տեսնելով, որ չէ կարելի*

բաւականանալ այն կրթութեամբ, որ իրանց աշակերտները ստացել էին հայ դպրոցներում, ընտրեցին նոցանից քառասունի չափ յառաջադէմ և ընդունակ երիտասարդներ, մի մասը Աղէքսանդրիա և միւսը Աթէնք ու Բիւզանդիա ուղարկեցին, որպէս զի յոյն կրթութեան այդ կենտրոններում հռետորական, իմաստասիրական և պատմական գիտութիւններ ուսանեն, և ապա վերադառնան արևմտեան լոյսը իրանց հայրենիքի մէջ ծաւալելու։ Մօտ եօթը տարի մնացին հայ ուսանողները Յունաց երկրում և այդ միջոցում նոքա մէկ կողմից իրանց ուսուցիչների դասախօսութիւններն էին լսում, և միւս կողմից պիտանի գրքերի թարգմանութեանն էին զբաղում, յոյն լեզուի և գիտութեան կատարեալ հմտութեամբը նոյն ժամանակի ուսումնականների մէջ համբաւաւոր, շատերից էլ գերազանց հանդիսանալով թէ մասնաւոր յարաբերութիւնների և թէ մանաւանդ հրապարակական վիճաբանութիւնների մէջ, որ այն ժամանակները շատ սովորական էին։ Իրանց ուսումնական պարապմունքները աւարտելուց յետոյ, Աղէքսանդրիայի ուսանողները, որոնց պարագլուխն էր Մ. Խորենացին, ուղևորուեցան Աթէնք իրանց ընկերների մօտ գնալու. բայց ճանապարհին ալէկոծութեան պատահելով, նաւը ձգեց նոցա Իտալիայի ափերի վրայ։ Այս առիթով Հռոմ ևս հանդիպեցան, ուր փոքր ինչ մնալուց յետոյ՝ անցան Աթէնք, առին իրանց ընկերակիցներին և Բիւզանդիայի վրայով դարձան Հայաստան հետները[1] բազմաթիւ

[1] ‚mit sich‘, eig. ‚ihre Mitheiten‘ (Substantiv der Praep. ‚mit, entsprechend), ‚ihr Gefolge‘. Vgl. § 66 Anm. 1. § 73, 1 b Anm.

յոյն գրքեր և հայ թարգմանութիւններ բերելով։

Սակայն իրանց սակաւամեայ պանդխտութեան միջոցին բոլորովին տակնուվրայ եղած էր Հայոց աշխարհը. Արշակունեաց թագաւորութիւնը կործանուած էր, ընտանի երկպառակութիւններ կեղեքում էին երկիրը, և պարսկական քաղաքականութիւնը պատրաստում էր նորանոր աղէտներ բերել Հայոց[1] գլխին։ Այսպիսի աղմկալի ժամանակում ազգը չէր կարող ուսման վրայ մտածել, կամ նորեկ ուսումնականների արժանիքները գնահատել։ Նա պատրաստում էր պաշտպանուիլ մի կատաղի պատերազմում, որի մէջ թոյլ ու անօգնական քրիստոնէութիւնը բարոյական մեծ յաղթանակ պիտի տանէր խրոխտապանծ մոգութեան վրայ։ Այսպիսի դժնդակ պարագաների մէջ հայ ուսումնականներին ուրիշ ոչինչ չէր մնում անել, բայց եթէ անծանօթ տեղեր քաշուիլ հայրենիքի թշուառութիւնը ողբալու և իրանց ամբարած մտաւոր գանձերը ապագայ սերունդներին աւանդելու համար։

Այս ընդհանուր տեսութիւնից յետոյ թուենք համառօտապէս քրիստոնէութեան սկզբից մինչև Արաբացոց ժամանակները ծաղկած մատենագրների անունները և նոցա գրաւոր վաստակները։

Բանաստեղծութիւնը, որ ամենայն գրականութեան նշանաւոր ճիւղն է կազմում, հեթանոսութեան անկմամբ մեծ փոփոխութեան ենթարկուեցաւ ինչպէս նիւթի, այսպէս և ձևի կողմից։ Ազգային երգերը հին

---

1. § 67, II. 1.

կրօնի վրայ հիմնուած և նորա գաղափարներով տոգորուած լինելով, չէին կարող քրիստոնէական կրօնի խիստ պահանջումների հետ հաշտուիլ. քաջութիւնն և սէրը երգող բամբիռն ու քնարը լռեցին, նոցա տեղ սկսան[1] հնչել նոր տեսակ երգեր, որոնց նպատակն էր քրիստոնէական բարձր սկզբունքները հանդէս բերել և այդ սկզբունքների համար նահատակուող մարտիրոսներին փառաբանել։ Այսպիսով հայ հանճարի ստեղծական զօրութիւնը ամփոփուեցաւ բացառապէս կրօնական շրջանի մէջ, և արդարև արտադրեց վսեմ տաղեր և հոգեբուխ երգեր, որոնք յայտնի են մեզանում շարական, մեղեդի և գանձ անուններով։

Ս. Սահակ և Մեսրոպ եղան այս կրօնական բանաստեղծութեան առաջին հեղինակները։ Սահակ Պարթև երգեց Աւագ շաբաթի շարականները, որոնք նշանաւոր են իրանց պարզ ու յստակ լեզուով, գեղեցիկ իմաստներով և բանաստեղծական հանճարով. իսկ Մեսրոպին ընծայում են Աղուհացից կամ ապաշխարութեան օրերի շարականները։ Նոցա աշակերտներից Մ. Խորենացին յօրինեց տէրունական գլխաւոր տօներին, այն է Ծննդեան, Տեառնընդառաջի և Յարութեան շարականները. և Յովհան Մանդակունի՝ Ս. Անտոնի, Դաւիթ մարգարէի և Նախավկայի շարականները։ Կոմիտաս կաթողիկոսը փակում է այս շրջանի սակաւաթիւ բանաստեղծների ցանկը Հռիփսիմեանց հրաշալի շարականով, որ իւր ընտիր լեզուով, չքնաղ իմաստներով և գեղեցիկ նմանութիւններով եկեղե-

[1] § 52.

ցական բանաստեղծութեան գլխաւոր արտադրութիւն-ներից մէկը կարող է համարուիլ։

Պատմագրութիւնը մեր հին գրականութեան գլխաւոր տարրն է, և այս շրջանի պատմիչները իրանց փայլելուչ կարգաբանութեամբը, ընտիր լեզուովն ու ոճովը և ճշմարտասիրութեամբը մեծ յարգանք են վայելում։ Առաջին քրիստոնեայ պատմագիրն եղաւ Ագաթանգեղոս Հռոմայեցին, Տրդատի «աջող քարտուղարը», որ թագաւորի հրամանով գրեց Հայոց դարձի պատմութիւնը մանրամասն պարագաներով. գրքի մի նշանաւոր մասը բռնում են Լուսաւորչի բերանացի քարոզութիւնները։ Կենդանի ու աշխոյժ ոճ ունի Ագաթանգեղոս և ընտիր՝ բայց փոքր ինչ մութ լեզու։ Նոյն դէպքերը համառօտապէս կրկնում է իւր գրքոյկի մէջ Զենոբ Գլակ ասորին, Ս. Կարապետի վանքի առաջին վանահայրը, աւելի մանրամասնաբար խօսելով Տարօնի կրօնական պատերազմի և Տրդատի Հիւսիսականաց դէմ մղած պատերազմի վրայ։ Բնագիրը Ասորոց համար գրուած լինելով հաւանական է, որ նոցա լեզուով էլ շարադրուած է, և ապա հեղինակը կամ մի ուրիշը հայերէն թարգմանած է։ Փաւստոս Բիւզանդացին ընդարձակ ոճով պատմում է Տրդատի յաջորդների պատմութիւնը մինչև Հայաստանի բաժանումը Պարսից և Յունաց մէջ, ինչպէս նաև Լուսաւորչի տոհմի պատմութիւնը, առանձին գլուխներ նուիրելով Ներսէս Մեծի գործունէութեանը։ Փաւստոսի գրքի մէջ կան շատ պարագաներ, որոնք Խորենացու պատմածների հետ ամենևին նմանութիւն չունենալով ընդհանրապէս անվաւեր են համարւում,

և այս բանին ոչ սակաւ նպաստում են հեղինակի սէրը արտաքոյ կարգի բաներ պատմելու և նորա չափազանցութիւնները (թուերի մէջ)։ Լեզուն ճոխ է և լի ընտիր բառերով ու կենդանի դարձուածներով. սակայն տեղ տեղ պատահում են կրկնութիւններ, որոնք ձանձրոյթ են պատճառում։ Կորիւն գրեց Մեսրոպ Մաշտոցի կենսագրութիւնը, որի մէջ իւր վարդապետի կեանքի առաջին մասը զանցառութեան է տալիս, և միայն երկրորդ մասի վրայ է խօսում, երկարօրէն պատմելով նորա արդիւնաւոր գործերը։ Ագաթանգեղոսի ոճի հետ մեծ նմանութիւն ունի Կորիւնի ոճը. նոյն հայկաբան լեզուն, բայց և նոյն մութ ու խրթին դարձուածները գործ է ածում նա, որով և ստէպ իւր խօսքերը անհասկանալի են մնում։

Հայ պատմագրութեան հայրը և Ե. դարու ամենամեծ պարծանքն է Մովսէս Խորենացին, որ իւր պատմութեան բազմապատիկ թարգմանութիւններովը գիտնական աշխարհին ծանօթացած և ընդհանուր յարգանքի արժանի եղած է։ Սահակ Բագրատունի ասպետի խնդիրքով գրեց Խորենացին այս ականաւոր աշխատութիւնը, երեք գրքի մէջ ամփոփելով մեր ազգի պատմութիւնը՝ սկզբից մինչև Արշակունեաց թագաւորութեան անկումը, և իւր խօսքը կնքում է մի սրտաշարժ ողբով, որ նոյն ժամանակի Հայաստանի ցաւալի վիճակի տխուր պատկերն է ներկայացնում։ Իւր ծանր աշխատութեան ընթացքում բազմաթիւ օտարական և ազգային աղբիւրների դիմած է Խորենացին, որոնց առած տեղեկութիւնները միմեանց հետ բաղդատելով ու քննելով՝ ստոյգ ու վաւերական

համարած կտորները իւր գրքի մէջ զետեղած է։ Այլևայլ յոյն, քաղդէացի և ասորի պատմիչներ, Ս. Գիրքը, ազգային դիւանական գրուածները, ժողովըրդական երգերն ու աւանդութիւնները—ահա այն աղբիւրները, որ նպաստեցին Խորենացուն իւր աշխատութիւնը յօրինելու։ Բայց նորա պատմութեան գըլխաւոր հիմը կազմում է Մար-Աբաս Կատինան, որի գրուածը դժբաղդաբար կորած և ուրիշ ոչ մի հայ պատմագրի հետազօտութիւնների նիւթ եղած չլինելով, զանազան տարակոյսների առիթ տուած է արդէ բանադատներին, որոնցից ոմանք մինչև իսկ Մար-Աբասի գոյութիւնը, հետևապէս և Խորենացու ճշմարտասիրութիւնը կասկածելի համարեցին։ Սակայն հայ պատմագրի աշխատութեան մէջ փայլող անկեղծութիւնն ու անկողմնասիրութիւնը յայտնի բողոքում են այս ամբաստանութեան դէմ։ Խորենացու այս և ուրիշ արժանաւորութիւնները, նորա հակիրճ ու կորուկ ոճը և ընտիր հայկաբանութիւնը այնպիսի հեղինակութիւն տուած են նորան մեզանում, որ յետագայ հայ պատմիչները ջանացած են նորան հետևելու։ Խորենացին ունի և մի աշխարհագրութիւն՝ Պապ և Պտղոմէոս աշխարհագիրների գրուածներից քաղուած, որի մէջ մնած յաւելուածների պատճառով՝ ոմանք անհարազատ և հեղինակից շատ յետոյ գրուած են համարում։ Պատմական դրականութեան մէջ Խորենացուն յաջորդում է մի բանաստեղծ-պատմիչ, անմահ Եղիշէն, որ առաջին կրօնական պատերազմի դէպքերը գրի առաւ[1] ութ ընդարձակ գլուխներով

[1] § 37.

կամ յեղանակներով, որոնք այն մեծ ողբերգութեան արարուածները կարող են համարուիլ։ Երբէք գեղեցիկ նիւթ աւելի գեղեցիկ գրչի չէ հանդիպած, և քանի որ հայ ազգը կեանք ունենայ և հայ լեզուն հնչէ, Եղիշէի ոսկեղինիկ մատեանը միշտ նոյն սիրով և ոգևորութեամբ պիտի կարդացուի։ Երկրորդ կրօնական պատերազմը իւր արժանաւոր պատմիչը գտաւ Ղազար Փարպեցու մէջ, որ իւր Պատմութիւնը սկսելով Արշակունեաց թագաւորութեան բաժանուելուց, կրկնում է Վարդանանց ժամանակի դէպքերը, ապա անցնում է Վահան Մամիկոնեանի գործերի նկարագրութեանը՝ մինչև նորա մարզպանութիւնը, և այս է իսկապէս հեղինակի աշխատութեան ինքնուրոյն և աւելի հետաքրքրաշարժ մասը։ Նշանաւոր է նոյնպէս Փարպեցու թուղթը առ Վահան Մամիկոնեան, որի մէջ պաշտպանում է ժամանակակից աբեղաների ամբաստանութիւնների դէմ, և ցոյց է տալիս որ համանման հալածանքների ենթարկուած են եղել իրանից առաջ ուրիշ գրագէտներ նոյն տգէտ աբեղաների կողմից։

Զ-րդ ցամաք դարուց յետոյ յաջորդ Է. դարը երկու պատմիչ է ներկայացնում, որ մեր նկարագրած շրջանին են վերաբերում։ Առաջինն է Յովհան եպիսկոպոս Մամիկոնեան, որի պատմութեան գլխաւոր նիւթն են Գայլ Վահանի յաղթութիւնները Պարսից դէմ։ Ախորժելի պատմիչ է Յովհան, և իւր աշխոյժ ու պարզ լեզուն կարող է նոյն ժամանակի խօսուն լեզուի տիպարը համարուիլ. բայց նորա գրչի տակ պատմական ստոյգ դէպքերը երբեմն առասպելի կերպարանք են ընդունում։ Աւելի մեծ կարևորութիւն

ունի իբրև պատմիչ Սեբէոս Բագրատունի եպիսկոպոսը, որ Մ. Խորենացուց յետոյ առաջին անգամ փորձեց մի ամբողջական պատմութիւն գրել։ Սակայն ոմանք այս աշխատութեան առաջին երկու մասերը Սեբէոսի գործը չեն համարում, այլ ուրիշ հին անծանօթ մնացած գրքերից հանած հատուածներ, ինչպէս որ նոցա հին ու վսեմ ոճը ապացուցանում է։ Սեբէոսի բուն գործը սկսւում է Վահանի մարզպանութիւնից և պատմում է ամբողջ Զ. դարու և Է-ի սկզբի անցքերը, Հերակլ կայսեր․[1] արշաւանքը Պարսից դէմ, Սասանեան թագաւորութեան կործանումը Արաբացոց ձեռքով, սոցա պատերազմները Յունաց, Պարսից և Հայոց աշխարհներում, մինչև 660 թիւը։ Ընդհանրապէս համառօտախօս և անաչառ պատմիչ է Սեբէոս, անձնական խորհրդածութիւններից աւելի իրերի և անձանց ճշգրիտ պատկերը ներկայացնելու հետամուտ. լեզուն էլ մաքուր ու կանոնաւոր է։

Վարդապետական մասը նոյնպէս մեծ տեղ է բռնում մեր հին մատենագրութեան մէջ, և այս առաջ է գալիս գրականութեան ընդհանուր բնաւորութիւնից և հեղինակների կոչումից, որ էր կրօնի և բարոյականութեան սկզբունքն արմատացնել ազգի մէջ։ Առաջին պատկառելի հեղինակը այս մասի մէջ հանդիսանում է նոյն ինքն Ս. Գրիգոր Լուսաւորիչ իւր Յաճախապատում կոչուած ճառերով, որոնց մէջ Արարչի իւր արարածների վրայ ունեցած խնամքը ցոյց տալուց յետոյ, անցնում է մարդկային պակասու-

[1] § 67, I. 7.

թիւնների վրայ խօսելու, և մեղմ խրատներ է տալիս ամէն աստիճանի ու հասակի մարդկանց։ Ինչպէս իւր բերանացի քարոզութիւնների և բոլոր գործունէութեան մէջ, այսպէս և այստեղ Ս. Գրիգոր յամառեալներին ոչ այնքան սպառնալիքներ է կարդում, որքան քաղցր խօսքերով յորդորում է առաքինութեան հետևող լինել։ Յաջորդ դարում Եղիշէն գրեց Միանձանց խրատը իրան արժանի լեզուով ու իմաստներով. Խորենացին՝ Հռիփսիմէ կոյսի ներբողը և Վարդավառի ճառը. նորա կրտսեր եղբայրը Մամբրէ ճառեց Ղազարոսի յարութեան և Քրիստոսի Երուսաղէմ մտնելու վրայ. իսկ Խորենացու քեռորդին՝ Դաւիթ Անյաղթը յօրինեց Խաչի գեղեցիկ ներբողը ժամանակակից աղանդաւորների դէմ։ Առանձին մտադրութեան արժանի են Յովհան Մանդակունու խրատական ճառերը, թւով քսան և ութ, ընտիր ոճով և իմաստներով գրուած։

Վարդապետական և իմաստասիրական գրուածների մէջ տեղը բռնում է Եզնիկի Եղծ աղանդոցը, որի մէջ հմուտ հեղինակը իմաստասէրների յատուկ ոճով խօսում է հեթանոսների, Պարսից, Յունաց և Մարկիոնի աղանդի դէմ, կրօնական ճշմարտութիւնները իբրև գլխաւոր զէնք բանեցնելով նոցա մոլորութիւնները հերքելու համար։ Լեզուի նկատմամբ Եզնիկը անզուգական մատենագիր է, և գուցէ միայն Եղիշէն կարողանայ համեմատուիլ նորա հետ։ Բայց բուն իմաստասէր է Դաւիթ Անյաղթը, յայտնի Արիստոտէլի գրուածների թարգմանութեամբ և Սահմանք իմաստասիրութեան ինքնագիր աշխատութեամբ, Պիտհոն

իմաստասէրի հետեւողների դէմ գրած, որոնք ամէն բանի վրայ տարակուսում էին և մինչև իսկ մարդ-կութեան գոյութիւնը կասկածի տակ էին դնում։ Հին յունական փիլիսոփայութեան կատարեալ հմտու-թիւն է ցոյց տալիս Դաւիթ այս աշխատութեան մէջ. ափսոս միայն որ իմաստասիրական գաղափարները հայացնելու աւելի հոգ տարած չէ, որով նորա գրուած-ների շատ տեղերը, մանաւանդ թարգմանութիւնների մէջ, այսօր անհասկանալի են մնում։

ՓՇՈՒՐ–ԸՄ–ԽԱ՛Ց·

(Ա. Ահարոնեան, Պատկերներ, Մոսկուա 1900, էջ 263—272)։

Յունուարի մի ցուրտ, շատ ցուրտ օր էր, թէքէիր, գետին չէր ընկնի։ Սպիտակ էր գետինը, սպիտակ էին տների պատերն ու կտուրները, սպիտակ էին մանաւանդ փողոցների և պարտէզների ծառերը—ձիւնի միատեսակ ճերմակ սաւանը փռուած էր ամեն տեղ, պատել էր ամեն ինչ։ Գիշերը խիստ պարզկայ էր և այժմ սառած ձիւնը անցուդարձ անողների ոտների տակ անախորժ ճռճռոց էր հանում, որից մարդու մարմինը փշաքաղւում էր։ Արև չը կար. մառախլապատ էր երկինքը. սաստիկ ցրտից յանկարծ խտացած գոլորշիները բարակ եղ-եամներ դարձած, խաղում էին օդի մէջ։ Ագռաւներն

ու աներես ճնճղուկներն անգամ այսօր, սովորակա-
նին հակառակ, ճիչ ու աղմուկով չէին թռչկոտում
կտրից կտուր, բակից բակ պաշար թռցնելու. Նրանք
նստոտել էին այս ու այն պատի վրայ, այս ու այն
ծառի ճիւղերի վրայ լուռ, խղճուկ, կծկուած—սաս-
տիկ ցուրտը որանց էլ էր նեղել։ Ամեն մի անկիւնից,
ամեն մի բնից, ամեն մի սաքուլից, ուր որ կենդանի
շունչ կար, ծուխ էր բարձրանում, մարդիկ կռւում
էին ցրտի դէմ, ինչով և ինչպէս կարող էին տաքա-
նում էին։

Թէև արդէն առաւօտ էր, բայց X....-ի փողոց-
ները դատարկ էին և անկենդան. ով էր գժուել այս
կատաղի ցրտին գլուխ դուրս հանել տնից. Հազիւ
երբեմն փողոցների այս ու այն ծայրում ստուերների
պէս երևում էին մուշտակների, խափունջիների կամ
վերարկուների մէջ կոլոլուած մարդիկ, քիթ ու պը-
ռունգը փաթաթած, եղեամով ծածկուած. որանք
էլ, ով գիտէ, ո՞րպիսի անհրաժեշտ կարիքից ստի-
պուած էին թողել իրանց տաքուկ բնակարանները,
այն էլ ոչ թէ քայլում էին, այլ ակամայից վազում
էին համարեա հևալով։

Այդ ժամին փողոցի հեռաւոր ծայրում յանկարծ
անսպասելի կերպով երևացին երկու փոքրիկ մանուկ-
ներ, 7 և 10 տարեկան։ Խեղճերն այնքան վատ էին,
որ ասես գերեզմանից դուրս քաշած մեռելներ լինէին.
դժուար էր առանց սոսկումի նայել դրանց վրայ.
երկուսն էլ գլխաբաց, գզգզուած մազերով, որոնց
վրայ առատօրէն թափուել էին եղեամների թերթիկ-
ներ. յօնքերի և աչքերի թերթերունքների վրայ նոյն-

պէս նստել էին եղեամներ, տալով մանուկներին մի անօրինակ, մի խղճալի տեսք։ Նրանց մարմինների մերկութիւնը հազիւ հազ ծածկուել էր ինչ որ կախկըր-խուած ծուէններով, անհնարին էր նոյն իսկ որոշել, թէ ի՞նչ է նրանց հագինը կամ ո՞րն է վարտիքը, շապիկը, կամ արխալուխը։

X...֊եցի չէին նրանք այլ գաղթականներ հեռու տեղից, տարաբաղդ, արիւնոտ երկրից էին եկել, ան-հայր, անմայր, անտէր ... կատարեալ որբիկներ ... Սրի և կրակի ճարակ դարձած իրանց խեղճ հայրենիքի մասին այս փոքրիկ թշուառները շատ քի՛չ բան գի-տէին, կամ գուցէ և շատ բան գիտէին, բայց քիչ էին պատմում. ասում էին միայն, որ այն երկրում «զուլում կէնեն, մարդ կը մորթեն, անսուչ տեղը էսլա սաղ-սաղ կը մորթեն, մեր խօրն ու մօր էլ ման մոր-թեցին անօրէնները», իսկ իրանք երկու թշուառները «էլի» յետ փախան եկան և ընկան այստեղ տարա-գիր։

Խեղճերը գիշերները քնում են մի աստուածասիրի գոմում. այնտեղ շատ անասուններ կան, տաք է ... Առաջ փորձեցին մեծ գոմէշների մսուրի մէջ քնել, բայց նրանք այս տարօրինակ մարմինները տեսնելով խրտնեցին, փնչացրին, թշուառները վախեցան և փախան մտան մի փոքրիկ, խղճուկ հորթուկի մսուրը, որը նոյնպէս նիհար էր, նոյնպէս տխուր, նոյնպէս թշուառ, որպէս երկու որբիկները. խեղճի մայրը հէնց նոր էր մեռել, նրան ծիծ տուող չը կար, ուստի կերակրում էին չոր խոտով, բայց նա դեռ ուտել չէր կարողանում, սովոր չէր, մէկ—մէկ ծիլ վերցնում էր, ծամծմորում և վեր

ածում. Նա միշտ սոված էր, միշտ էլ սխուր, դունչը կախած, օրաւուր նիհարում էր ու նիհարում։

«Թշուառին թշուառն է միշտ մխիթար». որբ Հորթուկը սիրով հիւրընկալեց որբ մանուկներին, նրանք բարեկամացան և սիրեցին իրար. և երբ գիշերները երկու որբիկները ճիտ-ճիտ արած, իրար պինդ խտտած քնում էին մսուրի մէջ, Հորթուկն էլ իր փոքրիկ դունչը դնում էր նոյն մսուրի շրթին, քնում էր, իր տաք շունչը մանուկների երեսին փչելով։ Գոհ էին մանուկները, միայն փոքրիկ որբը գիշերները շուտ-շուտ վեր էր թռչում, ճվւում, ճչում, լաց լինում, սպա զարթնելով գանգատւում էր մեծին, թէ գալիս են .... տանում են ... մորթում են ... գոմի խաւարի մէջ սարսափում էր գևերից, չարքերից. եղբայրն այդ ժամանակ աւելի պինդ էր գրկում նրան, հանգստացնում էր և նրանք կրկին քնում էին։

Լաւ էր գոմը նրանց համար, շատ լաւ, տաք էր ... Առաւօտները վաղ զարթնում էին և իրանց վայելած հիւրընկալութեան փոխարէն նախ աւելում, մաքրում, չորացնում էին Հորթուկի տակը, գուրգուրում էին նրան, ապա կրում թափում էին մնացած անասունների աղբը և դուրս էին վազում փողոցներում թափառելու ... հաց հաւաքելու ... Այսպէս էին ապրում նրանք և գոհ էին. «զուլում» չը կար։

Սրանից առաջ էլ համարեա ամեն օր նրանք շրջում էին փողոցներում. տեղացիք տեսնում էին նրանց նոյն ցնցոտիների մէջ, նոյնպէս ոտաբոբիկ, նոյնպէս դլխաբաց, գզգզուած, որպէս այսօր և. ոչ ոքի խիղճը չէր վրդովւում։ Դէ եղանակը տաք էր «ևթիմն

էլ աներես կը լինի, հաց հաւաքելով կապրեն էլի՜», մտածում էին նրանք և խիղճը հանգստացնում. բայց այսօր .... որբերը դարձեալ փողոցումն են. այս լաւ չէ. անտանելի ցուրտ է. օձի ճուտն էլ այս ցրտին թող դրսում չը մնայ, մեղք է, մտածում էին անցորդները ... ախր այդ ի՞նչպէս են բոբիկ, դողալով վազում և ի՞նչ կարիք կար այսօր էլ անպատճառ դուրս գալ ... Ա՛խ, աներես լակոտներ ....

Վա՜յ, վա՜յ, սրանց մտիկ տուր, սրանց, ասաց մի մուշտակաւոր պարարտ մարմին իր հետ գնացողին երկու վազող որբերի վրայ ցոյց տալով. օ՜ֆ, հոգիս մղկտաց, կրակ վառուեց գլխիս, կրա՜կ ... ի՞նչպէս են դողում, Աստուած իմ, ախր այս ցրտին ծուր էին դուրս գալիս իրանց բնից ... Եւ նա ի սրտէ ցանկացաւ, որ այդ որբերն այսօր գոնէ դուրս եկած չլինէին կամ գոնէ ինքը չը տեսնէր նրանց դողդողալիս. հանաք չէ, մարդու հացը հարամ եղաւ .... Եթէ ճաշին միտս ընկնեն, դժուարութեամբ կը ճաշեմ, մտածեց նա և դէմքը կնճռեց։

Խօսակիցը հասկացաւ ընկերոջ խղճին հասած վիրաւորանքը և կամեցաւ նրան դուրս հանել այդ անախորժ վիճակից։

Է՜հ, ի զուր ես այդքան անհանգիստ լինում նրանց մասին, բարեկամ, նրանք սովոր են, կը տանեն. ա՜յ այլ բան է, Աստուած չանի, եթէ իմ և քո երեխաներին մի այդպիսի բան պատահի. գիտես, իմ Օսիկին որ եօրղանով էլ հիմա դուրս հանես՝ տեղն ու տեղը կը սառի, հաւատա կը սառի. սրանց բանն ուրիշ է, սրանք կը տանեն ....

Փաստաբանութիւնը խելացի էր, պարարտ մարմինն ու խօսակիցն անցան ...

Իսկ որբերը ... նրանք շարունակեցին առաջ գնալ փողոցով և ամենևին չէին էլ զարմանում, որ իրանք այս անտանելի ցրտին փողոցումն են, մինչդեռ իրանց հասակակից ոչ մի ուրիշ երեխայ չէ երևում. Նրանք մի բան միայն գիտէին, որ թէև սաստիկ ցուրտ է, թէև իրանք էլ մերկ են, ոտաբոբիկ, գլխաբաց դողդողում են, բայց և այնպէս պէտք է դռներն ընկնեն, որ հաց ճարեն, շատ են սոված, երէկ ճաշից սկսած բան չեն կերել ....

Վա՜խ, Գա՛լօ. էս իմալ ցուրտ ա եաման, ասաց փոքրիկը իր կծկուած, անզգայացած մատները կապտած շրթունքներին մօտեցնելով և ոտները խշխշացող ձիւնի վրայ վերև ներքև անելով։

Խա՛, Մրտօ, շատ ցուրտ ա, մռմուռ մարդու ջիգեար կուտայ, շուտ ա՛րի։

Ախր փադեախը (գոմ) տաք էր, շարունակեց փոքրիկը լացակամած, արցունքների խղճուկ կաթիլները կախուեցին արտևանունքներից, բայց առանց ընկնելու սառեցին։

Տաք էր, ապա որ անօթի ենք, ի՞նչ էնենք ....

Փոքրիկը լռեց, կծեց շրթունքները, փչեց մատներին քո՜ւ, քո՜ւ, քո՜ւ ...

Ահա նրանք կանգ առան մի մեծ դարպասի առաջ, որ բաց էր։ Բակի ներսում սաստիկ ցրտից կծկուած քնած էր մի մեծ գամփռ. նա չէր նկատում մանուկներին, որոնք վախվխելով, ձեռք ձեռքի տուած, անվստահ քայլերով ներս մտան բակը և մի փոքր

առաջ գնալով տեսան ահաւոր շանը։ Մեծը կանգ առաւ, չը համարձակուելով աւելի առաջ գնալ։

Մրտօ, շունը՞ ը՞ ... կը կծի, դառնանք։

Ախր անօթի եմ, կը մսիմ. է դուր երթանք. մրմնջաց փոքրիկը. էս տուն ճոշի, փշուր ըմ խաց ուզենք, էլ ման վազենք փադեալս, ցուրտ ա փէտցանք ....

Նրանք մի փոքր էլ առաջացան, յուսալով անձայն, աննշշուկ անցնել շան մօտից և տանը հասնել։ Բայց ձիւնի ճռճռոցը զարթեցրեց շանը. Նա գլուխը բարձրացնելով տեսաւ երկու գզգզուած մանուկներին, մի կատաղի ոստիւն գործեց և վրաները յարձակուեց։ Վտանգն զգալով՝ խեղճ մանուկները ճչացին, իրար գրկեցին և վայրկենապէս նստեցին ձիւնի վրայ։ Այսպէս են պաշտպանւում շների յարձակումից մուրացիկ մանուկներն ու կանայք։ Ասես իրանց յաղթահարուած ցոյց տալով՝ այդ թոյլ արարածներն ուզում են գազանի սրտում գութ զարթեցնել։ Եւ արդարև, շունը կանգ առաւ, կենդանու կատաղութիւնը զսպուեց որբերի անպաշտպանութեան առաջ. Նա մի փոքր հեռու պառկեց, գլուխը թաթերի վրայ դրած, ասես հսկելով երկու թշուառների վրայ, որ չը լինի թէ վեր կենան փախչեն։ Սրտաճմլիկ, արտասուելի տեսարան էր. երկու ոտաբոբիկ գլխաբաց, ցնցոտիների մէջ դողդողացող մանուկներ, կապտած շրթունքներով, ուռած ձեռներով իրար կպած, կծկուել նստել էին ձիւնի վրայ և լալիս էին. եղեամի թերթիկները խաղում էին ցուրտ օդի մէջ և պտտուելով թափւում էին նրանց գզգզուած մազերի վրայ։ Կատաղած շունը

չնթրկել էր նրանց կողքին մռմռալով, կարծես սպառնում էր, որ թշուառները վեր կենան թէ չէ, վրայ պրծնի, կտոր կտոր անի։ Բակում ոչ ոք չկար։ Մանուկները շարունակում էին յուսահատ լալ ու ճչալ. սարսափած աչքերով նրանք նայում էին մէկ շանը, մէկ էլ տան դրանը, այնտեղից օգնութեան սպասելով։ Ահա վերջապէս տան դուռը ճռռալով բացուեց և շէմքի վրայ երևաց մի կին։

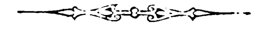
«Փշուր-ըմ խմց», պոռացին մանուկները միասին դողդոջուն ձայնով։

Անհրեւս լակոտներ, ասում էի սրանք կը լինին, մրթմրթաց նա և ներս մտնելով բերեց մի կտոր հաց, տուեց սարսափած մանուկներին, իսկ ինքը յետ դարձաւ։

Մանուկները խլեցին հացի պատառը և մինչ պատրաստւում էին շտապով դուրս թռչել դռնից, շունը վեր թռաւ նրանց յետևից, վրայ պրծաւ, փոքրիկ որբի ոտքից բռնեց, քաշեց կատաղի հափոցով։ Սարսափած մանուկը ճչաց և երեսի վրայ ընկաւ հացը ձեռքին, մինչդեռ մեծը շշկլուած՝ չը գիտենալով օգնութեան վազել թէ փախչել, կանգնած մնաց ու լաց էր լինում։ Տանտիկինը վազեց, հալածեց կատաղած շանը և երբ ձեռքից բռնելով վեր կացրեց որբիկին, երեխան ծանր տնքաց. գազանի սուր ժանիքները պատռել էին նրա փոքրիկ ոտքը, կաթկաթ արիւնը ծորում էր վէրքից և թափւում ձիւնի վրայ։ Երեխան ձեռք տուեց ոտքին, ձեռքը ներկուեց արիւնով, նա զարհուրած յետ քաշեց ձեռքը, նայեց ափին, նայեց վիրաւոր ոտքին և էլ աւելի բարձր ձայնով լալ սկսեց։

Այնու ամենայնիւ նա կռացաւ, վերցրեց հացի պատառը և կաղալով ու տնքալով հեռացաւ իր եղբօրը։ Արիւնը շարունակում էր կաթել նրա ոտքից և երկուսով էլ լալիս էին, տեսնելով կարմիր կաթիլները… Բայց և այնպէս քաղցած, դողդողացող մանուկները կիսեցին հացի արիւնոտ պատառը և մի մի կտոր կրծելով առաջ գնացին։

Դեռ երբէք հացի մի պատառն այնքան թանգ չէր գնուել….



GLOSSAR.

ա.

ա՛ (dial.)=է s. լինել.

աբասի, աբաս 20 Kopeken.

աբբայ Abt.

աբեղայ Mönch.

Ագաթանգեղոս, nom. propr., Agathangelos.

ագահ habgierig.

ագռաւ Rabe.

ազատ frei.

ազգ Stamm, Geschlecht, Volk, Familienname.

ազգագիր Ethnograph.

ազգագրական ethnographisch.

ազգագրութիւն Ethnographie.

ազգական verwandt.

ազգային national, einheimisch.

ազգութիւն Volkstum, Nationalität.

ազդեցութիւն Einfluss.

Աթէնք, nom. propr., Athen.

աթոռ Stuhl, Thron.

ալեկոծութիւն Wallung, Wogen, Sturm (auf dem Wasser).

ալիւր Mehl.

ախ ach!

ախոյեան Gegner, Streiter, Nebenbuhler.

ախորժ, ախորժելի angenehm.

ախր ach! doch.

ածել werfen, legen, spielen (Klavier, Fföte, Harfe).—ձու ածել ein Ei legen; գործ ածել anwenden, gebrauchen; վէր ածել ausgiessen (aus dem Munde) zurückgeben, erbrechen; ջութակ ածել Violine spielen.

ակամայ unwillkürlich.

ականաւոր angesehn. ausgezeichnet, vorzüglich.

ակնկալութիւն Erwartung, Hoffnung.

ակնոց Brille.

ահա sieh!, sieh da!, franz. voilà, it. ecco, russ. вотъ.

ահաւոր schrecklich.

աղանդ Sekte. - aarm. Gen. Dat. Plur. աղանդոց.

աղանդաւոր Sektierer.

աղբ Mist, Dünger.

աղբիւր Quelle.

աղէտ Missgeschick, Unglück.

Աղէքսանդրիա, nom. propr., Alexandria.

աղմկալի lärmend, unruhig.

աղմուկ Lärm.

աղուհացք Fastenzeit.—aarm.

Gen. Dat. Plur. աղուհացից.
աղջիկ Mädchen, Tochter. Vgl. § 67, I 6 u. II 3.
աման Gefäss.
ամառ Sommer. Vgl. § 67, I. 3.
ամբաստանութիւն Verleumdung, Beschuldigung.
ամբարել aufspeichern.
ամբողջ ganz, vollständig.
ամբողջական vollständig.
ամբողջապէս vollständig (adv).
ամբողջութիւն Vollständigkeit.
ամեն jeder (subst.). vgl. ամենայն und ամենք. § 77, 4.
ամենա-aller-, z.B. ամենաբարձր allerhöchst, ամենամեծ allergrösst.
ամենայն jeder (adj.). Vgl. ամեն u. ամենք.
ամենայնիւ s. այնու.
ամենևին ganz und gar, durchaus, völlig.
ամենք alle (subst.). Vgl. ամեն u. ամենայն.
ամիս Monat. Vgl. § 67, I. 3.
ամուսին Gemahl, Gemahlin. Vgl. § 67, I. 5.
ամփոփ kurz zusammengefasst, einheitlich.
ամփոփել beschränken auf, konzentrieren auf, bringen in, zusammenfassen.
այ he!, ai!, ach!.
այդ Dem.—Pron., s. § 74.
այդպիսի solcher. Vgl. § 77, 4.
այդքան so sehr, soviel.
այժմ jetzt. Vgl. § 67, I. 3 Anm.
այլ anderer.
այլ sondern.
այլեայլ verschieden, mancherlei.
այն Dem.—Pron., s. § 74.— այն է das heisst, nämlich. Vgl. այսինքն.
այնուամենայնիւ trotz alledem.
այնուհետև von da an, seitdem, darauf.
այնպիսի solcher. Vgl. § 77, 4.
այնտեղ dort.
այնքան so sehr.
այս, Dem.—Pron., s. § 74.
այսինքն das heisst, nämlich. Vgl. այն է.
այսպէս auf diese Weise, so, Vgl. այսպիսով.
այսպիսի solcher. Vgl. § 77, 4.
այսպիսով so. Vgl. այսպէս.
այստեղ hier, hierher.
այսքան soviel.
այսօր heute.
անախորժ unangenehm.
Անահիտ, nom. propr., Anahit.
անաչառ unparteiisch.
անասուն Tier. Vgl. կենդանի.
անգամ Mal. Vgl. 67, I. 3. sogar.
անել machen. Vgl. § 36.—Աստուած չանի Gott verhüte!,

վերև ներքև անել auf und ab laufen, **անցուդարձ անել**, auf und ab gehn, vorübergehen, **դուրս անել** hinauswerfen, schmeissen.

աներ Schwiegervater. Vgl. § 67, I. 2.

աներես unverschämt.

անզգայացած empfindungslos.

անզուգական unvergleichlich.

անընդհատ ununterbrochen.

անծանօթ unbekannt.

անկախ unabhängig.

անկեղծութիւն Aufrichtigkeit, Unverfälschtheit.

անկենդան unbelebt.

անկիւն Ecke, Winkel.

անկողմնասիրութիւն Unparteilichkeit.

անկում Fall, Sturz, Untergang.

անհայր vaterlos.

անհանգիստ unruhig.

անհասկանալի unverständlich.

անհարազատ illegitim, unecht.

անհնարին unmöglich.

անհրաժեշտ unentbehrlich, unumgänglich, unvermeidlich.

անձ Person. Vgl. § 67, II. 4.

անձայն lautlos.

անձնական persönlich.

անմահ unsterblich.

անմայր mutterlos.

անմիջական unmittelbar.

անմիջապէս unverzüglich, sofort.

անմխիթար ungetröstet, ohne Erbauung.

անյաղթ unbesiegt.

անշշուկ geräuschlos.

անորոշութիւն Unbestimmtheit, Undeutlichkeit Unklarheit.

անուն Name. Ngl. § 67, I. 4.

անպաշտպանութիւն Schutzlosigkeit.

անպատճառ unabänderlich, unbedingt.

անսուչ, dial., (=**ան-սուչ**. **սուչ** türk. Schuld, Sünde) schuldlos. **անսուչ տեղը** = **անմեղ տեղը** ungerechter Weise, ohne Grund.

անսպասելի unerwartet.

անվաւեր nicht thatsächlich, unglaubwürdig.

անվստահ unsicher.

անտանելի unerträglich.

անտեղութիւն Missstand, Übelstand.

անտէր ohne Herr, ohne Beschützer, heimatlos.

Անտօն nom. propr., Antonius.

անց-նել vorübergehn, übergehn, umziehn.

անցորդ Vorübergehender, Wanderer.

անցուդարձ Verkehr.—auf nnd

ab, auf und nieder. vgl. անել·
անցք Ereignis, Vorfall.
անօգնական hülflos.
անօթի ohne Speise, nüchtern.
անօրէն Unmensch, Übelthäter, gesetzlos.
անօրինակ ungewöhnlich, beispiellos.
աշակերտ Schüler, Jünger.— aarm. Plur. աշակերտք.
աշակերտել Schüler sein, Jünger sein.
աշակերտուհի Schülerin.
աշխատել arbeiten.
աշխատութիւն Arbeit, Mühe, Wirksamkeit.
աշխարհ Land, Welt,
աշխարհաբառ Umgangssprache. Vgl. գրաբառ.
աշխարհագիր Geograph.
աշխարհագրութիւն Geographie.
աշխոյժ lebendig, lebhaft.
Աշոտ, nom. propr., Aschot.
աչաց s. աչք.
աչք Auge.—aarm. Gen. Dat. Plur. աչաց.
ապա daraufhin, dann, nunmehr.
ապագայ zukünftig.
ապակի Glas, Glasscheibe. Vgl. բաժակ.
ապաշխարութիւն Busse.
ապացուցանել beweisen, darthun.
ապրել leben, wohnen.
աջ recht, rechte Hand.
աջող gelungen, geschickt.
առ (aarm.) an.
առա—u. s. w. s. առնել.
առակ Gleichnis. — առակաց գիրք liber proverbiorum, Sprüche Salomos.
առանձին besonder, besonders.
առանց ohne. Vgl. § 78, Anm. 1.
առաջ zuerst, vor, vorwärts. Vgl. § 78, 2. առաջն առնել vorbeugen (einer Sache), beseitigen, առաջ գալ hervorgehen.
առաջանալ vorangehn.
առաջին erster.
առաջնորդութիւն Führung.
առասպել Mythus, Sage.
առատօրէն reichlich, reich an, freigebig.
առարկայ Gegenstand.
առաւել mehr.—առաւել կամ նուազ mehr oder weniger.
առաւօտ Morgen. Vgl. § 67, I. 3. Anm.
առաքելութիւն Mission, Sendung.
առաքինութիւն Tugend.
առիթ Veranlassung, Vorwand. Gelegenheit.
առնել nehmen, kaufen, mitnehmen, Vgl. § 37, առաջ, դիր, կանգ.

առողջ gesund.
ասել sagen. Vgl. § 38.
Ասիա Asien.
ասորական syrisch.
ասորերէն syrisch.
ասորի syrisch, Syrer, 67, II 2. c.
Ասորիք Syrien.
ասպետ Ritter.
աստիճան Grad, Rang, Stufe.
աստղ Stern.
Աստուած Gott. Vgl. § 66 Anm. 7 u. § 67, I. b.
աստուածաշունչ Bibel.
աստուածասէր gottesfürchtig, gottergeben.
ար—etc. Vgl. անել, u. գալ.
Արաբացի Araber.
արարած Geschöpf.
Արարատ Ararat.
արարատեան zum Ararat gehörig.
արարիչ Schöpfer.
արարուած Handlung, Akt (eines Schauspiels).
արգելք Hindernis.
արդէն schon.
արդարև in Wahrheit, in der That.
արդի gegenwärtig, jetzig, heutig.
արդիւնաւոր einträglich, fruchtbringend.
արդիւնքGewinn, Frucht (übertr.)
արև Sonne.
արևելեան östlich, morgenländisch.
արևելցի Orientale.
արևմտեան westlich, abendländisch.
արժան billig, wert, würdig. Vgl. արժանի.
արժանաւոր würdig.
արժանաւորութիւն Verdienst, Würde.
արժանի würdig, wert. Vgl. արժան.
արժանիք Wert, Würde, Verdienst.
Արիստոտէլ Aristoteles.
արիւն Blut.
արիւնոտ blutig, blutbefleckt.
արխալուխ (tatarischer) Rock.
արծաթ Silber. Vgl. § 66. Anm. 3 b.
արծիւ Adler.
արձան Statue, Denkmal.
արձանագրութիւն Aufschrift, Inschrift.
արմատանալ einwurzeln, s. festsetzen.
արմատա-ցնել einpflanzen, befestigen.
Արշակունի nom. propr. Arschakunier.
արշաւանք Feldzug.
արտադրել hervorbringen.

արտադրութիւն Erzeugnis.
արտասուելի beweinenswert, zum Weinen, kläglich.
արտաքոյ äusser, äusserlich.
արտեւանունք Augenwimper.
արցունք Thräne.
արքունի dem König gehörig.
արքունիք Königshof, Palast.
-ացի Suffix zur Bezeichnung lokaler Abstammung od. Zugehörigkeit. Vgl. **-եցի.**
աւագ gross.—**աւագ շաբաթ** Karwoche, Sonnabend vor Ostern.
աւազակ Räuber.
աւանդել überliefern.
աւանդութիւն Überlieferung.
աւարտել beendigen.
աւելել fegen, kehren.
աւելի mehr.
աւետարան Evangelium.
ափ 1. Ufer. 2. innere Handfläche.
ափսոս schade.

Բ.

Բագրատունի, nom. propr., Bagratunier.
բազմաթիւ zahlreich.
բազմապատիկ mannigfaltig.
բաժակ Trinkglas. Vgl. **ապակի.**
բաժանել teilen, dividieren.
բաժանում Teilung, Division.
բակ Hof.
բաղաձայն Konsonant, konsonantisch.
բաղդատել vergleichen.
բաղձանք Wunsch.
բամբիռ, aarm., Harfe (?).
բայց aber, **թէև—բայց** obwohl—so doch.
բան Ding, Sache, etwas; Wort,
բանադատ Litteraturforscher, Litteraturkritiker.
բանալ öffnen. Vgl. § 39.
բանաստեղծ Dichter.
բանաստեղծական poetisch.
բանաստեղծութիւն Poesie.
բանաստեղծ—պատմիչ Dichter—Erzähler, der als Erzähler, Geschichtsschreiber auftritt.
բանեցնել beschäftigen, gebrauchen.
բառ Wort.
բառարան Wörterbuch.
բարակ dünn.
բարբառ Dialekt, Mundart.
բարեկամ Freund.
բարեկամանալ sich befreunden.
բարև s. **բարի.**
բարի gut. **բարև**—aarm. Instr. **բարեաւ** in **բարև քեզ, ձեզ,** guten Tag.

բարձր hoch, laut.
բարձրանալ sich erheben, aufsteigen.
բարձրացնել erheben, aufheben, hochheben.
բարոյական moralisch.
բարոյականութիւն Moral.
Բարսեղ Կեսարացի Basilios (der Grosse) von Cäsarea.
բաց offen.—բաց անել öffnen, eröffnen.
բացառապէս ausschliesslich.
բացատրել zum Ausdruck bringen, darlegen, darstellen, erklären, klarlegen.
բացի ausser. Vgl. § 78, 1.
բաւական genug, genügend.
բաւականանալ sich begnügen (mit Instr.)
բեռ Last. Vgl. § 66, Anm. 7.
բերանացի mündlich.
բերել bringen, herbringen. Vgl. տանել. Vgl. § 40.
բժիշկ Arzt.
Բիւզանդացի der Byzantiner.
Բիւզանդիա Byzanz.
բիւր zehntausend.
բնագիր Grundschrift, Grundtext, Original.
բնական natürlich.
բնակարան Wohnung.
բնատուր angeboren, natürlich.
բնաւորութիւն Charakter.
բոբիկ barfuss.
բոլոր all.
բոլորովին völlig, vollständig.
բողոքել protestieren.
բոյն Nest, Lager eines Tieres.
բուն echt, grund—, eigentlich.
բռնել ergreifen, einnehmen, in Anspruch nehmen.

Գ.

գազան wildes Tier, Bestie.
գալ kommen. Vgl. § 41.
Գալօ, nom. propr., Galo.
գաղափար Idee, Gedanke.
գաղթական Auswanderer.
գամփռ Dogge.
գայլ Վահան, nom. propr.
գանգատել sich beklagen. Pass. dass.
գանձ Schatz.
գառ Lamm. Vgl. § 66. Anm. 7.
գաւառ Kanton, Distrikt.
գաւառալեզու Dialekt.
գաւառական zu einem Kanton, Distrikt gehörend.
գդալ Löffel.
գեղեցիկ schön, hübsch.
գետին Boden, Erdboden.
գերազանց sich auszeichnend, hervorragend.
գերեզման Grab.

գերմանացի deutsch.
գզգզել zerzausen.
գժուել von Sinnen kommen.
գինի Wein.
գիշեր Nacht. Vgl. § 67, I. 3.— գիշեր ցերեկ Tag und Nacht.
գիտենալ wissen. Vgl. § 42.
գիտնական gelehrt.
գիտնականութիւն Gelehrsamkeit.
գիտութիւն Wissen, Wissenschaft.
գիր Buchstabe, Schrift.—գիր առնել aufschreiben, verzeichnen.
գիրք Buch.—սուրբ գիրք heilige Schrift.
Գիւլնազ, nom. propr., Giulnas.
գիւղ Dorf.
գիւտ Entdeckung, Erfindung.
Գիւտ, nom. propr., Giut.
Գլակ, nom. propr., Glak. Vgl. Զենոբ.
գլխաբաց barhäuptig.
գլխաւոր hauptsächlich, Haupt-.
գլխաւորապէս hauptsächlich (adv.).
գլուխ Kopf, Kapitel.
գոլորշի Dampf.
գնալ gehn.
գնահատել schätzen, abschätzen.
գնել kaufen, erkaufen.
գոհ zufrieden.
գոմէշ Büffel.
գոյն Farbe, Eigenschaft.—Komparativsuffix s. § 69, 5 Anm.
գոյութիւն Dasein, Existenz.
գոնէ wenigstens.
գործ Arbeit, Werk. Vgl. ածել u. դնել.
գործակից Mitarbeiter, Gehülfe.
գործակցել mitwirken.
գործել bewirken, ausführen.
գործունէութիւն Thätigkeit.
գութ Mitleid.
գումարել sammeln. — ժողով գումարել eine Versammlung veranstalten.
գուրգուրալ herzen, liebkosen.
գուցէ vielleicht (aarm. 3. Pers. Sing. Konj. Praes. v. գոլ sein, existieren).
գտնել finden.
գրաբար klassische armenische Sprache (eig. Schriftsprache). Vgl. աշխարհաբար.
գրագէտ Schriftsteller.
գրական litterarisch.
գրականութիւն Litteratur.
գրաւոր schriftlich. — գրաւոր լեզու Schriftsprache, Litteratursprache.
գրել schreiben.
Գրիգոր, nom. propr., Gregor.
գրիչ Schreibfeder.
գրկել umarmen.

գրուած Schrift, Werk.
գրքոյկ Büchlein.

Դ.

—դ, Demonstrativsuffix, s. § 74.
դա, Demonstrativpronomen, s. § 74.
Դանիէլ, nom. propr., Daniel.
դառնալ sich wenden, umkehren, werden, sich begeben nach. Vgl. § 43.
դաս Klasse, Unterricht, Aufgabe.
դասախօսութիւն Vorlesung.
դասակարգ Klassenordnung, Stand.
դատարկ leer.
դար Jahrhundert. Vgl. § 66 Anm. 7.
դարագլուխ Ära, Epoche.
դարձ zurück, Rückkehr, Bekehrung.
դարձեալ wieder, wiederum.
դարձուած Redewendung.
դարպաս Thor (neutr.).
Դաւիթ, nom. propr., David.
դեռ noch, einstweilen.
դև Dämon.
դէ Interjektion.
դէպք Ereignis, Begebenheit.
դէմ, Postpos., gegen.
դէմք Gesichtsausdruck, Gesicht.
դէպի, Praepos., gegen. Vgl. § 72. Anm. 3.
դժբաղդաբար leider, zum Unglück.
դժնդակ schwer, drückend, hart.
դժուար schwer, schwierig.
դժուարանալ schwierig werden, erschwert werden.
դժուարութիւն Schwierigkeit.
դիմել sich wenden an.
դիւան Kanzlei, Archiv.
դիւանադպիր Archivschreiber.
դիւանական Archiv—, Kanzlei—.
դղրդել erschüttern.
դնել in eine Lage bringen, legen, setzen. Vgl. § 44.— գործ դնել gebrauchen. Vgl. ածել.
դշխոյ Königin.
դողալ zittern, beben.
դողդողալ heftig zittern.
դողդոջուն zitternd.
դո՞ր, dial., wohin? [=ընդ ո՞ւր].
դու du. Vgl. § 72.
դունչ Schnauze, Maul.
դուռ Thür. Vgl. § 66 Anm. 7.
դուստր Tochter. Vgl. § 67, I. 7.
դուրս hinaus.—դուրս հանել hinausstrecken.
դպրոց Schule.
դր—u. s. w. s. դնել.
դրսում draussen.

Ե.

եաման Schmerz, Langweile. Verzweiflung ausdrückende Interjektion.

եափունջի Burka (ein ärmelloser Radmantel aus Wollfilz mit langhaariger Aussenseite).

եզ Ochs. Vgl. § 66 Anm. 7.

Եզնիկ, nom. propr., Esnik.

եթէ wenn, dass.—**ոչ այլ ինչ, եթէ ոչ** nichts Anderes als; **ուրիշ ոչինչ ..., բայց եթէ** sonst nichts ..., als dass.

եթիմ (türk.) Waise.

եկ— u. s. w. s. **գալ.**

եկեղեցական kirchlich, Kirchen-.

Եկեղեցացի von Ekegheats stammend.

եկեղեցի Kirche.

եղա—s. **լինել.**

եղանակ Jahreszeit, Wetter, Abschnitt, Motiv, Melodie, Art und Weise, Mittel.

եղբայր Bruder. Vgl. § 67, I. 1.

եղեամ Reif.

Եղիշէ, nom. propr., Elisäus.

եղծ Widerlegung.

ենթարկել unterwerfen.

եպիսկոպոս Bischof.

եռանդ Eifer, Energie.

ես ich. Vgl. § 72.

երբ wann, wenn, als.

երբեմն zuweilen.

երբէք je, nie.

երգ Lied, Gesang.

երգել singen.

երեխայ Kind. Vgl. § 67, II. 1.

երեկոյ Abend. Vgl. § 67, I. 3 Anm.

երես Gesicht, Oberfläche, Seite (eines Buchs).

երեսուն dreissig. Zuzammensetzungen und Ableitungen s. § 71.

երևալ s. **երևել.**

Երևան, nom. propr., Eriwan.

երևել s. zeigen, erscheinen.

երևութանալ erscheinen. — aarm. Part. Aor. **երևութացեալ.**

երեք drei.

երէկ gestern. Vgl. § 67, I. 3.

երէց Priester.

երիտասարդ jung, Jüngling.

երիցագոյն älter.

երկաթ Eisen, eisern.

երկայնոգի mit langem Atem ausgestaltet.

երկարօրէն in Länge, ausführlich.

երկինք Himmel.

երկիր Land, Erde.

երկու zwei. Vgl. § 71.

երկպառակութիւն Zwietracht.
երկրաչափ Geometer.
երկրորդ zweiter.
Երուսաղէմ Jerusalem.
երրորդ dritter.
և und. Vgl. ու.
ես noch.
-եցի Suffix zur Bezeichnung lokaler Abstammung od. Zugehörigkeit. Vgl. -ացի.
եօթանասուն siebzig. Zusammensetzungen u. Ableitungen s. § 71.
եօթը, եօթն sieben. Vgl. § 71.
եօթներորդ siebenter.
եօրղան Bettdecke.

զ.

զանազան verschieden.
զանցառութիւն Unterlassen, Nichtbeachtung.
զարգացում Entwicklung.
զարթե-ցնել aufwecken, erwecken, wecken.
զարթ-նել aufwachen, erwachen, sich erheben.
զարհուրել erschrecken.
զարմանալ sich wundern, erstaunen.
զարմացական Ausrufungszeichen.
զբաղել, ի-St., sich beschäftigen (mit Dat., sonst m. Instr.).
զբօսնել spazieren.
զգալ fühlen, wahrnehmen.
Զենոբ, nom. propr., Zenob.
զետեղել hinstellen.
զերծ frei, unberührt von (m. Abl.).
զէնք Waffe.
զուլում, dial., Verfolgung, Pein, Unglück, grausam.
Զուարթնոց եկեղեցի die Kirche von Zwarthnots b. Vagharschapat. (զուարթունք aarm. Nom. Pl. = Engelschar, eigentl. die immer Wachenden.).
զսպել unterdrücken, besänftigen, bezähmen.
զրուցել sich unterhalten.
զօրութիւն Kraft.

է.

է s. լինել.
էլ 1. auch. Vgl. § 71 Anm. 6; 2=էլի.
էլ, krd., Volksstamm.
էլի wieder.
էհ, Interj.
էնել, dial.,=անել.
էշ Esel.
Էջմիածին, nom. propr., Etschmiadsin.

էսլա, dial.,=այսպէս.
էրթալ, dial.,=երթալ gehen.

Ը.

—ը,—ն, Demonstrativsuffix, s. § 74.
—մը, westarm. suffigierter unbest. Artikel,=ostarm. մի.
ընդ gegen.
ընդարձակ ausführlich, weitläufig.
ընդհանուր allgemein.
ընդհանրապէս im Allgemeinen.
ընդունակ fähig.
ընդունակութիւն Fähigkeit.
ընդունել annehmen, empfangen, entgegennehmen.
ընթացք Gang, Verlauf.
ընծայել schenken, zuschreiben.
ընկեր Freund, Kamerad. Vgl. § 67, I. 2.
ընկերակից Genosse.
ընկ-նել, ի-St.,fallen, geraten in, stossen auf. Vgl. միտ.
ընտանի, zahm, häuslich-, Familien-.
ընտիր auserlesen, ausgewählt, auserwählt, vortrefflich.
ընտրել auswählen.

Թ.

թագ Krone.
թագաւորական königlich.
թագաւորութիւն Königsherrschaft, Regierung.
թագուհի Königin, Neuvermählte.
թաթ (Hand-) Wurzel, Pfote.
թանաք Tinte.
թանկ teuer.
թատրոն Theater.
թարգմանական Übersetzungs-.
թարգման-ել übersetzen.
թարգմանիչ Übersetzer.—aarm. Nom. Plur. թարգմանիչք.
թարգմանութիւն Übersetzung.
թափառել umherstreichen, herumschlendern, herumschweifen.
թափել ausgiessen, ausschütten.
թերթիկ Blättchen.
թերթրունք Wimper.
թէ dass, oder (in Fragesätzen). Vgl. կամ; häufig nur auf das Folgende hinweisend.—թէ—թէ sowohl—als auch.
թէև obwohl.
թէյ Thei.
թիկունք Lehne.
թիւ Zahl.
Թիֆլիս Tiflis. Vgl. Տփխիս.
թշուառ unglücklich, elend.

թշուառութիւն Unglück, Elend.

թող mit Konjunktiv möge, lass, wie russ. пусть. Vgl. թող-նել.

թող-նել lassen, verlassen. Vgl. § 45.

թոյլ schwach.—թոյլ տալ erlauben; թոյլտուութիւն Erlaubnis,

թոռ Enkel. Vgl. § 66 Anm. 7.

թովմա, nom. propr., Thomas.

թուղթ Papier.—aarm.=Brief. Vgl. նամակ.

թռ-չել fliegen, stürzen, springen.

թռչկոտել umherfliegen.

թռչուն Vogel.

թռ-ցնել springen,. greifen nach; stehlen.

թքել spucken, ausspeien.

Ժ.

ժամ Stunde.—ժամէ ժամ von Stunde zu Stunde. Vgl. § 66 Anm. 3. ժամի (od. ժամը) երկուսին in zwei Uhr.

ժամանակ Zeit. Vgl. § 67, I. 3.

ժամանակագրութիւն Chronik.

ժամանակակից zeitgenössisch, Zeitgenosse.

ժամասացութիւն Gottesdienst, Messopfer, Liturgie.

ժանիք Zahn (eines Tiers).

ժլատ geizig.

ժողով Versammlung.

ժողովել versammeln.

ժողովուրդ Gemeinde, Volk.

ժողովրդական Gemeind-, Volks-.

Ի.

ի s. վերայ.

իբրեւ wie, gleichwie, gleichsam, als.

իզուր vergeblich, unverdient.

իմ meiner, mein. s. § 72, 73.

իմալ, dial., wie.

իմաստ Bedeutung, Sinn, Gedanke.

իմաստասէր Philosoph.

իմաստասիրական philosophisch.

իմաստասիրութիւն Philosophie.

ինչ das, was?.—ամեն ինչ alles.

ինչպէս wie?.

ինքը, ինքն selbst, er. Vgl. § 72.

ինքնագիր autographisch, original.

ինքնուրոյն selbständig.

իշխան Fürst.

իշխել herrschen (über վերայ).

իսկ aber, jedoch; echt; մինչև իսկ sogar.

իսկապէս in der That.

Իտալիա Italien.
իր—**իւր**.
իրար einander. Vgl. § 77, 2.
իւր sein. Vgl. § 73.
իւրաքանչիւր jeder. Vgl. § 77, 4.
իքմին. s. § 77 Anm.

Լ.

լալ weinen. Vgl. § 46.
լակոտ Junge, junger Hund.
լաց Weinen.—**լաց լինել**=**լալ**.
լացակումել, ein weinerliches Gesicht machen.
լաւ gut, schön.
լեզու Zunge, Sprache.—**գրաւոր լեզու** Schriftsprache, Litteratursprache; **խօսուն լեզու** Sprechsprache, Umgangssprache; **մայրենի լեզու** Muttersprache.
Լեհ Pole. Vgl. § 67, II. 1.
լի voll.
լինել sein. Vgl. § 47.
լիքն voll.
լոյս Licht. Vgl. § 67. I. 5.
լումայ Scherflein.
լուռ schweigend.—**լուռ - մունջ** stumm und still. Vgl. § 69 Anm.
լուսաւորիչ Aufklärer.
լուսաւորութիւն Aufklärung.
լռել schweigen.
լսել hören.
լրա-ցնել ausfüllen.
լցուցանել erfüllen, befriedigen.

Խ.

խա, dial.,=**հա**, **այո** ja, jawohl.
խաբել täuschen, betrügen.
խաղալ spielen.
խաչ Kreuz.
խաչ-ել kreuzigen.
խաւար finster, dunkel, Finsternis, Dunkelheit.
խաց, dial.,=**հաց** Brot.
խելացի klug, verständig.
խեղճ arm, armselig, elend.
խիղճ Gewissen.
խիստ streng, sehr.
խլել entreissen, an sich reissen.
խղճալի bedauernswert, mitleiderregend.
խղճուկ armselig.
խմբագիր Schriftleiter, Redacteur.
խմբել vereinigen.
խմել trinken.
խնամք Sorge, Pflege.
խնդիր, **խնդիրք** Bitte.
խնդրել bitten.
խշխշալ knistern.
խոզ Schwein.
խոստանալ versprechen.

խոտ Gras.—**չոր խոտ** Heu.
Խորենացի von Chorene.
խորհել denken, überlegen, nachsinnen.
խորհուրդ Gedanke, Beschluss, Plan.
խտտել umarmen.
խրատ Rat, Ratschlag.
խրատական ratgebend, Rat—.
խրթին unklar, schwer verständlich.
խրոխտապանծ anmassend, hochmütig.
խրտ-նել scheu werden.
խտա-ցնել verdichten.
խօսակից Unterhaltungsgenosse, Teilnehmer am Gespräch.
խօսել, **ի**-St., sprechen.
խօսուն gesprächig, redselig. Vgl. **լեզու**.
խօսք Wort, Ausspruch, Rede.
խօր, dial.,=**հօր**, Gen. v. **հայր**.

ծ.

ծածկել bedecken.
ծակ Loch.
ծաղկել blühn, erblühn.
ծամլմորել, dial., Zerkauen.
ծայր Ende, Spitze.
ծանր schwer, drückend.
ծանօթ bekannt,
ծանօթա-ցնել bekannt machen.
ծառ Baum.
ծարաւ Durst.—**ծարաւը յագե-ցնել** den Durst stillen.
ծաւալել verbreiten.
ծիլ Keim, Sprosse.
ծիծ Zitze, Saugwarze, Brust.
ծիծեռնակ Schwalbe.
ծնողք Eltern. Vgl. § 67, II. 1.
ծնունդ Geburt. Vgl. § 67, I. 4.
ծոյլ faul.
ծորել fliessen.
ծուէն Lumpen, Fetzen.
ծուխ Rauch.
ծունկ Knie. Vgl. § 66 Anm. 7.
ծուռ-մուռ Krumm und schief. Vgl. § 69 Anm.
ծրագիր Programm.

կ.

կ՚ s. **կը**.
կազմել bilden.
կազմութիւն Bildung.
կաթ Milch.
կաթել tropfen.
կաթիլ Tropfen.
կաթկաթ tropfenweise.
կաթողիկոս Katholikos, Oberhaupt der armenischen Kirche.
կալ sein. Vgl. § 48; Tenne, Dreschtenne.

կախել hängen.
կախկխել in Fetzen hängen lassen, herumschlottern lassen.
կաղալ hinken.
կամ oder (in Behauptungs— und Begehrungssätzen). Vgl. **թէ**.
կամենալ wünschen.
կամուրջ Brücke.
կայսր Kaiser. Vgl. § 67, I. 7.
կանգ Aufenthalt, Halt.—**կանգ առնել** Halt machen, Aufenthalt nehmen.
կանգնե-ցնել aufrichten.
կանգն-ել aufstehen, aufrichten.
կանոնաւոր regelmässig, regelrecht.
կանոնաւորել in Ordnung bringen, regeln.
Կանտեան Kantianer, Anhänger Kants. Vgl. § 67, II. 2.
կապտել blau werden.
կասկած Verdacht, Zweifel.
կասկածելի verdächtig.
կատաղել wütend werden.
կատաղի wütend, grimmig.
կատաղութիւն Wut, Grimm.
կատարեալ vollständig, vollkommen.
կատարել vollenden, ausführen.
կատարելութիւն Vollkommenheit.
Կատինայ s. **Մար—Աբաս**.
կար s. **կալ**.
կարապետ Bote, Herold, Verkündiger, Vorläufer; auch als Vorname gebraucht.
կարգ Rang, Reihe.
կարգաբանութիւն Disposition, Methode.
կարդալ lesen.
կարելի möglich.
կարեւորութիւն Wichtigkeit.
կարիք Notwendigkeit.
կարծել denken, meinen, glauben.
կարմիր rot.
կարող könnend, im Stande.
կարողանալ können, vermögen.
կա-ցնել aufrichten.
կաւիճ Kreide.
կեանք Leben.
կեղեքել unterdrücken, plagen.
կեղտոտ schmutzig.
կենալ stehn. Vgl. § 49.—**անց կենալ** vorübergehn.
կենաց Wohlsein (beim Zutrinken; urspr. Gen. Dat. Plur. v. **կեանք**).
կենդանի lebendig, Tier.
կենդրոն s. **կենտրոն**.
կենսագրութիւն Lebensbeschreibung.
կենտրոն Mittelpunkt.
կենտրոնանալ sich konzentrieren.
Կեսարացի von Cäsarea.

կեր—s. ուտել.
կերակրել nähren, füttern.
կերպ Art, Form, Weise.
կերպարանք Gestalt, Figur.
կէս Hälfte, halb.
կէնէն 3 Pers. Plur. praes. zu էնել (dial.) s. անել.
կէտ Punkt.—ամենաբարձր կէտ Höhepunkt.
կը, կ՛, Futurpartikel, s. § 10 Anm. u. § 19.
կին Frau. Vgl. § 67, I. 2 u. II. 3.
կիսել halbieren, teilen.
կիրթ gebildet, fein.
կծել beissen.
կծկել zusammenwickeln, zusammenrollen, zusammendrücken.
կնիկ Frau. Vgl. § 67, I. 9.
կնճռել runzeln.
կնքել stempeln, siegeln, besiegeln.
կոլիբրի Kolibri.
կոլոլել einwickeln, eindrehn.
կոկել ebnen, glätten.
Կողբացի von Kolb.
կողմ Seite, Gegend.-կողմից von seiten; մի կողմից einerseits; միւս կողմից andrerseits.
կողք Seite.
Կոմիտաս, nom. propr., Komitas.
կոյս Jungfrau.
կոչել nennen.
կոչում Ruf, Beruf.
կորանալ sich krümmen, umkommen, verschwinden.
Կորիւն, nom. propr., Koriun.
կործանել zerstören, vernichten.
կործանում Zerstörung, Vernichtung.
կպ-չել s. ankleben, aneinanderhängen.
կռանալ sich bücken.
կռուել kämpfen, streiten.
կտակարան Testament.
կտոր Stück.—կտոր կտոր անել in Stücke reissen.
կտուր Dach.
կտրուկ scharf, schneidig.
կրակ Feuer.
կրել tragen.
կրթել bilden, ausbilden.
կրթութիւն Bildung.
կրծել nagen.
կրկին wieder.
կրկն-ել wiederholen.
կրկնութիւն Wiederholung.
կրտսեր jünger.
կրօն Religion.
կրօնական religiös.
կրօնական—աստուածաբանական geistlich—theologisch.

Հ.

հագին ունենալ anhaben, angezogen.

հագ-նել anziehn, anlegen.

հազ s. հազիւ.

հազիւ kaum.—հազիւ հազ kaum.

հալածանք Verfolgung.

հալածել verfolgen, verjagen.

հակառակ entgegen, wider, gegen.

հակիրճ gedrängt. kurz.

համանման ähnlich.

համառօտախօս sich kurz ausdrückend.

համառօտապէս in kurzer Fassung, in Kürze.

համար, Postposition, für, wegen.

համարեա beinahe, fast.

համարել zählen zuzählen. betrachten als.

համբաւաւոր berühmt.

համեմատ übereinstimmend, gemäss, nach.

համեմատել vergleichen.

համեմատութիւն Vergleichung, Vergleich.

հայ armenisch, Armenier. Vgl. § 67, II. 1.

Հայաստան Armenien.

հայերէն armenisch, armenische Sprache.

Հայկ, nom. propr., Haik.

հայկաբան korrekt armenisch sprechend.

հայկաբանութիւն Kenntnis, Beherrschung des Armenischen.

Հայկազ Armenier.

հայկական armenisch.

հայր Vater. Vgl. § 67. I. 1.

հայրենիք Vaterland.

հայրիկ Väterchen.

հանաք Scherz.

հանգամանք Umstand.

հանգստանալ, s. beruhigen.

հանդէս Schau, Rundschau.—հանդէս բերել zur Schau stellen.

հանդիպել begegnen, stossen auf, gelangen.

հանդիսանալ sich zeigen.

հանել ziehen, ausziehen. — ճռճռոց հանել krachen, knistern.—դուրս հանել hinausstrecken, herausziehn.

հանճար Geist, Genie.

հաշիւ Rechnung.

հաշտուել, ի-St., sich versöhnen.

հաչ-ել bellen.

հասակ Lebensalter.

հասակակից Altersgenosse.

հասկ Ähre.

հասկանալ verstehn.

հաս-նել, ի-St., einholen, erlangen, erreichen (mit Akk.), gelangen zu (mit Dat.).

հաստ dick, fest.

հաստատել begründen, einrichten.

հաստատութիւն Einrichtung, Bekräftigung, Bestand, Anstalt.

հատուած Abschnitt, Teil, Fragment.

հարամ, türk., unrein, schmutzig.

հարիւր hundert. Abl. und Zusammens. s. § 71.

հարստանալ bereichern, sich bereichern.

հարցական Fragezeichen.

հարց-նել fragen. Vgl. § 12, 3 Anm. 3.

հարցում Frage.

հաց Brot.

Հացիկ, nom. propr., Dorf im Gau Taron.

հաւանական wahrscheinlich.

հաւատ Glaube. Vgl. § 67, I. 5.

հաւատալ glauben.

հաւաքել sammeln.

հեթանոս Heide (masc.).

հեթանոսական heidnisch.

հեթանոսութիւն Heidentum.

հեղինակ Verfasser.

հեղինակութիւն Autorität.

հեշտութիւն Leichtigkeit.

հեռանալ sich entfernen.

հեռաւոր entfernt.

հեռու fern, entfernt, weit.

հետ, Postposition, mit.

հետազօտութիւն Forschung, Untersuchung.

հետամուտ verfolgend, strebend, trachtend.

հետաքրքրաշարժ Neugier erregend, interessant

հետեւանք Folge, Ergebnis.

հետեւապէս in Folge dessen.

հետեւել folgen.

հետզհետէ stufenweise, allmählich.

հետներ s. հետ u. § 66 Anm. 1 d.

Հերակլ, nom. propr., (Kaiser) Heraklios.

հերու Vorjahr. Vgl. § 67, I. 3.

հերքել widerlegen.

հեւալ schwer atmen, keuchen, ausser Atem kommen.

հզօր mächtig.

հէնց eben, gerade.—հէնց նոր eben erst.—հէնց հիմա soeben.

հիմ Grundlage. Vgl. § 66 Anm. 7.

հիմա jetzt. Vgl. § 67, I. 3 Anm.

հիմի jetzt. Vgl. § 67, I 3 Anm.

հիմնել gründen, begründen.

հին alt.

հինգ fünf.—Ableit. u. Zusammens. s. § 71.

հիւանդ krank.

հիւանդանալ erkranken.

հիւսիս Nord.

հիւսիսական nördlich. — Gen. Plur. հիւսիսականաց Nordvölker.

հիւր Gast.

հիւրընկալել als Gast aufnehmen, bewirten.
հիւրընկալութիւն Gastfreundschaft, Gastlichkeit.
հմուտ Geistvoll, kundig.
հմտութիւն Erfahrung.
հնչ-ել tönen, ertönen, erklingen.
հնչիւն Laut.
հոգ Sorge.—հոգ տանել Sorge tragen.
հոգեբուխ geistig, göttlich.
հոգեւոր geistlich.
հոգեւորական Geistlicher.
հոգի Geist, Seele.—aarm. Gen. Sing. հոգւոյ.
հոգւոյ s. հոգի.
հող Thon. Vgl. § 66 Anm. 3 b; Land, Boden.
Հոն Hunne. Vgl. § 67, II. 1.
հոր Grube, Loch, Brunnen. Vgl. ջրհոր.
հորթ Kalb.
հորթուկ Kälbchen.
հուր Feuer. Vgl. § 67, I. 5.
հռետորական rhetorisch.
Հռիփսիմէ, nom. propr., Hripsime.
Հռոմ Rom.
Հռոմայեցի Römer.
հռփոց Knabbern.
հսկայ Riese.
հսկել bewachen.
հրաժարել verabschieden.
հրաման Befehl.
հրաշալի herrlich, wundervoll.
հրապարակական öffentlich.
հրատարակութիւն Ausgabe (eines Buchs).
Հրեայ Hebräer. Vgl. § 67, I. 1.
Հրոյ-երկիր Feuerland.

Ձ.

ձայն Stimme.
ձայնաւոր Vokal, vokalisch.
ձանձրոյթ Langeweile.
ձգել werfen.
ձեզ s. դու.
ձեռն Hand. Vgl. ձեռք.—aarm. ձեռն, Gen. ձեռին.
ձեռագիր Handschrift.
ձեռնհաս kompetent.
ձեռնտուութիւն Unterstützung.
ձեռք Hand. Vgl. ձեռն.
ձեր s. դու.
ձեւ Form.
ձի Pferd. Vgl. § 66 Anm. 7. u. § 67, II. 5.
ձիրք Begabung, Talent.
ձմեռ Winter. Vgl. § 67, I. 3.
Ձորեցի s. Յովսէփ.
ձու Ei.
ձուկ Fisch. § 66 Anm. 7.

Ղ.

Ղազար, nom. propr., Lazar.
Ղազարոս, nom. propr., Lazarus.

ղեկավարութիւն Führung, Leitung.

Ղեւոնդ, nom. propr., Levond.

ղպտիերէն koptisch.

Ճ.

ճանապարհ Weg, Reise.

ճաշ Mittagessen, Hauptmahlzeit.

ճաշակ Geschmack.

ճաշել zu Mittag essen.

ճառ Rede.

ճառել reden.

ճարակ Beute, Weide.

ճարել erwerben, sich verschaffen, ausfindig machen.

ճգնաւորական Einsiedler-.

ճերմակ weiss.

ճեմարան Akademie.

ճիշտ genau, pünktlich.

ճիտ, dial., Hals.—ճիտ-ճիտ տանել um den Hals fassen, den Hals umschlingen.

ճիւղ Zweig.

ճիչ Geschrei.

ճնճղուկ Spatz, Sperling.

ճշգրիտ Genau.

ճշմարիտ wahr.

ճշմարտասիրութիւն Wahrheitsliebe.

ճշմարտութիւն Wahrheit.

ճոխ reich, üppig.

ճոչ, dial., s. մեծ.

ճուտ Junges (eines Tiers).

ճչալ=ճչել.

ճչ-ել winseln, schreien.

ճռճռալ krachen, knarren, knistern.

ճռ.ճռոց Krachen, Knarren, Knistern. Vgl. հանել.

ճվալ schreien.

Մ.

մ-, Praefix zum Ausdruck der Verallgemeinerung. Vgl. § 69 Anm.

մազ Haar.

մահ Tod. Vgl. § 67, I. 3.

Մամբրէ, nom. propr., Mambre.

Մամիկոնեան, Familienname, von Mamikon Stammender, Mamikonier.

մայր Mutter. Vgl. § 67, I. 1.— mit folgendem Subst. Haupt-, z. B. մայր ուսումնարան Hauptschule, մայր ցուցակ Hauptkatalog.—մօրէ մէկ eingeboren. Vgl. § 66 Anm. 3 b.

մայրենի mutter-մայրենի լեզու Muttersprache.

ման, dial.,=նման ähnlich, ähnlicher Weise.

մանաւանդ besonders.

Մանդակունի, nom. propr., Mandakuni.

մանէթ Rubel. Vgl. ***ռուբլի*** u. ***րուբլի.***

մանուկ Knabe, Kind.

մանրամասնաբար ausführlich, eingehend.

մանրամասն ausführlich, eingehend.

Մաշտոց, nom. propr., Maschtoz.—als Appelat.—Ritual.

մառախլապատ nebelbedeckt.

մաս Teil.—***մասամբ*** zum Teil, teilweise; ***մեծ մասամբ*** zum grossen Teil, grösstenteils.

մասին, Postposition, in betreff, uber, wegen, von.

մասնաւոր spezial, privat.

մատ Finger. Plur. ***մատներ.***

մատակարարել zuteilen, erteilen (Uuterricht u. s. w.).

մատեան Buch.

մատենագիր Schriftsteller.

մատենագրութիւն Litteratur.

Մատթէոս, nom. propr., Matthäus.

մարգարէ Prophet.

մարդ Mensch, Mann. Vgl. § 66 Anm. 7. u. § 67, II. 3.

մարդկային menschlich.

մարդկութիւն Menschheit.

մարզպանութիւն Satrapie.

Մարկիոն, nom. propr., Markion.

մարմին Leib, Körper, Gestalt.

մարտիրոս Märtyrer.

մաքուր rein.

մաքրել reinigen.

մեզ s. ***ես.***

մեկէնմէկ auf einmal, plötzlich.

մեծ gross.

Մեծոփեցի von Metsoph.

մեղեդի Melodie.

մեղմ mild, sanft.

մեղք Sünde.

մենք wir. Vgl. ***ես.***

մեռել Verstorbener, Toter.

մեռ-նել sterben.

Մեսրոպ, nom. propr., Mesrop.

մեսրոպեան mesropisch, mesropianisch.

մեր unser. Vgl. 71 u. 72.

մերկ nackt.

մերկութիւն Blösse, Nackheit.

մէկ ein.—***մէկ մէկ*** einzelu; ***մէկզմէկ*** einander. Vgl. § 77, 2; ***մէկ ... մէկ*** bald ... bald.

մէջ, Postposition, inmitten, in, unter, zwischen.

մթութիւն Dunkelheit, Finsternis.

մի ein. Vgl. § 70 u. 71.

մի՛, Prohibitivpartikel. Vgl. § 35.

միայն nur.

միանգամայն vollkommen, durchaus.

միանձն Mönch.—arrm. Gen. Plur. ***միանձանց.***

միասին zusammen.

միատեսակ einförmig, gleichmässig.
միենոյն ein und dersrebe. Vgl. § 74.
միլիոն Million.
միմեանց einander. Vgl. § 77, 2.
մինչ während.
մինչդեռ während.
մինչև bis.—մինչև որ bis dass.
միշտ immer.
միջոց Zwischenzeit, Mittel.
միս Fleisch.
միտ Gedanke.—միտ ընկնել ins Gedächtnis Kommen, einfallen.
միտք Gedanke.
միւս anderer. Vgl. § 77, 4.
մխիթարութիւն Trost.
մղել bewegen, stossen.
մղկտալ jammern.
մնալ bleiben, übrig bleiben.
մշակ Arbeiter.
մշակել ausarbeiten; bebauen.
մոգութիւն Magiertum.
մոլորութիւն Verirrung.
Մոնղոլ Mongole. Vgl. § 67, II. 1.
Մովսէս, nom. propr., Moses.
մորթել schlachten, erschlagen, töten.
մութ dunkel.
մուկ Maus. Vgl. § 66 Anm. 7.
մուշտակ Pelz.
մուշտակաւոր pelztragend, in Pelz gehüllt.
մուրացիկ Bettler.
մուտ Eingang, Zugang.
մռմուռ Schmerz, Weh, Frost.
մռմռալ murren, knurren.
մսել, dial., s. մրսել.
մսուր Krippe.
մտադրութիւն Beachtung.
մտածել denken.
մտա-նել s. մտ-նել.
մտաւոր geistig.
մտիկ տալ die Aufmerksamkeit lenken auf, beobachten, beachten.
մտ-նել eintreten, sich begeben, hinkommen.
մրթմրթալ brummen, murren.
մրմնջել flüstern, murmeln.
մրսել frieren, kalt sein, sich erkälten.
Մրտօ, nom. propr., Mrto.
մօտ 1. Adv., gegen, ungefähr; 2. Postposition, bei.
մօտե-ցնել nähern.
մօտից aus der Nähe, nah bei.

Յ.

յագե-ցնել stillen (Hunger, Durst).
յաղթահարել besiegen.
յաղթանակ Sieg, Triumph.
յաղթութիւն Sieg.

յաճախապատում dogmatische Reden von St. Gregor.

յաճախել besuchen.

յամառեալ eigensinnig, hartnäckig, verstockt.

յայտն-ել offenbaren, mitteilen.

յայտնի bekannt, offenkundig.

յանկարծ plötzlich, mit einem Male, sofort.

յաջորդ folgend, Nachfolger.

յաջորդել folgen.

յառաջադէմ vorgeschritten, fortgeschritten.

յատկութիւն Eigentümlichkeit, Eigenschaft.

յատուկ eigen.

յարաբերութիւն Beziehung, Verkehr, Verhältnis.

յարգանք Achtung, Ehrfurcht.

յարձակուել sich stürzen auf.

յարձակում Angriff.

յարութիւն Auferstehung; auch als Vorname gebraucht. Vgl. § 66, Anm. 8.

յաւելուած Zusatz, Beilage, Anhang.

յեղանակ=եղանակ.

յետ zurück; als Postposition ‚nach‘. Vgl. § 67, I. 3.

յետագայ folgend, nacgfolgend.

յետոյ 1. Adverb. nachher, später. 2. Postposition, nach, hinter. Vgl. § 78, 2.

յիշատակարան Denkschrift, Nachschrift.

յիշեալ erwähnt.

յիսուն fünfzig. Zusammensetzungen und Ableitungen s. § 71.

յոյն griechisch, Grieche. Vgl. § 67, II. 1.

յոյս Hoffnung. Vgl. § 67, I. 5.

յոյս ունենալ hoffen.

Յովհան Johann.

Յովսէփ Josef.

յորդորել überreden, zureden, ersuchen, anspornen.

յունական griechisch.

յունարէն griechisch.

յունուար Januar.

յուսալ hoffen. Vgl. **յոյս.**

յուսահատ hoffnungslos, verzweifelt.

յստակ rein.

յօնք Braue, Augenbraue.

յօրինել verfassen.

Ն.

—ն, Demonstrativsuffix, s. § 74.

նա er, sie, es. Vgl. § 72 u. 74.

նաև auch, sogar.

Նազիանզացի von Nazianz.

նախ erstens, zuerst.

նախահայր Ahne. Vgl. § 67, I. 1.

նախանձ Neid.

նախավկայ Protomärtyrer (Stephanos).

նախարար Minister, Satrap.

նախնիք Vorfahren. Vgl. § 67, II. 2 b.

նահատակել den Märtyrertod sterben lassen, kämpfen.

նահանգ Provinz.

նամակ Brief.

նայել blicken, sehn.

նաւ Schiff.

նաւթ Naphtha, Petroleum.

նեղել zusammendrängen, bedrängen, beengen.

ներբող Lobrede, Lobschrift.

ներկայ gegenwärtig.

ներկայա-ցնել vergegenwärtigen, vorstellen, aufweisen.

ներկել färben.

ներշնչ-ել eingeben, einflössen.

ներս hinein, herein.

Ներսէս, nom. propr., Nerses.

ներսում im Inneren, drinnen.

ներքև s. վերև.

Նէյման, nom. propr., Neumann.

նիհար mager, schwach.

նիհարել, ի-St., abmagern.

նիւթ Stoff.

նկատել bemerken.

նկատում Bemerkung.—նկատմամբ hinsichtlich.

նկարագրել beschreiben, darstellen.

նկարագրութիւն Beschreibung, Darstellung.

նման ähnlich, gleichend.

նմանութիւն Ähnlichkeit, Vergleich.

նշան Zeichen.

նշանագիր Schriftzeichen, Hieroglyphe. Plur. նշանագրեր.

նշանակութիւն Bedeutung.

նշանաւոր bedeutend.

նոյն derselbe. Vgl. § 74.

նոյնպէս ebenfalls.

նոյնքան ebensoviel.

նոր neu. Vgl. հէնց.

նորա - s. նա.

նորաբաց neu geöffnet, neu eröffnet.

նորագոյն neuer, neuest.

նորանոր ganz neu.

նորեկ neu gekommen.

նոցա s. նա.

նուազ klein, wenig, gering.

նուիրել widmen.

նուռ Granate. Vgl. § 66 Anm. 7.

նպաստել helfen.

նպատակ Ziel, Zweck.

նստատեղ Sitzplatz, Sitz.

նստել sitzen, sich setzen.

նստոտել sitzen, sich setzen (nur im Plur. gebräuchlich).

նրա s. նա.

Շ.

շաբաթ Woche, Samstag. Vgl. § 66, I. 3.—աւագ շաբաթ s. աւագ.

շապիկ Hemd.

շատ viel, sehr.

շատախօսութիւն Redseligkeit, Schwulst.

շարադրել verfassen.

շարական Hymnus, Kirchenlied, Kirchengesangbuch.

շարժել bewegen, erregen.

շարժում Bewegung.

շարունակել fortfahren, fortsetzen.

շեշտ Accent.

շէմք Schwelle.

շիշ Flasche.

շնթրկել kauern, niederkauern.

շնորհ Dank, Gnade; շնորհ անել Gnade erweisen, gnädig sein.

շնորհով dank.

շշկել bestürzen, շշկուել bestürzt werden.

շուն Hund. Vgl. § 67, I. 4.

շունչ Atem, Hauch.

շուտ bald, schnell.—շուտ—շուտ oft.

շուտով in Bälde, bald.

շուրթ Rand.

շտապ Eile.

շրթունք Lippe.

շրջան Kreis, Zirkel, Periode.

շրջել drehn, wenden, umkehren, sich herumtreiben.

Ո.

ոգեւորութիւն Begeisterung.

ողբ Klage.

ողբալ beweinen, beklagen.

ողբերգութիւն Tragödie, Klagegesang.

ոճ Stil.

ոմանք einige. Vgl. § 77, 1.

ոմն irgend jemand. Vgl. § 77, 1.

ոչ nicht.

ոչինչ nichts. Vgl. § 71, 4.

ոչխար Schaf.

ոչ ոք niemand. Vgl. § 77, 4.

ոսկեղենիկ golden.

ոստանիկ dem (Königs-) Hof angehörend.

ոստիւն Sprung.

ո՞վ wer? Vgl. § 75.

ոտ Fuss. Plur. ոտներ

ոտաբոբիկ barfuss.

որ, Relativ—Pronomen s. § 76. Interrogativ—Pronomen s. § 75.

որ dass.

որբ verwaist, Waise.

որդի Sohn. Vgl. § 67, II. 2 c.

որոշել auswählen, bestimmen, entscheiden.

որովհետեւ weil.
որչափ wieviel. Vgl. § 75.
որպէս wie.—**որպէս զի** damit.
որպիսի welcher. Vgl. § 75; solcher. Vgl. § 77, 4.
որքան wieviel.
ու und. Vgl. **և**.
ուզել wollen.
ութ acht. Ableitungen u. Zusammensetzungen s. § 71.
ութսուն achtzig. Ableitungen u. Zusammensetzungen s. § 71.
ուղարկել schicken.
ուղեւորել auf den Weg schicken. Pass. sich auf den Weg machen.
ուղղութիւն Richtung.
ում- s. **ով**.
ունենալ haben. Vgl. § 50.
ունեցած (**ունեցուածք**) Habe, Besitz, Gut.
ունկնդիր Hörer, Zuhörer.
ուշ spät.
ուշեղ intelligent, geistreich, ein gutes Gedächtnis habend.
ուռած geschwollen.
Ուռհա Edessa.
Ուռհայեցի von Edessa.
ուսանել, **ի**-St., lernen, studieren.
ուսանող Student.
ուսում Unterricht
ուսումնական gelehrt, Lehr-.
ուսումնասիրել erlernen, studieren.
ուսումնասիրութիւն Studium.
ուսումնավայր Lehrstätte.
ուսումնատուութիւն Unterricht.
ուսումնարան Schule.
ուսուցիչ Lehrer.
ուսուցչանոց Lehrerseminar.
ուստի deshalb.
ուտել essen. Vgl. § 51.
ուտելիք Speise.
ո՞ւր wo?
ուրիշ anderer. Vgl. § 77, 4.
ոք jemand.
ոքմին jemand. Vgl. § 77, 4.

Չ.

չ-, Negativpraefix, s. § 35.
չարք böser Geist.
չափ Mass.—**հարիւրի չափ** gegen hundert.
չափազանց zu, allzu.
չափազանցութիւն Übertreibung.
Չէչէն Tschetschenze. Vgl. 67, II. 1.
չոր trocken, getrocknet.
չորա-ցնել trocknen.
չորս vier. Ableitungen s. § 71

չորրորդ vierter.
չքնաղ reizend, hold, hehr.

Պ.

պալատ Palast.
պակաս Mangel, fehlend.
պակասութիւն Mangel.
պահ Fasten. Vgl. պաս u. § 67, II. 1.
պահանջում Forderung.
պահպանել aufrecht erhalten.
Պաղնացի von Paln.
պանդխտութիւն Leben in der Fremde.
պաշար Vorrat.
պաշտաման s. պաշտում.
պաշտամունք Dienst, Gottesdienst.
պաշտում Dienst.—Gen. պաշտաման.
պաշտպանել verteidigen.
պաշտօն Amt, Dienst.
պաշտօնեայ Beamter, Diener. Vgl. § 66 Anm. 4.
Պապ, nom. propr., Pappos.
պառկել sich legen, sich niederlegen.
պաս Fasten. Vgl. պահ.
պատ Mauer, Wand.
պատահել, ի-St., sich ereignen, geschehn, vorfallen.
պատանի Jüngling.
պատառ Bissen, Stück.
պատել bedecken.
պատերազմ Kampf, Krieg.
պատկառելի achtenswert, ehrfurchtsvoll.
պատկեր Bild.
պատճառ Grund, Ursache.—Instr. wegen.
պատճառել verursachen.
պատմագիր Geschichtsschreiber.
պատմագրութիւն Geschichtsschreibung.
պատմած Bericht.
պատմական geschichtlich.
պատմել erzählen.
պատմիչ Erzähler, Geschichtsschreiber.
պատմութիւն Erzählung, Geschichte.
պատուել ehren.
պատռել zerreissen.
պատրաստել bereiten, zubereiten, vorbereiten.
պարագայ Umstand.
պարագլուխ Anführer, Haupt.
պարապմունք Beschäftigung.
պարարտ fett.
պարզ einfach, klar, rein.
պարզկայ klar, trocken kalt.
Պարթև Parther.
պարծանք Stolz.
Պարոյր, nom. propr., Paroir.

Պարս Perser.—Gen. Plur. Պարսից. Vgl. § 66, II. 1.
պարսիկ Perser, persisch.
պարսկական persisch.
պարտէզ Garten.
պերճախօսութիւն Beredsamkeit.
պէս (nachgestellt) gleich.
պէտք Notwendigkeit.—պէտք է ['petk'e] mit Konjunktiv müssen.
պինդ fest.
Պիռհոն, nom. propr., Pyrrhon.
պիտանի nützlich.
պիտի (mit Konjunktiv) müssen.
պիտոյք Bedürfnis.
Պղատոնեան Platoniker. Vgl. § 67, II. 2.
պղինձ Kupfer.
պղնձէ von Kupfer, kupfern.
պոռալ brüllen, schreien.
պռունգ Lippe, Rand.
Պտղոմէոս, nom. propr., Ptolemäos.
պտտել umkreisen.
պրծնել, ի-St., sich losreissen, sich befreien.—վերայ պրծնել sich stürzen auf.
Պրոյերեսիոս, nom. propr.

Ջ.

ջան lieb. Vgl. § 93, 2 Anm.
ջանալ sich bemühen, versuchen.
ջանասէր fleissig.
ջիգեար Leber, Herz.
ջուր Wasser.
ջրհոր Brunnen.

Ռ.

ռուբլի Rubel. Vgl. րուբլի und մանէթ.
Ռուս Russe. Vgl. § 67, II. 1.
ռուսերէն russisch.

Ս.

Ս.=սուրբ, heilig.
—ս, Demonstrativsuffix. s. § 74.
սա, Demonstrativpronomen, s. § 74.
սակայն jedoch.
սակաւ wenig, gering.
սակաւաթիւ gering an Zahl.
սակաւամեայ kurze Zeit umfassend.
Սահակ, nom. propr., Isaak, Sahak.
սահման Grenze.—aarm. Plur. սահմանք Definitionen.
սաղ unversehrt, ganz, lebend, am Leben; türk. صاغ սաղ-սաղ ganz nnd gar, ganz lebendig.

Սամուէլ, nom. propr., Samuel.
սառնել, **ի**-St., frieren, gefrieren, erfrieren.
սասանեան sassanidisch.
սաստիկ gewaltig, stark, sehr.
սարսափել erschrecken, sich fürchten.
սաւան Tuch, Laken, Leintuch.
սաքու Erdwohnung, meist ein Raum mit zwei gegenüber-liegenden Sitzplätzen aus Erde, Holz oder Stein, die, wie die Bänke eines Eisenbahnabteils, von einer Seite des Zimmers bis zur andern gehn und nur in der Mitte einen schmalen Raum übrig lassen.
Սեբէոս, nom. propr., Sebeos.
սեպհական eigen.
սերունդ Geschlecht, Generation.
սէր Liebe.—**սիրով** gern. Vgl. § 67, I. 5.
սիրել lieben.
սիրտ Herz.—**ի սրտէ** von Herzen. Vgl. § 66 Anm. 3.
սիւն Säule.
սկզբնաւորութիւն Beginnen, Beginn.
սկզբունք Prinzip.
սկիզբ Anfang.
սկսել anfangen. Vgl. § 52.
սոսկում Entsetzen.
սոված hungrig.
սովոր gewohnt, gewöhnt.
սովորական gebräuchlich, üblich.
սովորել lernen.
սովորեցնել lehren.
սուտ falsch, Lüge.—**սուտ-մուտ** erdichtet und erlogen. Vgl. § 69 Anm.
սուր Schwert, scharf. Vgl. § 67, I. 5.
սուրբ heilig.
սոքա s. **սա**
սպառնալիք Drohung.
սպասել warten, erwarten.
սպիտակ weiss.
ստանալ empfangen.
ստեղծական schöpferisch.
ստեղծել schaffen.
ստէպ oft.
ստիպել nötigen, zwingen.
ստոյգ treu, zuverlässig, richtig.
ստուեր Schatten.
սրբագրել verbessern (von schriftlichen Arbeiten etc.), korrigieren.
սրտաճմլիկ herzbewegend, ergreifend.
սրտաշարժ herzbewegend, ergreifend, rührend.
սքանչելի wunderbar.

Վ.

վազել laufen.
վաթսուն sechzig. Ableitungen

u. Zusammensetzungen s. § 71.
վախ ach!
վախենալ sich fürchten.
վահան Schild, auch als Vorname gebraucht.
վաղ früh.
Վաղարշապատ, nom. propr., Vagharschapat.
վաղը morgen. Vgl. § 67, I. 3.
վայ weh, oh, ach.
վայելել geniessen.
վայելուչ anmutig, elegant, hübsch.
Վայոց Ձոր, nom. propr., Kanton in der Provinz Siunik.
վայրկենապէս augenblicklich.
վանահայր Klostervorsteher.
Վանանդեցի von Vanand.
վանք Kloster.
վառել brennen, anzünden.
վաստակ Arbeit.
վատ schlecht.
Վարդանանք Vardaner (Anhänger Vardan's). Vgl. § 67, II. 2.
վարդապետ Vardapet, Lehrer.
վարդապետական Lehr—.
վարդավառ Fest der Verklärung Christi.
վարել führen.
վարժապետ Lehrer.
վարտիք Hose.
վաւերական thatsächlich, richtig, kanonisch.
վեր hinauf, auf.
վերաբերել beziehen, sich beziehen auf.
վերադառնալ zurückkehren.
վերածել übertragen, übersétzen.
վերայ.—aarm. ի վերայ auf.
վերարկու Überzieher, Palctot.
վերև ներքև auf und ab, auf und nieder.
վերջ Ende.
վերջապէս endlich, zuletzt.
վերջին letzt.
վերստ Werst (russisches Längenmass=1,067 Kilometer).
վեր-ցնել aufnehmen, nehmen.
վեց sechs. Ableitungen u. Zusammensetzungen s. § 71.
վէմ Fels, Stein.
վէրք Wunde.
վիճաբանութիւն Debatte, Disput.
վիճակ Zustand, Lage.
վիճակել zuerteilen; Pass. zufallen.
վիրաւոր verletzt, verwundet.
վիրաւորանք Beleidigung, Kränkung.
վկայութիւն Zeugnis.
վհատել verzweifeln.
վճռական entscheidend.

Վռամշապուհ, nom. propr., Vramschapuh.
վսեմ erhaben.
վտանգ Gefahr.
վտիտ mager, hager.
վրա s. **վրայ.**
վրայ, Postposition, über, auf.—**վրաները** auf sie. Vgl. § 78, Anm. 4.
վրդովել erregen.

տ.

տալ Schwägerin (Mannes-schwester). Vgl. § 67, I. 2.
տալ geben. Vgl. § 53.
տակ Hinterteil; als Postposition ‚unter‘.
տակնուվրայ Aufruhr, Tumult, drauf und drüber.—**տակնուվրայ լինել** in Aufruhr, Verwirrung geraten.
տաղ Gedicht, Hymnus.
տաճար Tempel.
տանել tragen, führen, forttragen, ertragen, bringen. Vgl. § 54.
տանտիկին Hausfrau.
տառ Buchstab.
տասը, տասն zehn. Ableitungen u. Zusammensetzungen s. § 71.
տարաբաղդ glückverlassen, unglücklich.
տարագիր vertrieben.
Տարազ, Form, nom. propr., Taras.
տարածել verbreiten.
տարակոյս Zweifel.
տարակուսել zweifeln.
տարբերել unterscheiden.
տարբերութիւն Verschiedenheit, Abweichung, Unterschied.
տարեգրութիւն Annalistik, Geschichtsschreibung.
տարեկան—jährig.
տարի Jahr. Vgl. § 67, I. 3.—**տարուէ տարի** von Jahr zu Jahr. Vgl. § 66 Anm. 3.
տարր Materie, Element.—aarm. Plur. **տարերք** Elemente, Anfangsgründe.
տաք warm, heiss.
տաքանալ sich wärmen, sich erwärmen.
տաքուկ warm, behaglich warm.
Տարօն, nom. propr., Taron (Kanton in der Provinz Turuberan).
տգէտ unwissend, ungebildet.
Տեառնընդառաջ Mariä Lichtmess.
տեղ Platz, Ort.—**տեղն ու տեղ** auf der Stelle.—**տեղ տեղ** hier und da.

տեղացի Ortsangehöriger, Ortsbewohner.

տեղեկութիւն Auskunft, Nachricht.

տեսակ Art, Weise.

տեսարան Anblick.

տես-նել sehn. Vgl. § 55.

տեսութիւն Sehn, Überblick, Übersicht, Theorie, Wiedersehn. **-ցտեսութիւն** auf Wiedersehn!

տեսք Aussehn.

տէր Herr (fast nur von Gott od. in bestimmten Titeln gebraucht).—**տէր հայր** Anrede des Pfarrers. Vgl. **տէրտէր**.

տէրութիւն Herrschaft, Staat.

տէրունական dem Herrn (Christus) angehörend, des Herrn.

տէրտէր Pfarrer (Weltgeistlicher).—In der Anrede gebraucht man **տէր հայր**.

տիկին Frau, Puppe. Vgl. § 67, I. 2.

տիպ Druck, Typus, Muster, Auflage. Vgl. **տպագրութիւն**.

տիպար Typus, Beispiel, Muster.

տխուր traurig.

տղայ Junge, Bursche, junger Mann, Sohn. Vgl. § 67, II. 1 Anm.

տնքալ stöhnen.

տոգորել durchdringen.

տոհմ Familie, Geschlecht, Stamm.

տուն Haus. Vgl. § 67, I. 4.

տուող s. **տալ**.

տպագրութիւն Auflage. Vgl. **տիպ**.

Տրդատ, nom. propr., Trdat, Tiridates

Տփխիս Tiflis. Vgl. **Թիֆլիզ**.

տօն Fest.

Ր.

—րդ=—երորդ, z. B. **Զ-րդ=վեցերորդ** sechster.

րուբլի=ռուբլի.

Ց.

ց-, aarm. Praep. Vgl. **ցերեկ** und **տեսութիւն**.

ցած hinab.

ցամաք trocken, mager; Land.

ցանկ Verzeichnis, Register.

ցանկանալ wünschen.

ցաւալի betrübend, traurig.

ցերեկ Tag (im Gegensatz zur Nacht). Vgl. § 67, I. 3, **-ց** und **օր**.

ցնցոտի Lappen, Lumpen.

ցոյց տալ zeigen.

ցուրտ kalt, Kälte.

ցրուել sich zerstreuen, zerstreuen.

Փ.

փագեախ Stall.
փաթաթել einwickeln, einhüllen.
փախ-չել, ի-St., fliehen.
փակել schliessen.
փայլել glänzen, strahlen.
փառաբան-ել verherrlichen, feiern.
փաստաբանութիւն Advokatur, Advokatenrede.
Փարպեցի von Pharp.
Փաւստոս, nom. propr., Faustus.
փափկաձայն zartstimmig.
փնչա-ցնել schnauben.
փէտանալ, dial., zu Holz werden, erstarren.
փիլիսոփայութիւն Philosophie.
փիղ Elefant
փշաքաղել erschauern lassen. Pass. erschauern,
փշուր Stück, Brotsam.
փոթորիկ Sturm.
փոխարէն Vergeltung, anstatt, für.
փողոց Strasse.
փորձ Versuch.
փորձել versuchen, erproben.
փոքր klein, jugendlich.—մի փոքր ein wenig, փոքր ինչ ein wenig.
փոքրիկ klein.
փոփոխութիւն Änderung, Wandel, Wechsel.
փչ-ել blasen.
փռել ausbreiten.

Ք.

քաղաք Stadt.—քաղաքէ քաղաք von Stadt zu Stadt. Vgl. § 66 Anm. 3.
քաղաքական politisch.
քաղաքականութիւն Politik.
քաղաքացի Städler. Vgl. § 67, II. 2.
քաղդէացի chaldäisch, Chaldäer.
քաղել abpflücken, mähen, sammeln, raufen.
քարտուղար Sekretär.
քաղցած hungrig.
քաղցր süss, lieblich.
քայլ Schritt.
քան als (nach Kompar.)—քան թէ dss.
քանի wieviel?—մի քանի einige.
քանց als (nach Komp.) Vgl. § 69, 1.
քաշել ziehn. Pass. sich zurückziehn, sich begeben.
քաջասուն gut erzogen.

քաջութիւն Kühnheit, Mut.
քառասուն vierzig. Ableitungen und Zusammensetzungen s. § 71.
քառորդ Viertel.
քարոզել verkündigen, predigen.
քարոզիչ Verkündiger, Prediger.
քարոզութիւն Verkündigung, Predigen, Predigt.
քեզ s. **դու.**
քեռորդի Schwestersohn.
քերականութիւն Grammatik.
քիթ Nase.
քիչ wenig.
քնար Leier.
քն-ել schlafen.
քնն-ել prüfen, kritisch durchforschen, kritisieren.
քո deiner, dein. Vgl. § 72. 73.
քոյր Schwester. Vgl. § 67, I. 2.
քու, քու, Interjektion.
Քուրդ Kurde. Vgl. § 67, II. 1.
քսան zwanzig. Ableitungen u. Zusammensetzungen s. § 71.
քրիստոնեայ Christ, christlich.
քրիստոնէական christlich.
քրիստոնէութիւն Christentum.
Քրիստոս Christus.

Օ.

օգն-ել helfen.
օգնութիւն Hülfe.
օդ Luft.
օժանդակութիւն Unterstützung, Beistand.
օձ Schlange.
Օսիկ, nom. propr., Osik=**Յովսէփ.**
օտար fremd, ausländisch.
օտարական fremd, ausländisch.
օր Tag. Vgl. § 67, I. 3.
օրաւուր von Tag zu Tag.
օրինակ Text, Vorlage, Exemplar, Beispiel, Muster, Paradigma.
օֆ, Interjektion, oh!

DER DEUTSCHE SPRACHBAU

ALS AUSDRUCK DEUTSCHER WELTANSCHAUUNG.

Acht Vorträge

gr. 8°. 1899. VIII, 128 S. Mk. 2.—.

Wilh. v. Humboldt hat in der Abhandlung über den Dualis den Satz aufgestellt, der in mancher Hinsicht als das Programm seiner Forschung betrachtet werden darf: „Die Sprache ist durchaus kein blosses Verständigungsmittel, sondern der Abdruck des Geistes und der Weltansicht des Redenden". Zur gleichen Auffassung bekennt sich auch Finck, wenn er in seiner aus akademischen Vorträgen erwachsenen Schrift die Kräfte zu bestimmen sucht, welche die „innere Form" der deutschen Sprache geschaffen haben. Doch knüpft er weniger an Humboldt an, als an dessen bedeutendsten Nachfolger auf dem Gebiete der Sprachphilosophie, ... James Byrne .... Was diese Skizze nicht zu zeigen vermag, das ist die klare und geistvolle Darstellung, die Folgerichtigkeit in der Entwicklung der Grundgedanken und die methodische Strenge, hinter der Byrne weit zurückbleiben muss.....

(Wilhelm Streitberg, Literarisches Centralblatt, 1900 Nr. I.)

In einer Besprechung des vorliegenden Werkes fiel mir vor allem eine Äusserung auf, die etwa darauf hinauslief, dass Finck im wesentlichen den Spuren Byrnes in dessen allbekanntem Buche folge. Dagegen möcht ich den Verfasser des im besten Sinne des Wortes geistvollen, tief angelegten und tief durchdachten Buches zunächst in Schutz nehmen, als ob er Byrnes auch geistvolle, aber ebenso oft auch unklare und im höchsten Masse phantastische Auffassung widergebe; denn abgesehn von der höchst respektablen Geisteskraft muss uns in Fincks Buch gerade die tiefe Klarheit und die absolute Selbständigkeit mit hoher Achtung erfüllen. Dabei thut es nichts zur Sache, ob man seine Ergebnisse alle unterschreiben kann oder nicht; und wenn alle greifbaren Ergebnisse sich nicht halten liessen, so hätte das Buch doch seinen unbestreitbaren Wert allein durch die überaus reiche Fülle neuer anregender Gesichtspunkte; das merkt man so recht, wenn man lange auf demselben Gebiete und in ähnlichem Sinne gedanklich und produktiv beschäftigt gewesen ist und nun doch so oft völlig neue Bahnen von unberechenbarer Tragweite sich erschliessen sieht...... Hiermit scheid ich von einem Buche, welches mich angeregt hat wie keines seit vielen Jahren.... Die Fundamente, die es gelegt hat, werden bleiben.

(Heinrich Winkler, Zf. d. A. Bd. XLV, S. 288—305).







